

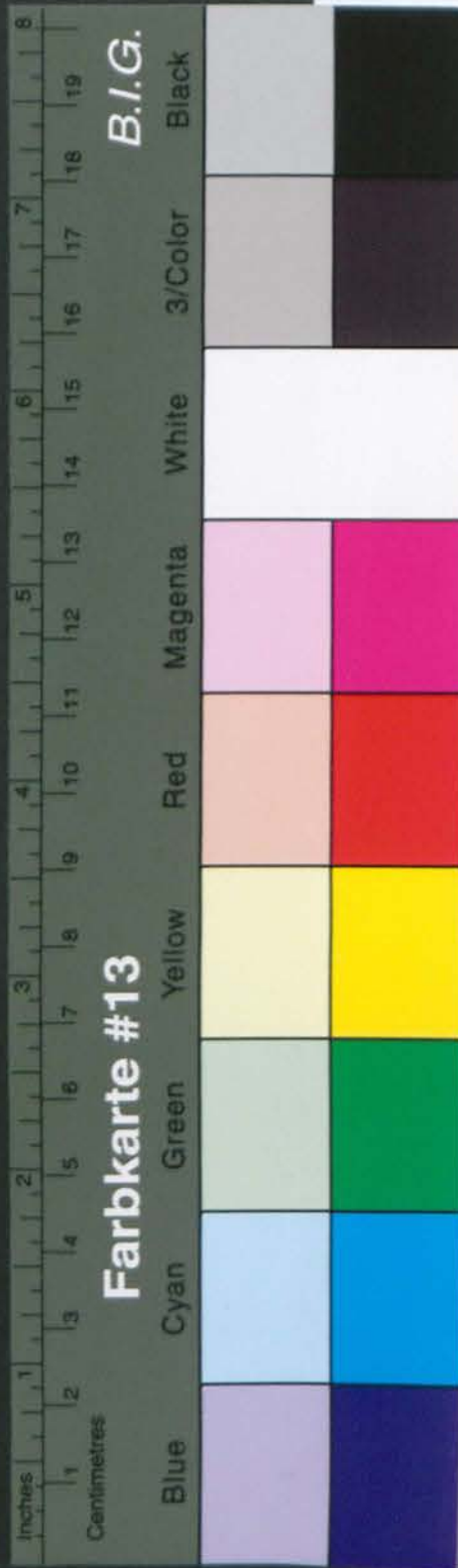
Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

533





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Ludolph Dethlefsen

Vorstandsmitglied der  
Schleswig-Holsteinischen Landesgenossenschaftsbank

Kiel, den 30. Oktober 1947

Lophienblatt 34a

Lophienblatt 34a

-6 NOV 1947

Martha-Maria Lixfeld  
Bad Oldesloe  
Kommensstr. 2

3. Maleramt

Hochachtungsvoll

Martha-Maria Lixfeld

Ich nehme Bezug auf meine am 10.11.47 ausgesprochene Anerkennung als  
ehem. polit. Geschädigte. Mit Rücksicht auf das Mantengesetz vom 4.5.47.  
bitte ich nun um den großen Ausweis d. Verweise auf die bei dem Kreisander-  
hilfsausschuss sich befindenden Unterlagen. Ich stehe völlig mitteillos da,  
wöhne bei meiner Tochter, die für sich und ihr Kind selbst den Unterhalt  
verdienen muß. Laut amtlich. Zeugnis bin ich noch sehr leidend und nicht  
in der Lage, meinen Unterhalt zu verdienen. Ich füge auch die Sterbe-  
urkunde von meinem Gesch. Mann bei, sowie den Lehrvertrag für meinen Sohn  
Harald, der am 10.11.29 geboren ist.

Bad Oldesloe, den 24.9.48

vorzuheben und einmal sogar in unfairer Weise dieses gegenüber  
seinem Kollegen auszunutzen versucht haben soll. Er geriet nach  
und nach immer mehr unter den Einfluß seiner SS-Parteifreunde und  
entglitt seiner Frau. Es waren dieses Parteifreunde, die Frau Lixfeld,

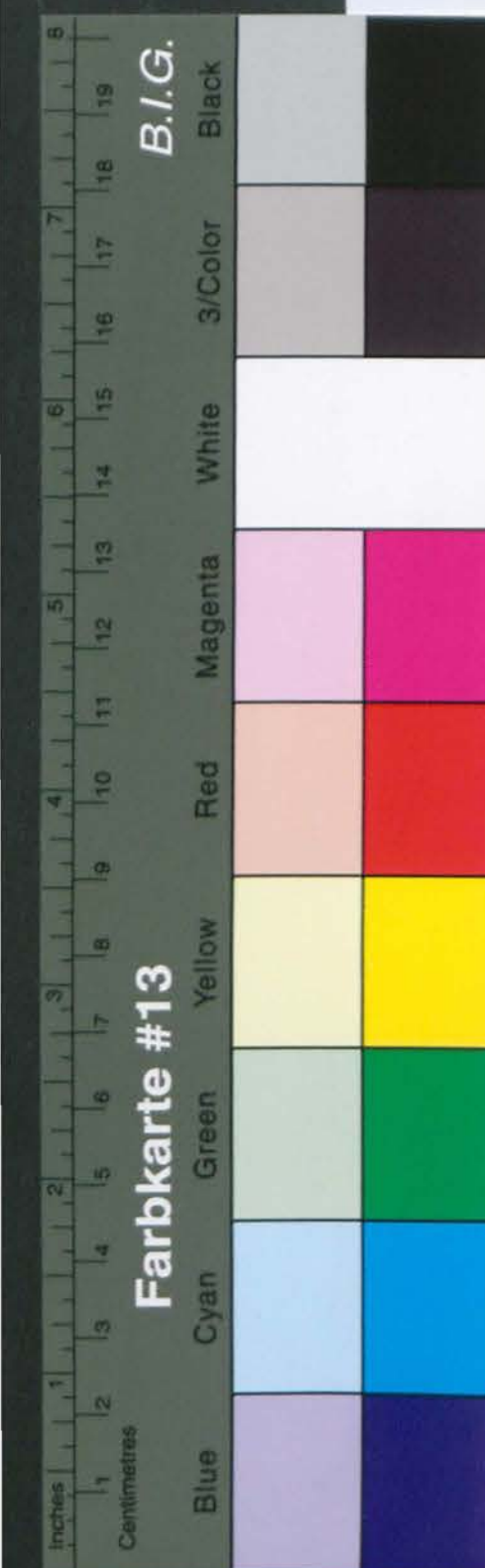
gutmachung,

1 Oldesloe  
ihlenstr. 22

ist im Jahre  
Schleswig-Holsteinischen  
Kiel gekommen. In  
gesellschaftlich ver-  
seiner Eigenschaft als  
ale, die in engster  
iteten genossenschaft-

ichen Verkehr haben  
ick in das Familien-  
ruck eines sehr harmo-  
n und geordneten Haus-  
chen Einstellung der  
ie ihrem Ehemann geistig  
itete aber nicht in  
er Hand, sondern sie  
l wie nur irgend möglich  
uregen versuchte, aus  
ichen Position es zu  
für Frau Martha-Maria  
ls sie sah, daß ihr  
zur Festigung seiner  
s SS-Sturmführer her-





# Kreisarchiv Stormarn B 2



Ludolph Dethlefsen

Vorstandsmitglied der  
Schleswig-Holsteinischen Landesgenossenschaftsbank

Kiel, den 30. Oktober 1947

Lophienblatt 3/4

Landesarchiv  
Bad Oldesloe  
- 6 NOV 1947

Kreisverwaltung Stormarn  
- Kreiswohlfahrtsamt -  
Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe  
Mühlenstr. 22

Ihr Zeichen: 4/413 Rg./Re.

Der verstorbene Heinrich Lixfeld ist im Jahre von Johannesburg i./Ostpr. als Direktor der Schleswig-Holsteinischen landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft nach Kiel gekommen. Ich habe von Anfang an mit der Familie Lixfeld gesellschaftlich verkehrt, wie ich auch Herrn Lixfeld selbst in seiner Eigenschaft als Direktor der genossenschaftlichen Warenzentrale, die in engster geschäftlicher Beziehung zu der von mir geleiteten genossenschaftlichen Geldzentrale steht, nahestand.

Durch unseren nahen gesellschaftlichen Verkehr haben wir -meine Frau und ich- einen genauen Einblick in das Familienleben Lixfelds gewonnen. Wir hatten den Eindruck eines sehr harmonischen Zusammenlebens, eines guten, sauberen und geordneten Hausstandes, einer tadellosen, durchaus christlichen Einstellung der Familie zu allen weltanschaulichen Fragen. Die ihrem Ehemann geistig weit überlegene Frau Martha-Maria Lixfeld leitete aber nicht nur den Hausstand mit sicherer, kluger und ruhiger Hand, sondern sie suchte auch die Stellung ihres Mannes so viel wie nur irgend möglich zu fördern und zu stützen, indem sie ihn anzuregen versuchte, aus seiner an und für sich guten und aussichtsreichen Position es zu einer wirklichen Leistung zu bringen. Es ist für Frau Martha-Maria Lixfeld eine schwere Enttäuschung gewesen, als sie sah, daß ihr Ehemann geschäftlich vollkommen versagte und zur Festigung seiner Stellung dazu überging, seine Eigenschaft als SS-Sturmführer hervorzuheben und einmal sogar in unfairer Weise dieses gegenüber seinem Kollegen auszunutzen versucht haben soll. Er geriet nach und nach immer mehr unter den Einfluß seiner SS-Parteifreunde und entglitt seiner Frau. Es waren dieses Parteifreunde, die Frau Lixfeld,



Kreisarchiv Stormarn B 2

trotzdem sie oft und sehr ausgiebig die große Gastfreundschaft der Familie Lixfeld ausnutzten, wegen ihrer durch und durch christlichen Weltanschauung feindlich gesinnt waren, dieses aber keineswegs offen zur Schau trugen. Es waren Leute, die die auf einem hohen geistigen Niveau stehenden Ausführungen der Frau Lixfeld über religiöse Fragen als überspannt ansahen, weil sie davon ganz und gar nichts verstanden, und es waren dieselben Leute, die zuletzt sogar die Frau als geistig nicht normal hinzustellen versuchten und dementsprechend auch den Ehemann beeinflussen.

Es muß für die Frau das schwerste Leid gewesen sein, als es diesen Kreisen gelang, Herrn Lixfeld zu veranlassen, die Erziehung seiner Kinder den Händen seiner Frau zu entreißen und ihnen anstatt der bisherigen christlichen Erziehung eine solche im nationalsozialistischen Sinne zu geben. Das das Gemüt der Frau dadurch einer starken Depression unterlag, war nur zu verständlich. Das größte Verbrechen aber war es, daß man diese Frau als geistig anormal in eine Nervenheilanstalt brachte und sie, als es ihr gelungen war, daraus zu entfliehen, weiter verfolgte, nur um einen Grund zu haben, die Scheidung der Ehe zu erzwingen und ein junges Mädchen heiraten zu können, angeblich mit der albernen Ausrede, daß es nationalsozialistische Pflicht sei, für den Staat Kinder zu zeugen. Die Anormalität lag in diesem Falle bestimmt mehr auf der Seite des Ehemannes Heinrich Lixfeld als auf der Seite der Frau Martha-Maria Lixfeld.

Man bedenke, ein Ehepaar, das fast 25 Jahre in bester Harmonie zusammengelebt hat, wird systematisch auseinander gebracht, eine Frau, der der Ehemann sein ganzes Fortkommen, seine glücklichsten Jahre verdankt, wird auf die unerhörteste Weise seelisch mißhandelt und verstoßen, ein Treubruch, wie er scheußlicher und verantwortungsloser auch gegenüber den beiden der Ehe entsprossenen Kindern wohl garnicht gedacht werden kann. Eine derartig behandelte Frau hat nach meiner Auffassung und nach meiner Kenntnis der Dinge das Recht auf Wiedergutmachung.

*Karl Schleper*  
*Heinrich Lixfeld*  
*Martha-Maria Lixfeld*

Revised 1 January, 1946  
Third Reprint September 1946  
\* C.C.G. (B.E.) PUBLIC SAFETY (Special Branch)

## MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY

### Fragebogen

ACHTUNG: Der Fragebogen muß in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden

WARNING: Read through the Fragebogen carefully before filling it in. The English text will prevail if discrepancies exist between it and the German translation. Answers must be typewritten or written clearly in block letters. Every question must be answered precisely and conscientiously and no space is to be left blank. If a question is to be answered by either "yes" or "no," write the word "yes" or "no" in the appropriate space. If the question is inapplicable, indicate this by some appropriate word or phrase such as "none" or "not applicable." Add supplementary sheets if there is not enough space in the questionnaire. Persons making false or incomplete statements are liable to prosecution by Military Government.

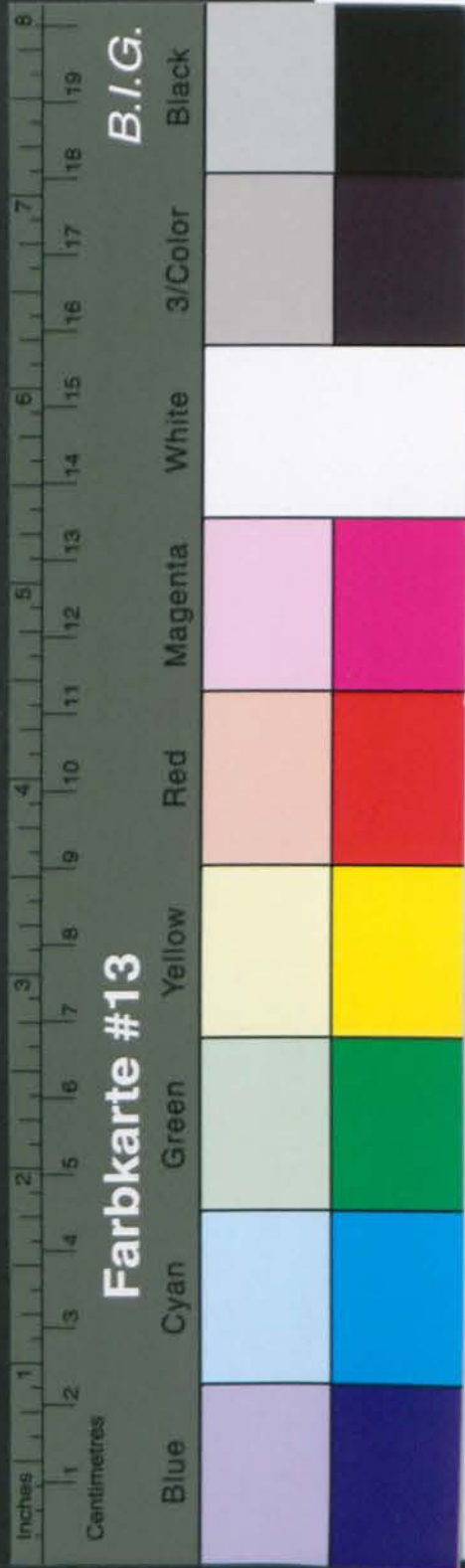
WARNUNG! SORGFÄLTIG DURCHLESEN! In Zweifelsfällen ist die englische Fassung maßgebend. Mit Schreibmaschine oder deutlich in Druckschrift schreiben! Jede Frage genau beantworten! Fragen mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten! Falls die Frage nicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, müssen eindeutige Angaben gemacht werden, z. B. „keine“ oder „unzutreffend“. Im Falle von Platzmangel Bogen anheften! Falsche oder unvollständige Angaben sind gemäß der Verordnungen der Militärregierung strafbar.

#### A. PERSONAL = A. PERSÖNLICHE ANGABEN

1. Name position you hold, or for which you are being considered (including agency or firm). 2. Name (Surname) (Christian Name/s). 3. Other names which you have used or by which you have been known. 4. Date of birth. 5. Place of birth. 6. Height. 7. Weight. 8. Colour of hair. 9. Colour of eyes. 10. Scars, marks or deformities. 11. Present address (City, street and house number). 12. Permanent residence (City, street and house number). 13. Identity card, type and number. 14. Wehrpass No. 15. Passport No. 16. Citizenship. 17. If a naturalized citizen, give date and place of naturalization. 18. Name any titles of nobility which have been held by you or your wife or your respective parents and grand parents. 19. Religion. 20. With what church are you affiliated? 21. Have you ever severed your connection with any church, officially or unofficially? 22. If so, give particulars and reason. 23. What religious preference did you give in the census of 1939? 24. Name any crimes of which you have been convicted, stating dates, place and nature of the crimes.

1. Augenblickliche oder angestrebte Stellung Hausfrau 2. Name Lixfeld  
Zu(Familien)name  
3. Andere von Ihnen benutzte Namen oder solche, unter welchen Sie bekannt waren oder sind Martha-Maria  
Vor(Tauf)name(n)  
4. Geburtsdatum 11. Februar 1896 5. Geburtsort Marienborn Krs. Slegen/Westf.  
6. Größe 169 cm 7. Gewicht 46 kg 8. Haarfarbe blond  
9. Farbe der Augen grau  
10. Besondere Merkmale (Narben, Schmisze, Geburtsmerkmale, Verstümmelungen, Tätowierungen) oder Entstellungen  
Narbe am linken Unterarm  
11. Gegenwärtige Anschrift Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37  
(Stadt, Straße und Hausnummer)  
12. Ständiger Wohnsitz Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37  
(Stadt, Straße und Hausnummer)





Kreisarchiv Stormarn B 2

- 2 -

13. Art der Ausweiskarte **Personalausweis** Nr. **AV VBI 644567** 14. Wehrpaß Nr. **- keine**

15. Reisepaß Nr. **keine -** 16. Staatsangehörigkeit **deutsch**

17. Falls naturalisierter Bürger, geben Sie Ort und Datum der Einbürgerung an **- unzutreffend**

18. Angabe aller von Ihnen, Ihrer Gattin (Gatten), Ihrer beiden Eltern und sämtlichen Großeltern innegehabten Adelstitel **keine**

19. Religion **evangelisch** 20. Welcher Kirche gehören Sie an? **evangelischen**

21. Haben Sie je offiziell oder inoffiziell Ihre Verbindung mit einer Kirche aufgelöst? **nein** 22. Falls ja, geben Sie Einzelheiten und Gründe an **keine**

23. Welche Religionsangehörigkeit haben Sie bei der Volkszählung 1939 angegeben? **evangelisch**

24. Führen Sie alle Vergehen, Übertretungen oder Verbrechen an, für welche Sie je verurteilt worden sind, mit Angabe des Datums, des Orts und der Art **keine**

B. SECONDARY AND HIGHER EDUCATION = B. (VOLKS-) GRUNDSCHUL- UND HÖHERE BILDUNG

Name and Type of school (if a special Nazi School or military academy, specify this)	Location	Dates of Attendance	Certificate, Diploma or Degree	Did Abitur permit University matriculation?	Date
Name und Art der Schule (Im Falle einer besonderen NS- oder Militärakademie geben Sie diese an)	Ort	Wann besucht? (von-bis)	Zeugnis, Diplom oder akademischer Grad	Berechtigt Abitur oder Reifezeugnis zum Universitätseintritt?	Datum
<b>Volks-schule</b>	<b>Siegen</b>	<b>1902-06</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Lyceum</b>	<b>Siegen</b>	<b>1906-13</b>	<b>kein</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

- 3 -

25. Name any German University Student Corps to which you have belonged. 26. Name (giving place and dates) any Napola, Adolf Hitler School, Nazi Leaders' College or military academy in which you have been a teacher. 27. Has any child of yours ever attended any of such schools? Which ones, where and when? 28. Name (giving place and dates) any school in which you have been a Vertrauens-lehrer (formerly Jugendwaller).

25. Welchen deutschen Universitäts-Studentenburschenschaften haben Sie je angehört? **unzutreffend**

26. An welchen Napola, Adolf-Hitler-Ordensburgen, Schulungsburgen (Lagern), NS-Führerschulen oder Militärakademien haben Sie unterrichtet? Geben Sie an, wo und wann **keiner**

27. Hat eines Ihrer Kinder eine der obengenannten Schulen besucht? **ja** Welche, wo und wann **NPEA Flörsb.**

**April-Juni 1942 auf Anordnung des Vaters** 28. Führen Sie alle Schulen an, in welchen Sie je Vertrauens-

lehrer (vormalig Jugendwaller) waren, wann und wo **unzutreffend**

*aufgefordert hat, jedoch in einem D. Jugendführer gegen meine Willen  
nicht unterrichtet*

C. PROFESSIONAL OR TRADE EXAMINATIONS = C. BERUFS- ODER HANDWERKSPRÜFUNGEN

Name of Examination	Place Taken	Result	Date
Name und Art der Prüfung	Ort der Prüfung	Ergebnis	Datum
<b>Abschlußprüfung am Frauseminar der inneren Mission</b>	<b>Berlin</b>	<b>gut</b>	<b>April 1918</b>





29. Give particulars, with dates, of your employment and military service, as from 1st January 1931, accounting for promotions or demotions, transfers, periods of unemployment, attendance at educational institutions (other than those covered in Section B) or at training schools and full-time service with para-military organisations. (Part-time employment is to be recorded in Section F2.) Use a separate line for each change in your position or rank or to indicate periods of unemployment or attendance at training schools or transfers from one military or para-military organisation to another.

D. NENNUNG, IN ZEITLICHER REIHENFOLGE, ALLER BESCHÄFTIGUNGEN UND ANSTELLUNGEN, EBENSO ALLER MILITÄRDienstLEISTUNGEN, SEIT DEM 1. JANUAR 1931.

29. Unter Erwähnung aller Einzelheiten und Daten, Beförderungen, Rangherabsetzungen, Versetzungen, Arbeitslosigkeit, Besuch von Bildungsinstitutionen (mit Ausnahme solcher, die unter B vorkommen), ebenso aller Ausbildungsstellen und Lehraufstellungen und Vordienst in militärischen Organisationen (Nebenbeschäftigungen) sind in Abschnitt F anzugeben. Genutzen Sie eine besondere Zelle für jeden Wechsel, oder für den Besuch von Ausbildungsschulen, oder für Versetzungen von einer militärischen, oder militärähnlichen Organisation zu einer anderen.

[illegible]

30. Were you deferred from Military Service? 31. If so, explain circumstances completely. 32. Have you ever been a General Staff Officer (Navy, Army, Air Force)? 33. When? 34. Have you ever been a Nazi Leadership Officer? 35. When and in what unit? 36. Did you serve as part of the Military Government or Wehrkreis administration in any country occupied by Germany including Austria and Sudetenland? 37. If so, give particulars of offices held, duties performed, location and period of service. 38. Have you received any military honours, orders or decorations? 39. If so, state what was awarded you, the date, reasons and occasion for its bestowal.

30. Waren Sie vom Militärdienst zurückgestellt? ..... 31. Falls ja, geben Sie die genauen Umstände an .....

unzutreffend

32. Waren Sie Mitglied des Generalstabes einer der drei Wehrmachtsteile? unzutreffend

33. Wann unzutreffend 34. Waren Sie NS-Führungsoffizier? nein 35. Wann und in welchem Truppenverband? unzutreffend

unzutreffend 36. Waren Sie in der Militärregierung oder Wehrkreisverwaltung irgend eines der von

Deutschland besetzten Länder, einschließlich Österreich und Sudetenland beschäftigt. **unzutref-** 37. Falls ja, geben Sie

Einzelheiten über Ihre Ämter und Pflichten, sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes an ~~unzutreffend~~ 38. Zum Tragen

welcher militärischen Orden waren Sie berechtigt oder welche anderen militärischen Würden oder Ehrenausszeichnungen haben

keine

Sie besessen? (vor dem 7. Mai 1945) ..... 39. Falls ja, was wurde Ihnen verliehen, wann und aus welchen Gründen

und Anlässen! unzutreffend

40. Indicate on the following chart whether you were a member, or a candidate for membership, in the organisations listed below, and state what rank or office you held in these organisations. Use lines 96 to 98 to specify any other association, society, fraternal union, syndicate, chamber, institute, group, corporation, club or other organisation of any kind, whether social, political, professional, educational, cultural, industrial or commercial, with which you have ever been connected or associated even in an honorary capacity. Column 1. Insert either "yes" or "no" on each line to indicate whether or not you have ever been a member of the organisation listed. If you were a candidate, disregard the columns and write in the word "candidate," followed by the date of your application for membership. Column 2. Insert date on which you joined. Column 3. Insert date your membership ceased. Column 4. Insert your membership number in the Organisation. Column 5. Insert the highest office, rank or other post of authority which you have held at any time. If you have never held an office, rank or post of authority insert the word "none" in Columns 5 and 6. Column 6. Insert date of your appointment to the office, rank or post of authority listed in Column 5.

40 In der folgenden Liste ist anzugeben, ob Sie Mitglied einer der angeführten Organisationen waren und welchen Rang oder welches Amt (Ämter) Sie in dieser (diesen) innehaben. Andere Vereinigungen, Handelsgesellschaften, Burschenschaften, Verbindungen, Gewerkschaften, Genossenschaften, Kammern, Institute, Gruppen, Körperschaften, Vereine, Verbände, Klubs, Logen oder andere Organisationen beliebiger Art, seien sie gesellschaftlicher, politischer, beruflicher, sportlicher, bildender, kultureller, industrieller oder kommerzieller Art, mit welchen Sie je selbst auch nur ehrenamtlich, in Verbindung standen, oder welchen Sie angeschlossen waren, sind auf Zeile 96-98 anzugeben.

1. Spalte: „Ja“ oder „nein“ sind hier einzusetzen zwecks Angabe Ihrer jemaligen Mitgliedschaft in der angeführten Organisation. Falls Sie Anwärter auf Mitgliedschaft oder förderndes Mitglied oder im „Opferring“ waren, ist unter Nichtberücksichtigung der Spalten das Wort „Anwärter“ oder „förderndes Mitglied“ oder „Opferring“, sowie das Datum Ihrer Anmeldung oder die Dauer Ihrer Mitgliedschaft als förderndes Mitglied oder im Opferring einzusetzen.

2. Spalte: Eintrittsdatum.

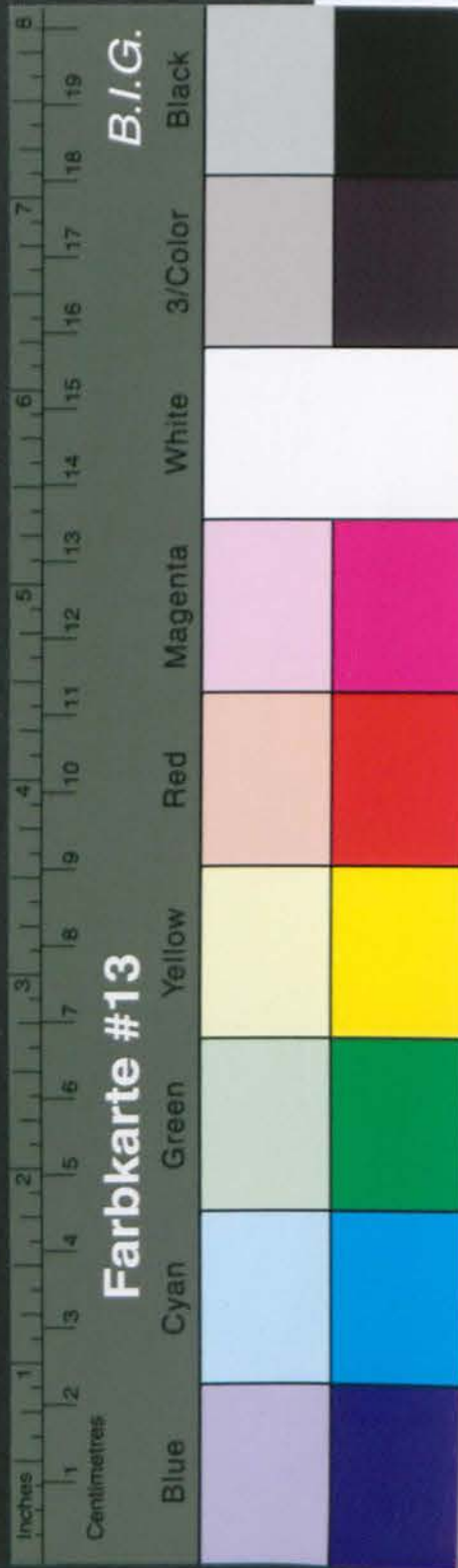
3. Spalte: Austrittsdatum

4. Spalte: Mitgliedsnummer

5. Spalte: Höchstes Amt, höchster Rang oder eine anderweitig einflußreiche, von Ihnen bekleidete Stellung. Falls nicht zutreffend, ist das Wort „keine“ in Spalte 5 und 6 einzusetzen.

6. Spalte: Antrittsdatum für Aml. Rang oder einflußreiche Stellung laut Spalte 5.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

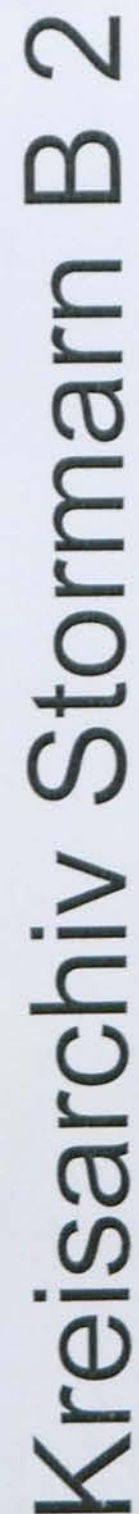
- 6 -

	1. Yes or No	2. From	3. To	4. Number	5. Highest Office or rank held	6. Date Appointed
	Ja oder nein	Von	Bis	Nummer	Höchstes Amt oder höchster Rang	Antrittsdatum
41. NSDAP.	nein					41.
42. Allgemeine SS.	nein					42.
43. Waffen-SS.	nein					43.
44. Sicherheitsdienst der SS.	nein					44.
45. SA.	nein					45.
46. HJ, einschließlich BdM.	nein					46.
47. NSDStB.	nein					47.
48. NSDoB.	nein					48.
49. NS-Frauenschaft	nein					49.
50. NSKK.	nein					50.
51. NSFK.	nein					51.
52. Reichsb. der deutschen Beamten	nein					52.
53. DAF, einschließlich NSBO.	nein					53.
54. KdF.	nein					54.
55. NSV.	nein					55.
56. NS-Reichsb. deutsch. Schwestern	nein					56.
57. NSKOV.	nein					57.
58. NS-Bund Deutscher Technik	nein					58.
59. NS-Arztbund	nein					59.
60. NS-Lehrerbund	nein					60.
61. NS-Rechtswahrerbund	nein					61.
62. Deutsches Frauenwerk	ja	von Gleichschaltung mit vaterländischem Frauenverein (DRK) bis April 1938				62.
63. Reichsbund Deutsche Familie	nein					63.
64. NS-Reichsbund für Leibesübungen	nein					64.
65. NS-Altherrenbund	nein					65.
66. Deutsche Studentenschaft	nein					66.

- 7 -

67. Deutscher Gemeindeflag	nein					67.
68. NS-Reichskriegerbund	nein					68.
69. Reichsdozentenschaft	nein					69.
70. Reichskulturkammer	nein					70.
71. Reichsschrifttumskammer	nein					71.
72. Reichspressekammer	nein					72.
73. Reichsrundfunkkammer	nein					73.
74. Reichstheaterkammer	nein					74.
75. Reichsmusikkammer	nein					75.
76. Reichskammer der bildenden Künste	nein					76.
77. Reichsfilmkammer	nein					77.
78. Amerika-Institut	nein					78.
79. Deutsche Akademie München	nein					79.
80. Deutsches Auslandsinstitut	nein					80.
81. Deutsche-Christen-Bewegung	nein					81.
82. Deutsche Glaubensbewegung	nein					82.
83. Deutscher Fichte-Bund	nein					83.
84. Deutsche Jägerschaft	nein					84.
85. Deutsches Rotes Kreuz	nein					85.
86. Ibero-Amerikanisches Institut	nein					86.
87. Institut zur Erforschung der Judenfrage	nein					87.
88. Kameradschaft USA.	nein					88.
89. Osteuropäisches Institut	nein					89.
90. Reichsarbeitsdienst (RAD.)	nein					90.
91. Reichskolonialbund	nein					91.
92. Reichsluftschutzbund	nein					92.
93. Staatsakademie für Rassen- und Ge- sundheitspflege	nein					93.
94. Volksbund für das Deutschtum im Aus- land (VDA.)	nein					94.





99. Have you ever sworn an oath of secrecy to any organisation? 100. If so, list the organisations and give particulars. 101. Have you any relatives who have held office, rank or post of authority in any of the organisations listed from 41 to 95 above? 102. If so, give their names and addresses, their relationship to you and a description of the position and organisation. 103. With the exception of minor contribution to the Winterhilfe and regular membership dues, list and give details of any contributions of money or property which you have made, directly or indirectly, to the NSDAP or any of the other organisations listed above, including any contributions made by any natural or juridical person or legal entity through your solicitation or influence. 104. Have you ever been the recipient of any titles, ranks, medals, testimonials or other honours from any of the above organisations? 105. If so, state the nature of the honour, the date conferred, and the reason and occasion for its bestowal. 106. Were you a member of a political party before 1933? 107. If so, which one? 108. For what political party did you vote in the election of November 1932? 109. In March 1933? 110. Have you ever been a member of any anti-Nazi underground party or group since 1933? 111. Which one? 112. Since when? 113. Have you ever been a member of any trade union or professional or business organisation which was dissolved or forbidden since 1933? 114. Have you ever been dismissed from the civil service, the teaching profession or ecclesiastical positions or any other employment for active or passive resistance to the Nazis or their ideology? 115. Have you ever been imprisoned, or, have restrictions of movement, residence or freedom to practice your trade or profession been imposed on you for racial or religious reasons or because of active or passive resistance to the Nazis? 116. If you have answered "yes" to any of the questions from 110 to 115, give particulars and the names and addresses of two persons who can confirm the truth of your statements.

100. Falls ja, geben Sie die Organisation und Einzelheiten an unzutreffend

an, den Grad ihrer Verwandtschaft sowie eine Beschreibung der Organisation und Stellung (Posten) Außenstellenleiter im SD

103 Mit Ausnahme von kleineren Beiträgen zur Winterhilfe und gewöhnlichen Mitgliedsbeiträgen, geben Sie nachfolgend im einzelnen alle von Ihnen direkt oder indirekt an die NSDAP. oder irgend eine andere der oben angeführten Organisationen geleisteten Beiträge in Form von Geld, Sachwerten oder Besitz an, einschließlich aller auf Ihr Ersuchen oder auf Grund Ihres Einflusses seitens einer natürlichen oder juristischen Person

oder einer anderen rechtlichen Einheit geleisteten Beiträge nein

104. Sind Ihnen von einer der oben angeführten Organisationen irgendwelche Titel, Orden, Zeugnisse, Dienstgrade verliehen?

oder andere Ehren erwiesen worden? nein 105. Falls ja, geben Sie an, was Ihnen verliehen wurde:

Grund und Anlaß für die Verleihung unzutreffend

106. Waren Sie Mitglied einer politischen Partei vor 1933? nein 107. Falls ja, welcher? unzutreffend

109. Und im März 1933 ungültige Wahlzett-  
el abgegeben 110. Waren Sie seit 1933 Mitglied einer verbotenen Oppositions-  
partei Antroposophische Ges. 1917

partei oder -gruppe? ..... 111. Welcher? ..... 112. Seit wann? .....

Wirtschaftsverbandes? ..... 114. Sind Sie jemals aus dem Beamtenstand, dem Lehrerberuf, einer kirchlichen oder  
irgend einer anderen Stellung auf Grund aktiven oder passiven Widerstandes gegen die Nazis oder ihre Weltanschauung  
nein

entlassen worden? ..... 115. Wurden Sie jemals aus rassistischen oder religiösen Gründen oder weil Sie aktiv oder passiv den Nationalsozialisten Widerstand leisteten, in Haft genommen oder in Ihrer Bewegungs- oder Niederlassungsfreiheit

oder sonstige in Ihrer gewerblichen oder beruflichen Freiheit beschränkt? 116. Ist die Antwort auf eine der Fragen von 110 bis 115 bejahend, so sind Einzelheiten sowie Namen und Anschriften der gewerblichen, beruflichen oder sonstigen Stellen, die Sie wahrheitsgemäß bezeugen können, anzuführen

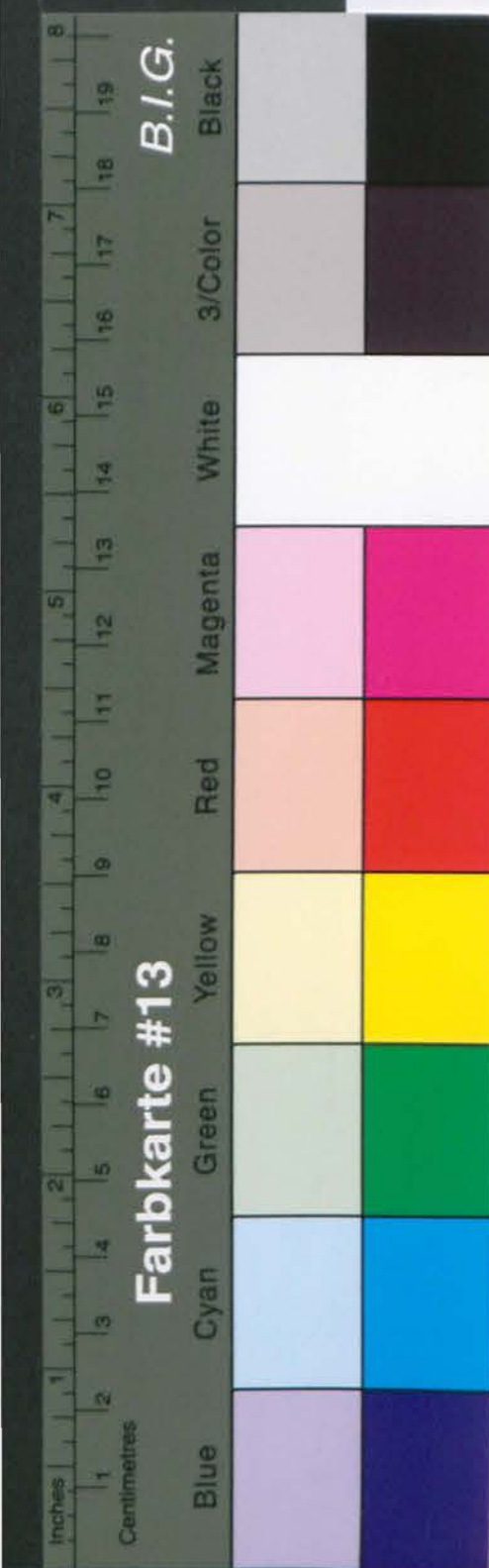
117. With the exception of those you have specifically mentioned in Sections D and E above, list: (a) Any part time, unpaid or honorary position of authority or trust you have held as a representative of any Reich Ministry or the Office of the Four Year Plan or similar central control agency; (b) Any office, rank or post of authority you have held with any economic self-administration organisation such as the Reich Food Estate, the Bauernschaften, the Central Marketing Associations, the Reichswirtschaftskammer, the Gauwirtschaftskammern, the Reichsgruppen, the Wirtschaftsgruppen, the Verkehrsgruppen, the Reichsvereinigungen, the Hauptausschüsse, the Industrie-ringe and similar organisations, as well as their subordinate or affiliated organisations and field offices; (c) Any service of any kind you have rendered in any military, para-military, police, law enforcement, protection, intelligence or civil defence organisations such as Organisation Todt, Technische Nothilfe, Stosstruppen, Werkscharen, Bahnschutz, Postschutz, Funkschutz, Werkschutz, Land und Stadtwacht, Abwehr, SD, Gestapo and similar organisations.

117. Unter Auslassung der bereits in den Abschnitten D und E beantworteten Punkte führen Sie an:

- a) Jedwedes Nebenamt, einflußreiches, unbezahltes oder Ehrenamt, oder Vertrauensstellung, welche Sie als Vertreter eines Reichsministeriums oder der Leitstelle für den Vierjahresplan oder ähnlichen Wirtschaftsüberwachungsstellen innehaben.
- b) Amt, Rang oder einflußreiche Stellung jedweder Art, welche Sie bei öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltungskörperschaften innehaben, wie z. B. dem Reichsrästand, den Bauernschaften, den Hauptvereinigungen, den Reichswirtschaftskammern, den Gauwirtschaftskammern, Reichsgruppen, Wirtschaftsgruppen, Industrieringen oder ähnlichen Körperschaften, sowie bei deren untergeordneten und angeschlossenen Körperschaften und Gebietsstellen.
- c) Jeglicher Dienst in militärischen, militärähnlichen, polizeilichen, Gesetzvollzugs-, Schutz-, Aufklärungs- oder Luftschutzdiensten, wie z. B. Organisation Todt, der Technischen Nothilfe, den Stoßtrupps, Werksscharen, dem Bahnschutz, Postschutz, Funkenschutz, Werkerschutz, der Land- und Seewacht, Abwehr, des SD, der Gestapo und ähnlichen Organisationen.

From	To	Name & type of organisation	Highest office or rank you held	Date of your Appointment	Duties
Von	Bis	Name und Art der Organisation	Höchstes Amt oder Rang erreicht	Datum der Ernennung	Pflichten und Aufgaben
-	-	-	-	-	-





Kreisarchiv Stormarn B 2

- 10 -

G. WRITINGS AND SPEECHES = G. VERÖFFENTLICHUNGEN ALLER ART UND REDEN

118. List on a separate sheet the titles and publishers of all publications from 1923 to the present, which were written in whole or in part, or compiled or edited by you, and all public addresses made by you, giving subject, date and circulation or audience. If they were sponsored by any organisation, give its name. If no speeches or publications write "none" in this space.

118. Geben Sie auf einem Extrabogen die Titel und Verleger aller von Ihnen seit 1923 bis zur Gegenwart ganz oder teilweise geschriebenen, zusammengestellten oder herausgegebenen Veröffentlichungen und alle von Ihnen gehaltenen öffentlichen Ansprachen und Vorlesungen, mit Angabe des Themas, Datums, der Auflage oder Zuhörerschaft an. Falls Sie im Auftrage einer Organisation schrieben oder sprachen, geben Sie deren Namen an. Falls keine Reden, Ansprachen oder

Veröffentlichungen, setzen Sie das Wort „keine“ ein **keine**

H. INCOME AND ASSETS = H. EINKOMMEN, VERMÖGEN UND BESITZ

119. Show the sources and amount of your annual income from 1 January, 1931 to 1945. If records are not available, give approximate amounts.

119. Herkunft und Höhe des jährlichen Einkommens vom 1. Januar 1931 bis zur Gegenwart. In Ermangelung von Belegen sind ungefähre Beträge anzugeben.

year	Sources of Income	Amount
Jahr	Einkommensquelle	Betrag
1931		
1932		
1933		
1934	<b>kein Einkommen</b>	
1935		
1936		
1937		
1938		
1939		
1940		
1941		
1942		
1943		
1944		
1945		

- 11 -

120. List any land or buildings owned by you or any immediate members of your family, giving locations, dates of acquisition, from whom acquired, nature and description of buildings, the number of hectares and the use to which the property is commonly put.

121. Have you or any immediate members of your family ever acquired property which had been seized from others for political, religious or racial reasons or expropriated from others in the course of occupation of foreign countries or in furtherance of the settling of Germans or Volksdeutsche in countries occupied by Germany? 122. If so, give particulars, including dates and locations, and the names and whereabouts of the original title holders. 123. Have you ever acted as an administrator or trustee of Jewish property in furtherance of organisation decrees or ordinances? 124. If so, give particulars.

120. Ihnen oder unmittelbaren Angehörigen Ihrer Familie gehöriger Grundstücks- oder Hausbesitz. Erwerbsdatum, von wem erworben, Art der Gebäude, Grundstücksgrößen in Hektar und die gewöhnliche Verwendung des Besitzes sind anzugeben **keine**

121. Haben Sie oder ein unmittelbares Mitglied Ihrer Familie jemals Besitz erworben, welcher anderen Personen aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen entzogen oder anderen Personen enteignet wurde im Verlauf der Besetzung fremder Länder oder zwecks Förderung der Ansiedlung von Deutschen oder Volksdeutschen in von Deutschland besetzten Gebieten? **nein**

122. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an, einschließlich Zeit- und Ortsangaben, sowie Namen und gegenwärtigen Aufenthalt der ursprünglichen Besitzer **unzutreffend**

123. Waren Sie jemals als Verwalter oder Treuhänder für jüdischen Besitz zwecks Förderung von Arierisierungserlassen oder -verordnungen tätig? **nein**

124. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an **unzutreffend**

I. TRAVEL OR RESIDENCE ABROAD = I. REISEN ODER WOHSITZ IM AUSLAND

125. List all journeys or residence outside Germany, including military campaigns.

125. Zählen Sie alle Reisen oder Wohnsitze außerhalb Deutschlands auf (Feldzüge einbegriffen).

Countries Visited	Dates (from—to)	Purpose of Journey
Land	Daten (von — bis)	Zweck der Reise
Frankreich	Oktober 1937	Besuch der Pariser Weltausstellung
Dänemark	Juli 1939	Erholung

126. Was the journey made at your own expense? 127. If not, at whose expense was the journey made? 128. Persons or organisations visited. 129. Did you ever serve in any capacity as part of the administration of any territory annexed to, or occupied by the Reich? 130. If so, give particulars of office held, duties performed, location and period of service. 131. List foreign languages you speak, indicating degree of fluency. 132. Have you already at any time completed an Allied Military Government Fragebogen? If "yes," state date and place. 133. Have you at any time been dismissed or excluded from employment of any kind by order of an Allied Military Government? If "yes" state date and place.

126. Haben Sie die Reise auf eigene Kosten unternommen? **ja** 127. Falls nein, auf wessen Kosten **unzutreffend**

128. Welche Personen oder Organisationen haben Sie besucht? **keine**



Kreisarchiv Stormarn B 2

- 12 -

129. Haben Sie jemals, und falls ja, in welcher Rolle in der Zivilverwaltung in einem der von Deutschland eingegliederten oder besetzten Gebiete gedient oder gearbeitet? nein 130. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an über Ihr Amt, Ihren

Pflichtenkreis sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes unzutreffend

131. Kenntnis fremder Sprachen und Grad der Beherrschung französisch und englisch  
Schulkenntnisse

132. Haben Sie jemals einen Fragebogen der Militärregierung ausgefüllt und eingereicht? nein Falls „Ja“, Ort und

Zeitpunkt angeben unzutreffend 133. Sind Sie jemals auf Anordnung einer der Alliierten Regierungen oder der Militärbehörde irgendeines Postens enthoben oder an einer Berufsausübung oder Beschäftigung ver-

hindert oder davon ausgeschlossen worden? nein Falls „Ja“, Ort und Zeit angeben unzutreffend

REMARKS - Bemerkungen

The statements on this form are true, and I understand that any omissions or false or incomplete statements are offences against Military Government and will render me liable to prosecution and punishment.

Die auf diesem Formular gemachten Angaben sind wahr, und ich bin mir bewußt, daß jegliche Auslassung oder falsche und unvollständige Angabe ein Vergehen gegen die Verordnungen der Militärregierung darstellt und mich der Anklage und Bestrafung aussetzt.

SIGNED = Eigenhändige Unterschrift Wolfgang Maria Lipold geb. Hoffmann 4.10.1947 Date/Datum

CERTIFICATE OF WITNESS OR, IN RELEVANT CASES, IMMEDIATE SUPERIOR

I certify that the above is the true name and signature of the individual concerned and that, with the exception noted below, the answers made on this questionnaire are true to the best of my knowledge and belief and the information available to me. Exceptions (if no exceptions, write "none").

BESCHEINIGUNG DES ZEUGEN, ODER, WENN IN BETRACHT KOMMEND, DES UNMITTELBAREN DIENSTVORGESETZTEN

Ich bescheinige hiermit die Richtigkeit obigen Namens und obiger Unterschrift. Mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte sind die in diesem Fragebogen gegebenen Antworten meines besten Wissens und Gewissens und im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Auskunftsmöglichkeiten richtig. Ausnahmen: (Das Wort „keine“ ist auszufüllen, falls solche nicht gemacht werden):

Signed Rungs Official Position Kreisarchiv Date 8.10.47  
Eigenhändige Unterschrift Amtsstellung Datum

Address:

PDU. CCG. 562 2.000 000 8.47

14. Oktober 1947.

einem in Hamburg wohnen-  
s mein Schwager Heinrich  
heiten wiederholt verhan-  
nserer Einstellung zum  
nnten Fragen der christ-  
sem Gebiet- das von den  
s gehasst wurde - durch  
n. Die Situation sei  
liche Aussprache zwie-  
e. Mein Schwager war  
ie gemäss den Prinzi-  
lärung gegeben hatte.  
als als Superintendent  
ein leitete und wegen  
system auf und unter  
id gewarnt und die  
mte Ausführungen in  
Martha bestätigten  
Weise. Darauf bin  
die sicher zu erwart-  
u konferieren. Längere  
nahmen staatlicher Or-

zeige Abstand nahm,  
edem christlich orien-  
sensbedenken lebendig

W. Hoffmann

den 9. Dezember 1948

Kreisarchiv Stormarn

Eidesstattliche Erklärung.  
Vor jedem Erscheinen heute vor der Amtsstelle  
.....  
wohnhaft in Kreisarchiv Stormarn (Name) geb. 11.11.96  
in Stormarn und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreisarchivsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vorvollstreckung meiner Personalkarte bei dem Kreisarchivsausschuss gab ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen dergleichen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.  
x) Ich bin Mitglied folgender Organisation gewesen:  
NSDAP vom ..... bis .....  
SS vom ..... bis .....  
HJ vom ..... bis .....  
SA vom ..... bis .....  
NSDAP vom ..... bis .....  
NSK vom ..... bis .....  
d.w.

beschlusst einstimmig,  
Anerkennung nach die  
r. Wohnort des Angele-  
e Angeleute werden nach  
n gewarnt und sind daher  
keine Angeleute über das  
oben.

Wolfgang Maria Lipold







Bad Oldesloe, den 1. März 1949.

Protokoll

Sitzung des Kreissonderrichtsausschusses Stormarn  
am 24. Februar 1949.

Es waren anwesend:

- a) Herr Westphaling,
- b) Herr Lerbs,
- c) Herr Pietsch,
- d) Herr Dabeistein,

Vorsitzender,  
Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Frau Martha-Maria L i x f e i d in Bad Oidesice  
als ehem. polit. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss Stormarn beschliesst einstimmig, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzu lehnen, die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können eine Verfolgung durch den Nationalsozialismus nicht rechtfertigen. Wenn eine Verfolgung eingetreten ist, so lediglich durch ihren Ehemann. Wie durch die Aussage des Zeugen Seidler nachgewiesen, hat Frau Lixfeld sich während der Nazizeit sehr für die NSDAP, eingesetzt und insbesondere Propagandareden für die NS-Frauenschaft gehalten. Sie kann daher als Verfolgte des Naziregimes nicht angesehen werden. Hinzu kommt weiter, dass Frau Lixfeld am 10.11.1947 als polit. Geschädigte anerkannt wurde und seit dieser Zeit bis zur Verkündung des Rentengesetzes vom 4.3.1948 nichts unter-

[illegible]

129. Haben Sie jemals, und falls  
oder besetzten Gebiete gradient od  
Pflichtenkreis sowie Ort und Zeitd  
131. Kennnals fremder Sprachen i  
132. Haben Sie jemals einen Frag  
Zeitpunkt angeben .....  
Resierungen oder der Milliarbe

hindert oder davon ausgeschlossen;

Die auf diesem Formular ge-  
und unvollständige Angabe der  
Bestrafung aussetzt.

SIGNED = Eigenhändige Untersc

**CERTIFICATE C**

BESCHEINIGUN

Ich bescheinige hiermit die Punkte sind die in diesem Tragnir zur Verfügung stehenden (nicht gemacht werden):

Signed  
Eigenhändige Unterschrift

PPU: CCG 683 7 mm (10.6 4°)



Kreisarchiv Stormarn B 2





Lic. Dr. Hoffmann





# Kreisarchiv Stormarn B 2

129. Haben Sie jemals, und falls  
oder besetzten Gebiete gedient o  
Pflichtenkreis sowie Ort und Zeit  
131. Kenntnis fremder Sprachen  
132. Haben Sie jemals einen Fra  
Zeitpunkt angeben  
Regierungen oder der Militärbe

hindert oder davon ausgeschlos

The statements on this form ar  
Military Government and will rem  
Die auf diesem Formular g  
und unvollständige Angabe ein  
Bestrafung aussetzt.

SIGNED = Eigenhändige Unters

CERTIFICATE C  
I certify that the above is the  
answers made on this questionnaire  
(if no exceptions, write "none").

BESCHEINIGUN

Ich bescheinige hiermit die  
Funkte sind die in diesem Frag  
mir zur Verfügung stehenden  
nicht gemacht werden:

Signed  
Eigenhändige Unterschrift

PDU, CCG, 682 2.000.000 6.47

Wahlkreis ..... Stimmbezirk Nr. .... Bezeichnung: .....  
Gemeinde ..... Kreis: .....

## Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.  
(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der  
am ..... 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in  
der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind ..... Wahlberechtigte eingetragen.

den .....

(Unterschrift des Gemeindevorstandes  
oder seines Beauftragten)

(Dienststempel)

II. Nachtrag des Gemeindevorstandes

vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.  
(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am  
..... 1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

Lit. Dr. Hoffmann  
Pastor  
Telefon Nr. 26

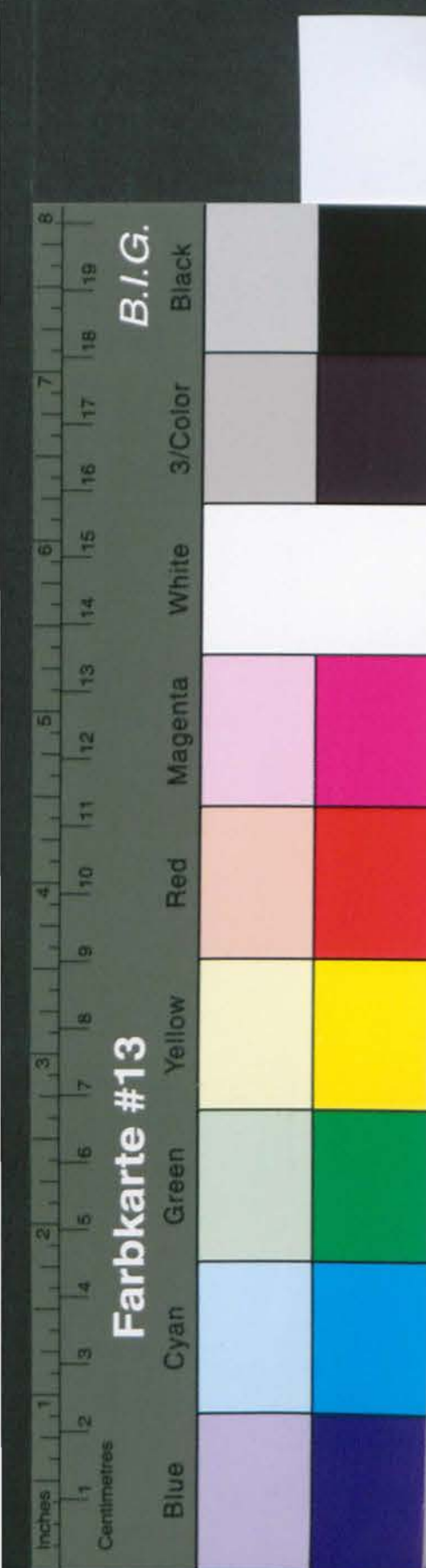
Fischelbach, 14. Oktober 1947.

Im Juni d. Jhs. 1943 erhielt ich von einem in Hamburg wohnen-  
den Freunde, Herrn Hensch, die Nachricht, dass mein Schwager Heinrich  
Lixfeld, der mit ihm btr. einige Angelegenheiten wiederholt verhan-  
delte hatte, beabsichtige, uns beide wegen unserer Einstellung zum  
Nationalsozialismus und vor allem zu bestimmten Fragen der christ-  
lichen Mystik und aktiver Tätigkeit auf diesem Gebiet - das von den  
damaligen Gewalthabern bekanntlich besonders gehasst wurde - durch  
die S.S. oder die Gestapo verfolgen zu lassen. Die Situation sei  
so schwierig und dringlich, dass eine persönliche Aussprache zwis-  
chen uns beiden unverzüglich erfolgen müsse. Mein Schwager war  
detailliert darüber orientiert, dass wir beide gemäß den Prinzipi-  
en der Partei unser Leben verwirkt hatten, da ich ihm über meines  
Freundes und meine Auffassungen genaue Aufklärung gegeben hatte.  
Meine Lage war um so kritischer, als ich damals als Superintendent  
der Bekennenden Kirche die Synode Wittgenstein leitete und wegen  
häufiger Äußerungen gegen das herrschende System auf und unter  
der Kanzel längst von der Gestapo in Dortmund gewarnt und die  
Überführung in ein K.Z. angedroht war. Bestimmte Ausführungen in  
Briefen meines Schwagers an meine Schwester Martha bestätigten  
die Nachricht meines Freundes in auffallender Weise. Darauf bin  
ich nach Hamburg gereist, um mit diesem über die sicher zu erwar-  
tenden Schritte meines Schwagers gegen uns zu konferieren. Längere  
Zeit hindurch mussten wir mit jedem Tag Massnahmen staatlicher Or-  
gane gewärtig sein.  
Dass mein Schwager schliesslich von einer Anzeige Abstand nahm,  
führe ich darauf zurück, dass in ihm, einer ehemals christlich orien-  
tierten Persönlichkeit, nachgerade doch Gewissensbedenken lebendig  
wurden.

L. Hoffmann.

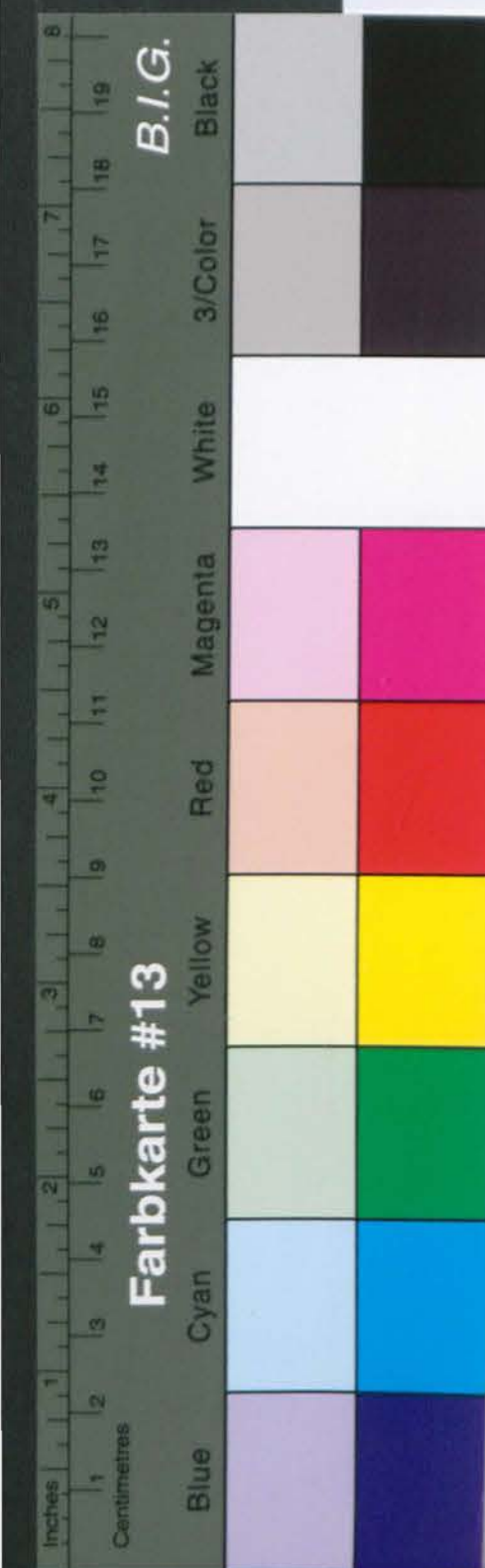
In Wiederprüfungsorgängen  
den Hrn. Lixfeld, Dr. Hensch  
(Herrn Hensch)





London W. I. Zimmer





## Kreisarchiv Stormarn B 2

Fritz Kaiser  
Kreisbaumeister a.D.

Geesthacht, den 4.11.1947

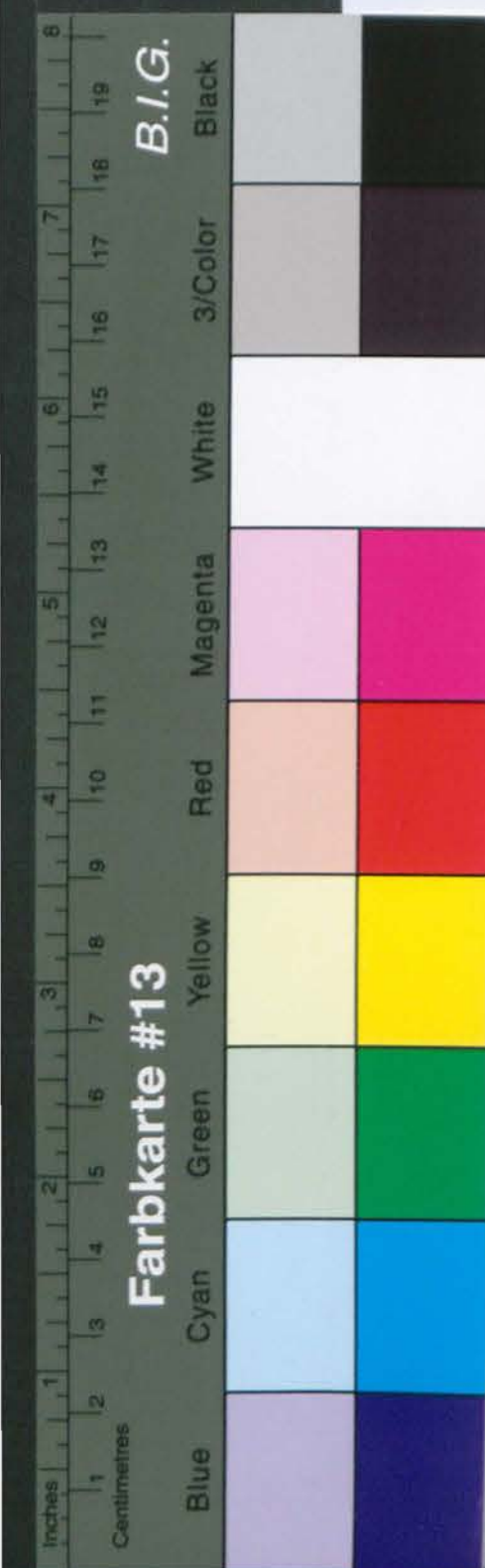
An  
die Kreisverwaltung Stormarn  
- Amtl. Stelle für pol. Wiedergutmachung -  
in Bad Oldesloe

Landratsamt  
Bad Oldesloe  
- 6 NOV 1947

Betr.: Sache Martha-Maria Lixfeld, Oldesloe, Lübeckerstr. 37  
Bezug: dort. Schr. 4/413 - Rg/Re v. 16.10.47

Frau Lixfeld ist die Schwester meiner Ehefrau und mir seit 1911 persönlich bekannt. Seit Dezember 1920 war sie mit Heinrich Lixfeld verheiratet und führte mit diesem in Ostpreussen eine glückliche Ehe, die erst durch die Bekanntschaft des L. mit Frl. Grönau und auch besonders durch die veränderte weltanschaulich, politische Einstellung des Ehemannes gestört wurde, sodass L. die Scheidung suchte. Um dafür Gründe zu erlangen, benutzte er jedes Mittel unter Einsatz seines politischen Einflusses als SS-Sturmführer und S.D.-Aussenstellenleiter zur Erlangung eines ärztlichen Gutachtens. Dabei brachte er seine Frau gegen ihren ausdrücklichen Willen in die geschlossene Nervenklinik des Dr. Kreutzfeld in Kiel. Dort gelang es Frau L. mit Unterstützung einer Schwester zu entfliehen. Sie suchte zunächst Zuflucht bei ihrem Bruder Dr. lic. Hoffmann, Pastor in Fischelbach. Da dieser aber selbst unter SD-Beobachtung stand, zog sie ihren jüngsten Schwester nach Siegen. Dort traf ich sie Ende November 1943 gelegentlich der Beerdigung des Ehemannes meiner jüngsten Schwägerin und offenbar infolge des anhängigen Scheidungsprozesses, sowie der ständigen Luftalarme gesundheitlich heruntergekommen an und nahm sie daher auf meiner Rückreise mit nach Johannisburg/Ostpreussen. Der damals 14-jährige Sohn Harald war durch den Vater bereits in einer SS-Heimschule in Schloss Bischofsstein bei Lengenfeld in Eichsfeld untergebracht worden. Seine Mutter war um seine weltanschaulich-moralische Erziehung sehr besorgt und wollte ihn daher mit nach Ostpreussen nehmen. Es gelang uns damals den Jungen unter Verwand eines Weihnachtsurlaubs dort herauszubekommen und von Kassel aus mit nach Johannisburg zu nehmen. Der Vater und die Schulleitung machten hinterher allerlei Schwierigkeiten, die aber wohl infolge meiner Beziehungen in Johannisburg erfolglos blieben. Im Zusammenhang damit wurde seitens des L. auch wieder alles unternommen, um seine Frau müde zu machen. Frau L. versuchte alles, um die Erziehung ihres Sohnes in ihrem Sinne bestimmen zu können; der Vater dagegen beeinflusste den Jungen immer gegen die Mutter und die christlichen Prinzipien der Erziehung. Die Tochter, Frau Ursula Link, spannte der Vater auch in seine Pläne gegen die Mutter ein. Der Scheidungsprozess in Kiel nahm einen eigenartigen Verlauf; Anträgen der Ehefrau wurden m.W. nie stattgegeben; sie war damals körperlich einfach nicht in der Lage die Reise ohne schützende Begleitung durchzuführen und beantragte Vertagung. Offensichtlich bestand zwischen den Anwälten der Parteien eine Verständigung, die wohl auch durch politischen Druck erreicht worden war. Der Anwalt von Frau L. riet dieser zur Gegenklage, ohne dabei darauf hinzuweisen, dass sie dadurch dem Ehemann die Scheidung eigentlich erst ermöglichte, denn die Begründung der Klage war völlig unzureichend. Der Scheidungstermin fand trotzdem statt und die Scheidung wurde ausgesprochen, ohne dass Frau L. Gelegenheit hatte, ihre Angelegenheiten in Kiel selbst vorzutragen. Ich wurde durch das Amtsgericht in Johannisburg zum Pfleger der Sohnes Harald bestellt. Es hielt ebenso wie in der Scheidungssache schwer, für die Unterhaltsklage gegen L. einen Korrespondenzanwalt zu bekommen. Jeder fürchtete politische Nachteile, weil die pol. Stellung des L. bekannt war. Ich konnte mich damals nicht des bestimmten Eindrucks erwehren, dass die Angelegenheit beim Landgericht in Kiel unter gewissem politischen Druck stand. Jedenfalls aber den gegenseitigen Anwälten auf diese Weise





# Kreisarchiv Stormarn B 2

diese Weise eine Übereinstimmung gegen Frau L. erreicht war. Meine Schwägerin befand sich bei dieser Angelegenheit bestimmt in der Rolle einer politisch Verfolgten, welches in der Hauptsache durch die Äusserungen der Tochter, Frau Link, der Mutter gegenüber, anlässlich eines Besuchs der Ersteren in Johannisburg bestätigt wurde. L. drohte damals mit neuen Massnahmen, bei denen unter Umständen Verhaftung, Einlieferung in geschlossene Nervenanstalten in Aussicht genommen waren. Frau L. konnte sich damals einfach nicht wehren, lebte in ständiger Angst und nahm das Urteil hin, um endlich Ruhe zu bekommen und nicht noch schlimmeren Quälungen ausgesetzt zu sein. L. wollte auf jeden Fall die Scheidung durchsetzen und die Heirat mit Frl. Gronau ermöglichen, durch welche Frau L. ihre Ansprüche auf eine Versorgung durch laufende Versicherungen beim Todesfall des Ehemannes verlor. Dieses ist durch pol. Druck erreicht worden, da die Lebensversicherungsbeträge und die Angestellten-Rente jetzt der 2. Frau gezahlt werden, während die 1. Frau L. sich mit ihren Kindern nur ganz notdürftig noch halten kann. Die Restschuld des L. ~~ist~~ aus dem Unterhalt ist soviel mir bekannt nicht gezahlt worden. Es handelt sich dabei um etwa 3.000,- RM. In den letzten Monaten des Jahres 1944 war ich infolge eines auswärtigen Einsatzes nur selten in Johannisburg und konnte mich dadurch der Sache nicht mehr recht annehmen und weiss daher über den weiteren Verlauf nichts genaueres mehr.

*H. Kainw*

Frau Martha-Maria Lixfeld

Bad Oldesloe, den 17.3.1948  
Lübeckerstr. 37

An den  
Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn

Bad Oldesloe

Hiermit bitte ich höflich um Gewährung einer Beihilfe zum Lebensunterhalt und möchte dazu unter Bezugnahme auf die sich dort befindlichen Akten noch folgendes ergänzend bemerken:

Seit meiner Flucht aus Ostpr. lebe ich hier in Bad Oldesloe mit meinem 18-jährigen Sohn. Dieser ist kaufm. Lehrling bei der Firma Max Bartholl und verdient monatlich RM 50.--. - Meine verwitwete Tochter bestreitet für sich und ihr Kind den Lebensunterhalt und unterstützt soweit es ihr möglich ist meinen Sohn und mich. Der Verdienst meiner Tochter beträgt netto RM 180.-- und reicht bei den heutigen Verhältnissen nur kaum aus. Die Miete für unsere zwei Zimmer beträgt RM 43.--. Nach allem, was ich vor der Kapitulation durchmachen musste, war ich schwer erkrankt, und bei absoluter Mittellosigkeit kann meine Gesundheit sich jetzt gar nicht festigen. Ich füge Gutachten und Rechnung des behandelnden Arztes bei. Die Kosten für ärztl. Bemühungen kann ich natürlich auch nicht mehr länger aufbringen. -

Aus diesen Gründen bitte ich, mir irgendwie weiter zu helfen, bis durch schwebenden Prozeß mir evtl. Vermögenswerte, die mir seinerzeit nach Mecklbg. verschleppt wurden, zugesprochen werden.

Hochachtungsvoll !

*Martha-Maria Lixfeld*

2. Anlage

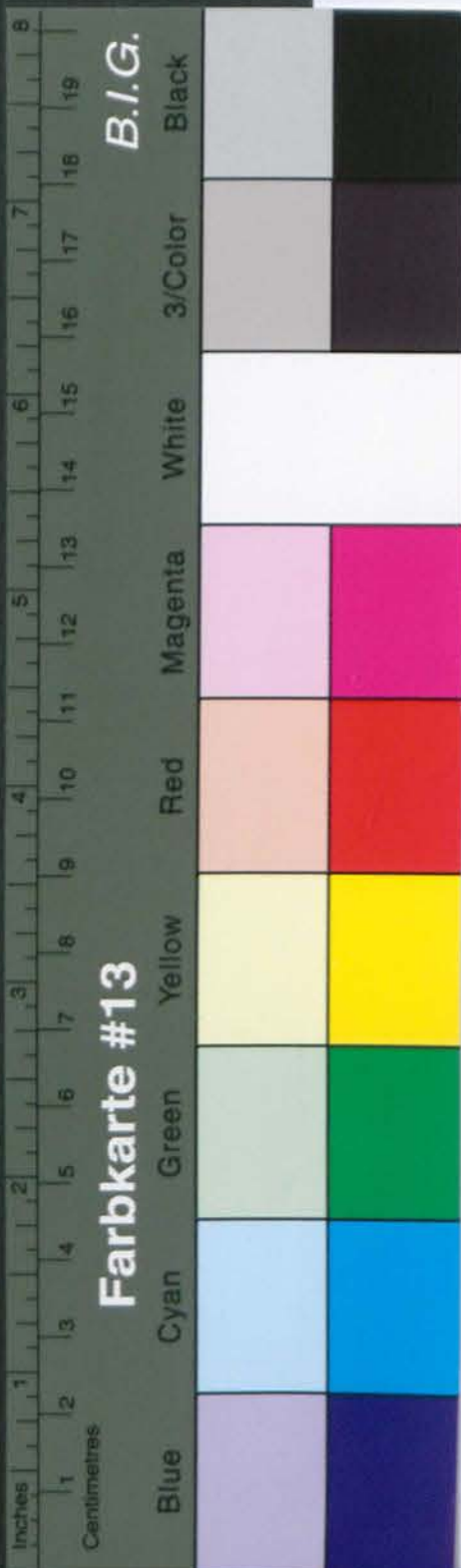
*fr. d. 1948  
für die m. d. Lixfeld?*

*Einn. Beihilfe ist*

*am 25.3.48 beantragt*

*ll.*





# Kreisarchiv Stormarn B 2

K. Kreisarchiv, Bad Oldesloe DR 286 660/000 8 47 KI A

Spezifikation umseitig

Diagnose: Beginnender Eitvelas  
Gelenkschaden.

erlaube ich mir, *RM* 97.

Für ärztliche Bemühungen

An

Frau Martha

Dr. med. Ruppert  
Facharzt für innere Krankheiten  
Leitender Arzt der inneren Abteilung  
des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe

Dr. med. Ruppert  
Facharzt für innere Krankheiten  
Leitender Arzt  
der inneren Abteilung  
des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe

Bad Oldesloe, den 21. Febr. 48

Ärztliche Bescheinigung

Frau Martha Maria, l. i. x. x. el. d. ist seit dem 22. Sept. 47 bei  
mir in Behandlung wegen eines allgemeinen Kieferlichen und  
nervösen Schmerzsyndroms.

*Dr. med. Ruppert*  
Leitender Arzt  
des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe

den 1.3.1949.

Sturmarn,  
hilfsausschuß,  
13,  
esloe

am 22. Februar  
in einer anderen An-  
teile. Frau Lixfeld  
aus persönlichen  
werden, und teilt daher

als Flüchtling  
te Seidler, Ratze-  
verhältnis war in dem  
ht mehr zu verbergen  
bombte aus Kiel auch  
wartete. Herrn Schmacka,  
euge unserer damali-  
bare Verhalten der  
egenüber, die sie  
nden aus dem Hause  
daß sie die leiden-  
Zimmer sperrten, und  
in diesem Zimmer

chtlingsamtes konnten  
. Wir fanden keine  
nen Beschimpfungen:  
nen seid" ertragen.  
städtischen Behörden  
, daß Verleumdungen  
lich bestätigte es,  
der Wohlfahrt, daß  
sei die Frau eines  
luchtlingssamt Oldesloe,  
e das 17.-mal ausgemess-  
er Abwesenheit meine  
nheit meines Mannes  
, Ihr Vater war Offi-  
ieser neuen Bedrängnis,  
ner Verfolgung durch  
, nicht mehr aus und  
fand, der mir hätte  
onnte, was an weiterer  
den unendlich schweren  
n englischen Offizier  
ch meine bedrängte  
i ihm größtes Verständ-  
n. Ich bin noch im  
Behörden angewiesen  
währen.

b.w.



21

den 1.3.1949.

Sturmarn,  
hilfsausschuß,  
13,

esloe

s vom 22. Februar  
n einer anderen An-  
eteilt. Frau Lixfeld  
aus persönlichen  
erden, und teilt daher

als Flüchtling  
Seidler, Ratze-  
erhältnis war in dem  
nt mehr zu verbergen  
ebombte aus Kiel auch  
wartete. Herrn Schmacka,  
euge unserer damali-  
bare Verhalten der  
egenüber, die sie  
nden aus dem Hause  
, daß sie, die leiden-  
Zimmer sperrten, und  
l in diesem Zimmer

chtlingssamt konnten  
. Wir fanden keine  
hen Beschimpfungen:  
nen Seid" ertragen.  
städtischen Behörden  
, daß Verleumdungen  
lich bestätigte es  
der Wohlfahrt, daß  
sei die Frau eines  
luchtlingsamt Oldesloe,  
e das 17.-mal ausgeme-  
er Abwesenheit meine  
nheit meines Mannes  
zu, Ihr Vater war Offi-  
dieser neuen Bedrängnis,  
siner Verfolgung durch  
so, nicht mehr aus und  
fand, der mir hätte  
konnte, was an weiterer  
n den unendlich schweren  
sen englischen Offizier  
sich meine bedrängte  
bei ihm größtes Verständ-  
sen. Ich bin noch im  
a Behörden angewiesen  
Gewähren.

b.w.

18

Dr. med. Ruppert  
Facharzt für innere Krankheiten  
Leitender Arzt der inneren Abteilung  
des Kreiskrankenhauses Bad Oldesloe

(24a) Bad Oldesloe, den 23. Febr. 48  
Postcheckkonto: Hamburg 125 236 Bankkonto: Kreis- und  
Stadtparkasse Stormarn Bad Oldesloe Konto Nr. 033/2682

An

Frau Martha Lixfeld, Oldesloe, LMB-Str. 37

Für ärztliche Bemühungen im Monat Sept. bis Nov. 47

erlaube ich mir, RM 97.00 zu berechnen.

Diagnose: Beginnender Eiweißman-  
gelschaden.

Dr. med. V. Ruppert

Spezifikation umseitig.

K. Kimmertgut, Bad Oldesloe DR 235 660/500 8 47 KI A

den 24. Februar 1949.

Seidler, Bad Oldesloe,  
anstand der Vernehmung durch den  
folgendes:  
ach dem Zusammenbruch und  
r wieder erklärt, dass sie,  
en Wohnort und der näheren  
3-Frauensschaft gehalten habe.  
t ihr Rhemann eine bessere  
e niemals den Eindruck gehabt,  
lialismus eingestellt gewesen ist,  
NSDAP. und deren Tun eingenommen

lungen ist Frau Lixfeld im  
besonderer Notstand kann nicht

*[Handwritten signature]*

Kreisarchiv Stormarn B 2





19

W. H. B.





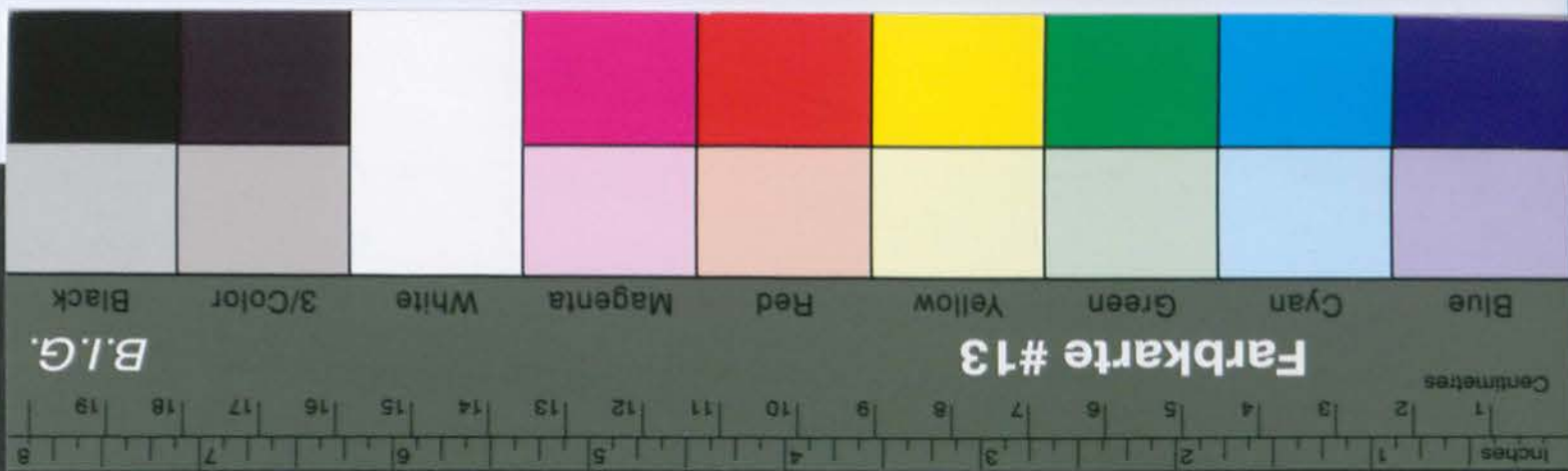
201

23/2. 11

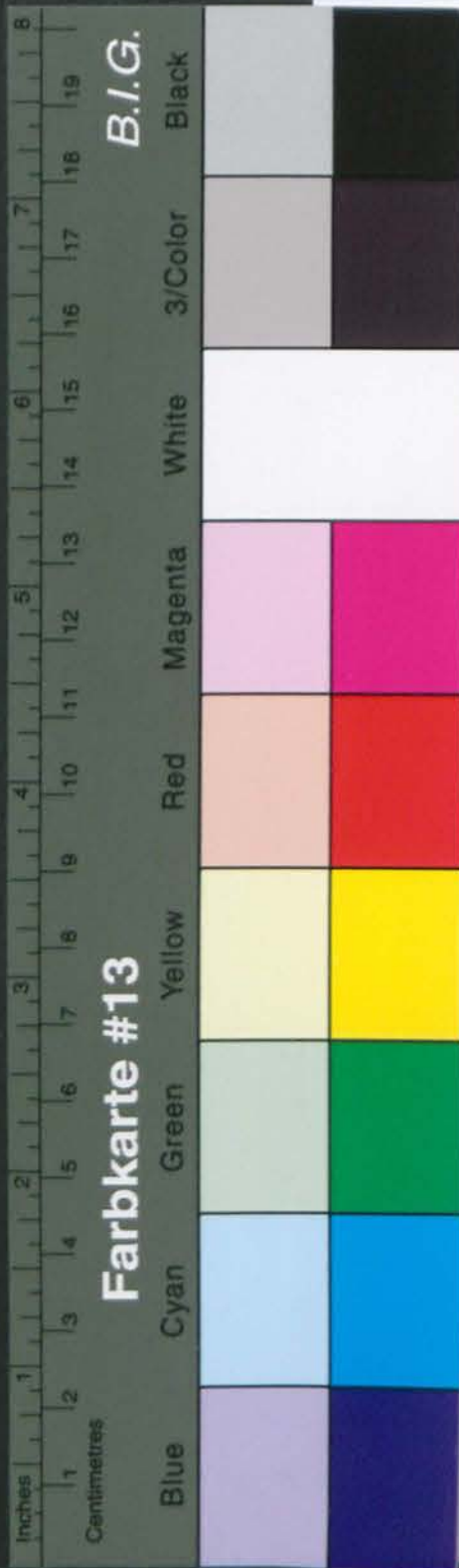
Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Im Auftrage:

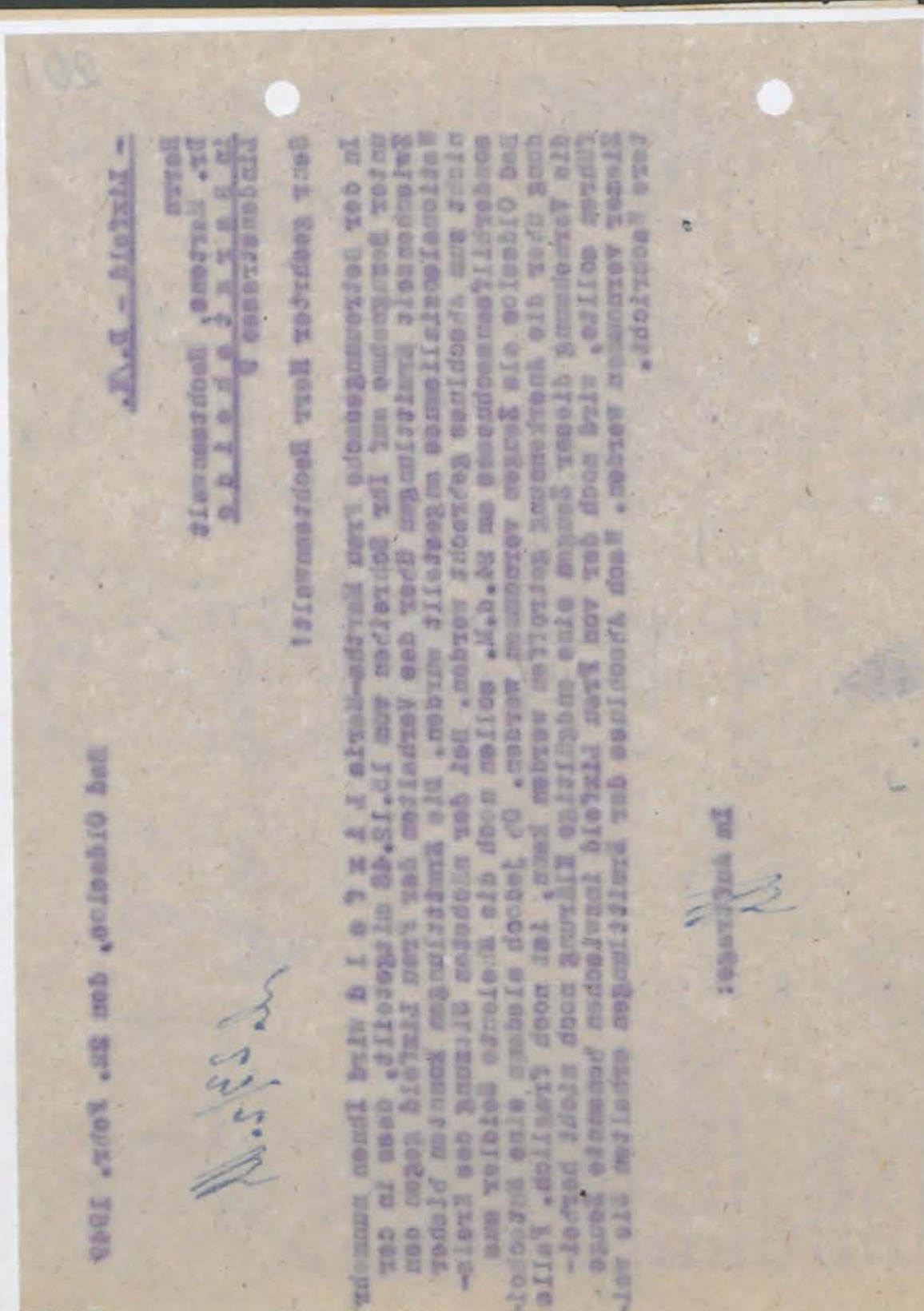
# Kreisarchiv Stormarn B 2





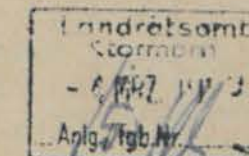


## Kreisarchiv Stormarn B 2



Dr. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
Bargteheide  
Lindenstraße 9  
Tel. Bargteheide 517

Bargteheide, den 1.3.1949.



An die  
Kreisverwaltung Stormarn,  
Kreissonderhilfssausschuß,  
Abtlg. 4/413,  
Bad Oldesloe

- Lixfeld - D./K.

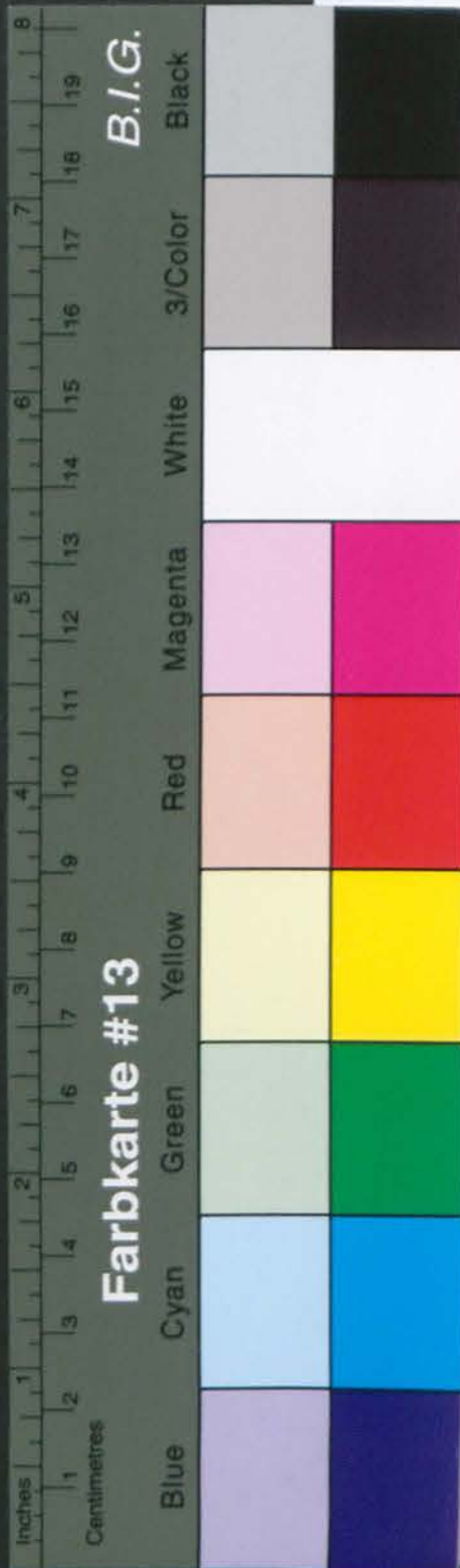
Den Inhalt Ihres gefl. Schreibens vom 22. Februar d. Js. habe ich Frau Lixfeld, die in einer anderen Angelegenheit gerade bei mir war, mitgeteilt. Frau Lixfeld befürchtet, daß die Eheleute Seidler aus persönlichen Gründen ungünstig für Sie aussagen werden, und teilt daher vorsorglich folgendes mit:

In den ersten Märztagen 1945 kam ich als Flüchtling aus Ostpreußen in das Haus der Eheleute Seidler, Ratzeburgerstraße. Das monatelange gute Verhältnis war in dem Augenblick gestört, als Seidlers nicht mehr zu verbergen war, daß meine Tochter, die als Ausgebombte aus Kiel auch Aufnahme gefunden hatte, ein Kind erwartete. Herrn Schmacka, damaliger Flüchtlingsbetreuer, ist Zeuge unserer damaligen Klagen über das jeden Mitgefühls bare Verhalten der Eheleute, besonders meiner Tochter gegenüber, die sie aus genanntem Grund unter allen Umständen aus dem Hause haben wollten. So ist es vorgekommen, daß sie die leidende junge Frau z.B. einfach aus ihrem Zimmer sperrten, und Herr Seidler andererseits mich einmal in diesem Zimmer einschloß, u.a. mehr.

Durch Beschluß des Wohnungs- und Flüchtlingsamtes konnten aber Seidlers uns nicht herausbeissen. Wir fanden keine andere Wohnung und mußten die täglichen Beschimpfungen: "Geht zu den Russen, woher Ihr gekommen seid" ertragen. Den schlechten Behandlungen bei den städtischen Behörden in dieser Angelegenheit entnahm ich, daß Verleumdungen über mich aufgebracht waren. Schließlich bestätigte es mir Herr Westphäling von der Wohlfahrt, daß Seidlers mich angezeigt hätten, ich sei die Frau eines SS-Mannes. Herr Kaseburg, Flüchtlingsamt Oldesloe, war dann einmal in unserer Stube, die das 17.-mal ausgemessen wurde, und drangsalierte in meiner Abwesenheit meine Tochter über die politische Vergangenheit meines Mannes und sagte ihr: "Geben Sie es doch zu, Ihr Vater war Offizier bei der Waffen-SS." Da ich in dieser neuen Bedrängnis, noch schwer leidend aus der Zeit meiner Verfolgung durch meinen geschiedenen Mann und Gestapo, nicht mehr aus und ein wußte und auch keinen Deutschen fand, der mir hätte raten können, und ich nicht wissen konnte, was an weiterer Intrige gegen mich vorging, tat ich den unendlich schweren Schritt und ließ mich dem zuständigen englischen Offizier melden. Dieser empfing mich, ließ sich meine bedrängte Situation klarlegen, und ich fand bei ihm größtes Verständnis für diese Bedrängnis von 2 Seiten. Ich bin noch im Besitz des Schreibens, mit dem alle Behörden angewiesen waren, mir größtmögliche Hilfe zu gewähren.

b.w.





## Kreisarchiv Stormarn B 2

Beweis: Herr Schmaack, Bargteheide, Struhbarg 15,  
Hilfswerk: Herr Gehrke, Oldesloe, Baracke Bürgerpark,  
Hilfe bei den Hausläuten durch einen Herrn Rahn  
bei den Städtischen Werken, der mir gesperrten  
Strom öffnen lassen mußte.

Darüber hinaus wurde meine politisch-religiöse Angelegenheit  
Herrn Runge übergeben. Auf diese Art und Weise bin ich in  
den Besitz des kleinen Scheines gekommen.

Als der Bruder des Herrn Seidler über die SPD. in den Kreis-  
tag kam, gab man dem Ehepaar Seidler "die gute Stube", die  
für mich "zu groß" war, als "Büro" und mir eine andere Woh-  
nung.

Aus Rache, daß sie mich nicht eher los wurden, hatte uns  
Ehepaar Seidler denunziert, weil wir nun von dieser Seite  
Hilfe fanden. Bei anfänglich bestem Verhältnis mit diesen  
Leuten bin ich trotz eifrigsten Interesses für meine persön-  
lichen Angelegenheiten in größter Zurückhaltung geblieben.

Herr Seidler hatte beim "Braunen Haus" einen Prozeß mit einer  
anderen Mieterin, als ich dort ankam. Durch Zufall hatte Frau  
Seidler bei mir Photos meines Mannes in Uniform gesehen. Weil  
sie nun nicht wußte, welches Geistes Kind ich sei, versicherte  
sie mir immer wieder, welcher guter Nationalsozialist ihr Mann  
gewesen sei, im Gegensatz zu Schwager Hektor, daß ihr Mann  
aber zu alt gewesen sei, um noch Parteimitglied zu werden.

Diese Menschen können wohl nicht als Zeugen für meine innere  
Gesinnung Geltung haben. "

Ich bitte, diese Darlegungen von Frau Lixfeld bei der Entscheidung  
des Kreissonderhilfsausschusses gegebenenfalls zu berücksichti-  
gen.

*Kirchhoff*  
Rechtsanwalt

22

Landessonderhilfsausschuss in Kiel  
-Lixfeld-B./-  
Frau Lixfeld,  
Burgstraße 11, Kiel.  
Bed. Oldesloe,  
Lübeckstr. 37.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass  
der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat,  
Ihren Antrag auf Anerkennung als ehert. polit. Verfolgte wegen Fehlens  
der Voraussetzungen abzulehnen. Die von Ihnen vorgebrachten Gründe  
können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt  
werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein  
sollte, so kann diese Verfolgung nur durch Ihren Namen eingetreten  
sein. Es kommt weiterhin, dass Sie nach Ihren eigenen Angaben dem hier  
vernommenen Zeugen gegenüber erklärt haben, dass Sie früher wiederholte  
Reisen für die NS-Frauensschaft geführt hätten. Die weitere Ablehnung er-  
folgte, weil Sie bereits am 10.11.1947 die Bescheinigung über die  
Anerkennung als politisch Geschädigte erhalten und erst jetzt den  
Antrag auf Anerkennung als ehert. polit. Verfolgte stellen. Die Frist  
zur Stellung dieses Antrages muss bereits als verstrichen angesehen  
werden.

Gegen die Entscheidung des K.H.A. steht Ihnen das Recht der  
Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides  
an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wäre



23

-Lixfeld-D./-

Bad Oldesloe, den 28. März 1949.

Herrn Rechtsanwalt  
Dr. Martens,

Befr. Heide  
Lindenstr. 9.

2.28.49

In der Betreuungssache Frau Martha Maria Lixfeld in Bad Oldesloe wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1.3.1949 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein sollte, so kann diese Verfolgung nur durch den Ehe Mann eingetreten sein. Es kommt weiter hinzu, dass Frau Lixfeld nach den Bekundungen des hier vernommenen Zeugen Seidler als Rednerin für die NS-Frauenschaft aufgetreten ist. Frau Lixfeld ist am 10.11.1947 als politisch Geschädigte anerkannt und hat einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte nicht gestellt. Die Frist zur Stellung dieses Antrages muss als verstrichen angesehen werden, da Frau Lixfeld erst nach Verkündung des Rentengesetzes diesen Antrag stellte. Ob Frau Lixfeld gegen den Besuch der SS-Heimschule durch ihren Sohn war, ist bisher ebenfalls nicht erwiesen. Dem Antrage auf Anerkennung konnte daher nicht entsprochen werden.

Im Auftrage:

zu den Tatsachen, dass die Frau Lixfeld in der letzten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 1.3.1949 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein sollte, so kann diese Verfolgung nur durch den Ehe Mann eingetreten sein. Es kommt weiter hinzu, dass Frau Lixfeld nach den Bekundungen des hier vernommenen Zeugen Seidler als Rednerin für die NS-Frauenschaft aufgetreten ist. Frau Lixfeld ist am 10.11.1947 als politisch Geschädigte anerkannt und hat einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte nicht gestellt. Die Frist zur Stellung dieses Antrages muss als verstrichen angesehen werden, da Frau Lixfeld erst nach Verkündung des Rentengesetzes diesen Antrag stellte. Ob Frau Lixfeld gegen den Besuch der SS-Heimschule durch ihren Sohn war, ist bisher ebenfalls nicht erwiesen. Dem Antrage auf Anerkennung konnte daher nicht entsprochen werden.

Im Auftrage:

zu den Tatsachen, dass die Frau Lixfeld in der letzten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 1.3.1949 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein sollte, so kann diese Verfolgung nur durch den Ehe Mann eingetreten sein. Es kommt weiter hinzu, dass Frau Lixfeld nach den Bekundungen des hier vernommenen Zeugen Seidler als Rednerin für die NS-Frauenschaft aufgetreten ist. Frau Lixfeld ist am 10.11.1947 als politisch Geschädigte anerkannt und hat einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte nicht gestellt. Die Frist zur Stellung dieses Antrages muss als verstrichen angesehen werden, da Frau Lixfeld erst nach Verkündung des Rentengesetzes diesen Antrag stellte. Ob Frau Lixfeld gegen den Besuch der SS-Heimschule durch ihren Sohn war, ist bisher ebenfalls nicht erwiesen. Dem Antrage auf Anerkennung konnte daher nicht entsprochen werden.

zu den Tatsachen, dass die Frau Lixfeld in der letzten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 1.3.1949 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein sollte, so kann diese Verfolgung nur durch den Ehe Mann eingetreten sein. Es kommt weiter hinzu, dass Frau Lixfeld nach den Bekundungen des hier vernommenen Zeugen Seidler als Rednerin für die NS-Frauenschaft aufgetreten ist. Frau Lixfeld ist am 10.11.1947 als politisch Geschädigte anerkannt und hat einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte nicht gestellt. Die Frist zur Stellung dieses Antrages muss als verstrichen angesehen werden, da Frau Lixfeld erst nach Verkündung des Rentengesetzes diesen Antrag stellte. Ob Frau Lixfeld gegen den Besuch der SS-Heimschule durch ihren Sohn war, ist bisher ebenfalls nicht erwiesen. Dem Antrage auf Anerkennung konnte daher nicht entsprochen werden.

zu den Tatsachen, dass die Frau Lixfeld in der letzten Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses am 1.3.1949 mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der letzten Sitzung beschlossen hat, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können als Verfolgungen durch den Nationalsozialismus nicht anerkannt werden. Wenn eine Verfolgung aus politischen Gründen eingetreten sein sollte, so kann diese Verfolgung nur durch den Ehe Mann eingetreten sein. Es kommt weiter hinzu, dass Frau Lixfeld nach den Bekundungen des hier vernommenen Zeugen Seidler als Rednerin für die NS-Frauenschaft aufgetreten ist. Frau Lixfeld ist am 10.11.1947 als politisch Geschädigte anerkannt und hat einen Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte nicht gestellt. Die Frist zur Stellung dieses Antrages muss als verstrichen angesehen werden, da Frau Lixfeld erst nach Verkündung des Rentengesetzes diesen Antrag stellte. Ob Frau Lixfeld gegen den Besuch der SS-Heimschule durch ihren Sohn war, ist bisher ebenfalls nicht erwiesen. Dem Antrage auf Anerkennung konnte daher nicht entsprochen werden.

Kreisarchiv Stormarn B 2





24

2. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfesausschuss -  
- Lixfeld - D./K.

*Lixfeld*

Frau  
Martha - Maria L i x f e l d  
in B a d O l d e s l o o e  
Lübeckerstr. 37

In Ihrer Betreuungssache haben Sie mit Schreiben vom 9.4.49 Einspruch gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfesausschusses eingelegt und gleichzeitig mitgeteilt, dass Sie die Begründung nachreichen wollten. Dieses ist bisher nicht geschehen. In Ihrem eigenem Interesse werden Sie gebeten, die Beschwerdebegründung nunmehr alsbald hierher einzureichen. Zur Vervollständigung Ihrer Akte ist noch die Abgabe der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Diese Erklärung muss bei der Stadtverwaltung - Amt für Öffentlich rechtliche Angelegenheiten - abgegeben werden.

Im Auftrage:

*[Illegible text, likely a carbon copy or a very faint scan of the original document]*

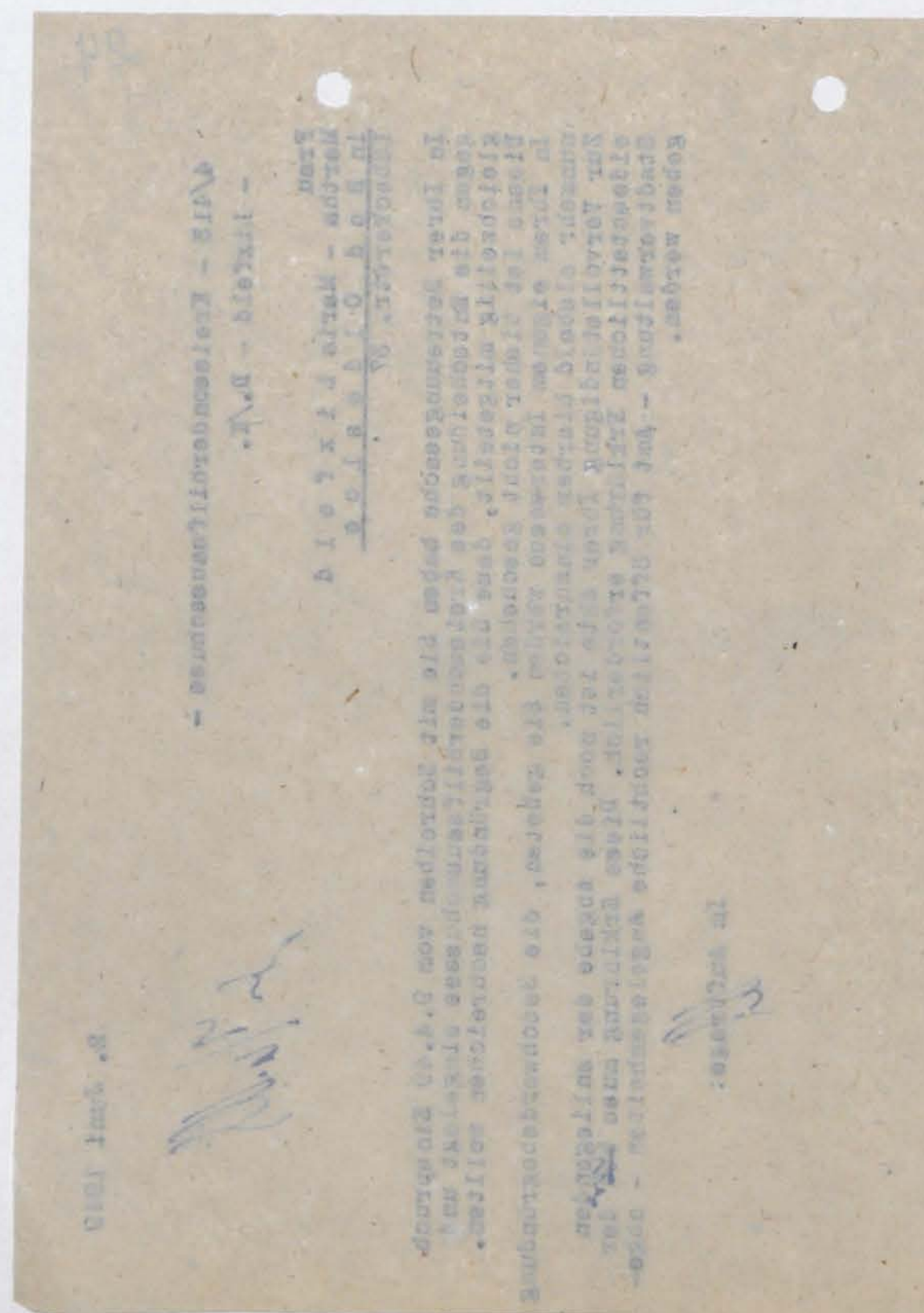
Kreisarchiv Stormarn B 2







## Kreisarchiv Stormarn B 2



M. Lixfeld

Abschrift

(5) Johannisburg/Ostpr. d  
den 10.7.44 Bahnhofstr. 7  
bei Kaiser

Herrn  
Rechtsanwalt und Notar Dr. Hahne

in K i e l

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Auf Ihr Schreiben des Herrn Lixfeld an Herrn RA Bockelmann vom 15  
1.44 heistes u.a.:

"Nicht versäumen will ich für das Verständnis zu danken, das  
Sie für meine besondere Lage aufgebracht haben. Hat meine Frau sich  
sich bereits gemeldet wegen des Unterhaltes? - Hoffentlich gelingt  
es Ihnen durch vernünftiges Zureden die Sache in Ordnung zu bringe  
en. - Leicht wird es nicht sein. U! s.w. -"  
Ich hatte Herrn Bockelmann bereits über alles informiert und es ist  
ist ja wohl anzunehmen, daß er es auch weiter geleitet hat. Wie dem auch  
sei, erwarte ich, dass Herr Lixfeld nun endlich zum Ausdruck bringt, wie  
er sich die ganze Auseinandersetzung gedacht hat.

Ich bitte Herrn Lixfeld zunächst doch einmal veranlassen zu wollen,  
daß meine Haushaltseinrichtung für Einmachezwecken im voraus zum Versand  
nach hier kommt. Ich habe Land von den Herren der An- und Verkaufsgenossen-  
schaft bekommen und stehe vor der Ernte. Es wird allgemein erwartet, daß  
ich ohne Verzögerung in die Lage versetzt werde, diese sachgemäß bergen  
zu können, um für eine gute Ernährung des Jungen auch im Winter zu sorgen.  
Ich bitte auch zunächst um eine möglichst sofortige Rückäußerung  
wie Herr Lixfeld über die Überweisung von 1804. - RM denkt, die sich aus  
Auslagen zusammensetzt wie folgt. Diese Aufstellung ist eine vorläufige  
Forderung für bare Auslagen:

200.-RM die mir meine Schwester, Frau Ruth Ruppert und deren kürzlich  
verstorbenen Mann als Weihnachtsgeschenk nach Nikolassee schickten und  
die Herr Lixfeld gewiß vergaß mir auszuhändigen.

100.-RM die mir dieselbe Schwester lieb, als ich im Sommer 42 in Weustadt  
war, um mich von dort nach Bischofsstein begeben zu können, um  
für den Jungen zu sorgen.

100.-RM die mir mein Bruder, Superintendent Dr. Lic. Hoffmann ausgelegte  
für Gepäckannahme, Ferngespräche, Reisen zu Herrn RA Hesse u.  
dgl. in der Zeit als mein Unterhalt noch nicht geregelt war.

80.-RM für 2 Reisen von Fischelbach und Siegen nach Bischofsstein, um für  
den Jungen zu sorgen. Verpflegung und Übernachtung während dieser  
Reisen, die dringend notwendig waren, um dem Jungen für Instand-  
setzung u. Ergänzungen seiner Wäsche und Kleider entsprechend  
den Forderungen der Heimschule sorgen zu können.

140.-RM gab ich noch aus für Neuanschaffungen für den Jungen. Die Rech-  
nungsbelege wurden durch Herrn RA Hesse schon weiter geleitet.  
Für vieles besitze ich allerdings keine Belege, weil es mir für  
das Kind aus Mitleid unter der Hand gegeben wurde und wofür  
ich dieserhalb begreiflicherweise auch keine Belege fordern  
durfte. Dazu kommen unzählige Kleinigkeiten, wie regelmäßige  
Versorgung mit Obstpackchen, Schubbesohlen, Schuhcreme, für die  
Schule, Bastelarbeiten, Klebstoff, Tinte, Hefte u. a.m. Briefpapier  
u. Marken, Auslagen für Schneiderarbeiten, Nähmittel, Seife,  
Geburtstagsgeschenke u. s.w.

75.-RM Fahrgeld und Verpflegung für den Jungen für 3 Reisetage 3.-6.-Dez.  
von Bischofsstein nach hier (einschließl. Aufenthalt durch Luft-  
angriff Leipzig)

40.-RM für Weihnachtsgeschenke für den Jungen

20.-RM Neuanschaffung von Büchern und Heften und dergl. beim Schulwech-



wechsel.

185.-RM Rechnung der Modewerkstatt Schumann, Marburg für Kleideran-schaffung und Passendmachen für mich. Die Leistungen rühren noch von der Zeit her, als mir noch kein Unterhalt gewährt war. Herr RA Hesse hielt meine diesbez. Ansprüche für gerecht-fertigt. Er reichte auch damals gleich die Rechnung ein.

1304.- RM zusam.

Mein Sohn verbringt die Ferien in der Hauptsache in einem Seesportlehr-gang. Für den Rest der Ferien sind bereits Aufwendungen gemacht. In der Eile des Abreisetages erhielt ~~er~~ aber eine Einladung des Vaters nach Stettin. Er bat mich daher den Brief einstweilen zu bestätigen. Nach der Rückkehr will er dann selbst noch schreiben und will ich ihn gleich daran erinnern.

Der Junge ist mit befriedigenden Leistungen und gutem Betragen nach Klasse 5 versetzt worden. Er hatte ~~sehr~~ sehr viel nachzulernen, weil bei nie ausgefallenem Unterricht und sowieso die hies. Oberschule weit in den wissen-schaftlichen Fachleistungen der Heimschule Schloß Bischofsstein voraus ist. Harald fragt immer wieder, warum ihm sein Vater für seine guten Zeugnisse ein Geschenk mache und wie es denn eigentlich mit der Taschen-uhr wäre, die ihm angeblich doch schon Weihnachten geschenkt wäre aber immer noch nicht hier. Er benötigt diese Uhr. - In der Tat sind sein Fleiß und seine Fortschritte um so mehr anzuerkennen, weil er ausnahmslos fast täglich dabei seinen H.J. Dienst versah beim Segeln, Rudern, Turnen, der Reiterei im Wechsel.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Rechtsanwalt, möglichst schnelle Rückäußerung zu erwirken, weil ich auch im Interesse des Kindes vor größ-eren Ausgaben stehe, für das ich ja auch immer noch ohne jedem Unterhalt bin.

Heil Hitler!

gez. Unterschrift  
(Martha Maria Lixfeld)

Abschrift

Gollnow, den 9. Dezember 1944.

Justizrat  
Walter Weitze  
Rechtsanwalt und Notar  
Gollnow i/Pom.

Vorbereitender Schriftsatz Gerichtsexemplar.

*in der Hermannsache*  
*Lixfeld v. Lixfeld 15 G 15/44*

Der Rechtsanwalt von Lojewski in Johannesburg hatte am 17. November 1944 eine Klage des minderjährigen Harald Lixfeld vertreten durch seine Mutter gegen den Direktor Heinrich Lixfeld eingereicht. Das Aktenzeichen ist nicht bekannt. Der Beklagte hat aber am 17. November 1944 in den Akten 15 G 15/44 einen Schriftsatz eingereicht, zu dem in der Klagesache Stellung genommen werden soll. Harald Lixfeld und seine Mutter sind aus Johannesburg evakuiert und nach Massow Pom. verschickt. Sie wohnen dort Warsower Mühle. Harald Lixfeld besucht die Oberschule in Gollnow.

Auf die Anführungen im Schriftsatz vom 17. November 1944 (15 G 15/44) wird folgendes erwidert. Dass der Beklagte für seinen Sohn den ange-messenen Unterhalt zahlen muss, kann nicht zweifelhaft sein. Dass der Betrag von 120 RM monatlich angemessen ist, kann auch keinem Zweifel unterliegen. Der Beklagte hat früher an die Schule in Bischofs-stein monatlich 130 RM gezahlt. Ausserdem war er aber verpflichtet, für Kleider, Schuhe, Wäsche, Bücher usw. zu sorgen. Der Beklagte hat also früher viel mehr für seinen Sohn ausgegeben, wie jetzt verlangt wird. Dass er zur Zahlung in der Lage ist, unterliegt auch keinem Zweifel. Infolge der Evakuierung und Verschickung nach Massow (befindet) sind die Aufwendungen für den Sohn noch grösser geworden. In Massow befindet sich keine höhere Schule. Er muss jeden Tag nach Gollnow und zurück fahren.

Die Anführung, dass der Sohn unberechtigt von Bischofsstein weggeholt sei, ist unrichtig. Vertragsgemäss musste für den Sohn gesorgt werden, namentlich für seine Kleider, Schuhe, und Wäsche. Der Beklagte kümmerte sich darum garnicht. Die Mutter war von Johannesburg aus nicht in der Lage, das zu tun. Als sie in Bischofsstein war, fand sie, dass die Kleidung des Sohnes und die Schuhe zerrissen waren. Es war niemand zu finden, der sie ausbesserte. Sie musste ihn deshalb nach Johannesburg mitnehmen. Da ihr die Sorge für die Person zustand, war sie dazu be-rechtigt. Sie war auch dazu verpflichtet, denn sie muss dafür sorgen, dass der Sohn in jeder Beziehung angemessen versorgt wird. Gerade der Beklagte würde Pflichtverletzungen behaupten, wenn er auch nur das geringste erführe. Der Beklagte hat sich in dem Scheidungsprozess ver-pflichtet, seiner Ehefrau monatlich 300 RM zu zahlen. Er hat dies auch während des Prozesses getan. Der Betrag ist auch entsprechend seinen Verhältnissen angemessen. Wie er weiss, ist seine Ehefrau körperlich krank. Infolge der mit dem Scheidungsprozess verbundenen seelischen Aufregungen ist ihr Zustand noch schlechter geworden. Die mit der Eva-kuierung entstandenen Aufregungen und Anstrengungen haben auch noch eingewirkt. Sie ist nicht arbeitsfähig. Trotzdem hat sie in dieser Zeit nicht untätig sein wollen. Sie hat sich deshalb um die Stelle als Hausdame für das Schülerheim der Oberschule in deutsch Eylau beworben. Der Amtsarzt in Johannesburg hat ihr aber mitgeteilt, dass sie davon Abstand nehmen und sich schonen müsste.

Beweis: Zeugnis und Gutachten des Amtsarzt in Johannesburg. Sie konnte deswegen die Stellung nicht annehmen. Sie hat auch dem Herrn Penquitt in Johannesburg nicht den Haushalt geführt, wie der Beklagte anzunehmen scheint. Sie hatte bei diesem eine Wohnung gemietet. Seine Ehefrau war evakuiert. Im Auftrage der N S V hat Frau Lixfeld ihn während dieser Abwesenheit ehrenamtlich etwas betreut.

Beweis: T



Beweis: Zeugnis:

1. der Kreisleiterin Hesse,
2. der Ortsleiterin Gzibor,
- (3) in Johannesburg.

Frau Lixfeld hatte diese Tätigkeit auch übernommen, weil sie hoffte, sich dabei zu erkräften. Sie ist nun selbst evakuiert. Sie ist zur Zeit völlig erschöpft, bedarf dauernd ärztlicher Fürsorge und muss Stärkungsmittel dauernd gebrauchen. Der für sie vereinbarte Unterhalt von 300 RM monatlich ist für sie angemessen und erforderlich. Ganz abwegig ist aber ~~ihre~~ die Ansicht des Beklagten, dass er seine Unterhaltspflicht auf die Mutter des Kindes abwälzen könne. Im übrigen wird Bezug genommen auf die Ausführungen der Klage vom 17.11. 1944 und beantragt, dem Kläger das Armenrecht zu erteilen und ihm einen Anwalt, wenn möglich Dr. Jansen in Kiel beizuordnen. Vollmacht auf mich füge ich bei,

gez. Unterschrift  
Justizrat.

Abschrift:

In Erie!

Siegen, den 30.IX.43

Ursula!  
Dir selbst sehe ich mich genötigt die Klagbegründung zu beliebiger Verwendung zuzustellen.

Du hast mir gesagt, Vater hat dir die Pistole auf die Brust gesetzt, weil er die sogen. Feier anlässl. Deiner Hochzeit von der Einladung der Gronau abhängig machte. Du könntest mit dem Frauenzimmer nicht zusammenkommen ohne ihr ins Gesicht schlagen zu müssen. In der Klagbegründung steht: Die Tochter kann und will das Zusammenleben mit der Mutter nicht mehr ertragen, dasselbe, was Dr. Greutzfeld angab.

Von Harald hörte ich, Du hättest wahrscheinlich der Gronau noch gedankt für das Schurkenstück meinen Sohn mir auch noch für die Ferien entzogen zu haben. Aus Feigheit bist Du mir auf meine Fragen dieserhalb nicht nur die Antwort schuldig geblieben. Heuter ersehe ich aus einem Brief von der Gronau, dass Du von ihr Geschenke sogar annimmst. Obst u. Gemüse.

Aus Angst, berechtigter Angst, ich käme nach Kiel, schickst Du mir schnell das Winterzeug.

Pfui, Schmach, Schande über Dich, Du Gottvergessene!

Deine Mutter.

Die Sache von Brehloh läuft bei der Dienststelle, bereite Dich darauf vor, falls Du durch dein weiteres schandbares Verhalten mit hinein Dich selbst gezogen hast u. ziehst.

Bitte schick mir sofort die 23 Punkte, abgeschnitten, ich bitte Dich befeleissige Dich des sorgsamsten Umgangs mit meinem Haushaltsgut; denn, wie Du weisst, bin ich zur Armen Frau geworden.

Siegen, den 30.IX.43 abends

Verehrte liebe Frau Link! Ursula!

Ich habe heute die so sehr wichtige Besprechung in Laasphe nicht wahrnehmen können. Die entsetzliche Entdeckung, dass meine einzige Tochter mit dem Verhältnis des Vaters Verbindung pflegt ist das Schwerkste, das mich nun wie neuer Keulenstich trifft seit ich der entsetzlichen Haft entflohen bin u. bringt mich erneut an den Rand des Grabes. Herrgott im Himmel, gibt es denn kein Erbarmen mehr für mich gemarterte Seele, auch das noch, auch mein Kind, das ich trug u. 9 Monate nährte u. in uferlosem Glück erzog? Wie soll ich den neuen Schlag verwinden? Ich verlange sofortige umgehende Erklärung zu dem Verhalten. Warum ist Haralds Kleiderkarte noch nicht in meinem Händen? Warum wurden in den grossen 3/4 gefüllten Karton nicht seine Sachen gepackt, die ich verlangte, die ihm zu klein sind u. ich verwerten will? Warum ist sein Fahrrad noch nicht hier? Was soll das alles heissen? Komm Du Gottvergessenes Kind mir nicht mit der Begründung Dein Vater wolle sie nicht heiraten. Ich rechne mit Deiner Hilfe - Du heuchelst mir dem Frauenzimmer Bescheid tun zu wollen u. nun das? Sobald es die Meinen erfahren bist Du ausgestossen aus meiner Verwandtschaft. Schämst Du Dich überhaupt nicht mehr? Ich fragte Dich nach dem Brief, in dem Dir Rutheltante auch durch mich Asyl zu jeder Zeit bieten liess u. teilte dir mit, dass Harald in Neubukow 3 Briefe von mir nicht ausgehändigt worden sind.

Hast Du besagten Brief erhalten?

Alles was bis jetzt errungen ist, meine Gewichtszunahme, mein seelisches Gleichgewicht, meine gelockerte Haltung über den Erfolg des Scheusal von Lixfeld los zu sein, ist in Frage gestellt. Wie ein Ring umkrallt mich neu beginnende Nervenentzündung u. arbeitet das Herz in harten



Stößen. Tante Ruthel weint vor Schmerz um Dich u. dass Du uns das an-  
getan hast, wo Du weisst, was ich gelitten habe an Qualen u. welche  
Kämpfe ich erstritten bis ich hier aufrecht schreiten konnte bei all  
der Liebe und Müh von Ruthela.

Mein Rückfall kommt

Die sie nun womöglich vergebens aufgebracht hat auf Dich u. Deine  
Kinder! Wie soll ich in die Nacht gehn mit der Erkenntnis Auch mein  
Kind hintergeht mich?

Wie verhält sich das Alles. Ich wünsche Genauen Hergang zu erfahren,  
1) ob Du besagten Dankesbrief geschrieben hast, 2) wie es kommt, dass  
Du Obst u. Gemüse von ihr annimmst u. mit ihr korrespondierst. 3. Wie  
Du die Sache aus der Welt zu schaffen gedenkst u. klipp u. klaren  
Bescheid ob Du das schandbare Frauenzimmer oder Deine Mutter wählst?  
Sie verehrte liebe Frau Link bitte ich Dir meine Notlage, die dadurch  
für mich geschaffen ist entsprechend zu werfen.  
Ich bitte Sie, dem verblendeten Kind die Augen zu öffnen, was sie mir  
getan hat.

Herzl. Grüsse Ihnen Ihre M. Lixfeld

Siegen, den 11.X.43

Ursula!

Dein Vater hat geschrieben: "Morgen kommt Frau Link nach Kiel". In  
Deinem Br. an Harald vom 2. Okt. steht: "Ich dachte, Mama käme her".  
Und da fragst Du Heuchelmensch, woher ich diese Nachricht hätte, die  
wohl Menschen erklären könnten, die viel Zeit für nebensächlichen  
Kram hätten?

Meine weiteren Instruktionen an deine Schwiegereltern, die mir beide  
schriftlich gegeben haben, dass sie geschlossen hinter mir stehen,  
werden Deine Situation nicht verbessert haben, mit der Mitteilung,  
welche niederträchtige Rolle Du im Jahr vor Weihnachten gespielt hast.  
Als ich Dich auf den Knien bat, mich nicht zu verlassen, u.3.) in diesem  
Prozess nun fortlaufend.

Am 23.XI. nachm. 16 hats Du mir gesagt: Natürlich musst Du Dich von  
Vati scheiden lassen wenn Du nicht mal Kino u. Dances verträgst. Er  
kann doch nicht ewig auf Deine Anstellerei Rücksicht nehmen u. ich habe  
es ja viel leichter, wenn Du gar nicht da bist". Auf meine entsetzte  
Frge, wo ich denn hinsolle: "In eine Anstalt, die höchstens 150,-RM  
kosten darf, mehr haben wir nicht mehr für Dich." Im Verlauf der w. tere  
ren Unterhaltung: Im übrigen ist uns alles egal, geh wohin Du willst,  
häng Dich auf oder lass es bleiben, Sorge bloss, dass Du die MK 150.--  
nicht überschreitest."

Dann spieltest Du Schlager.  
Die Unterhaltung vom Tag vorher liegt ebenfalls schriftl. fest. Wohin  
Du Deine Mutti gewünscht hast, als Du am Kamin angabst in meiner  
Heimgestaltung, als Ihr darin eure Gäste empfangt, Du siehst, so verr-  
rückt wie Du denkst, bin ich in Schwäche und Gnade damals nicht gewesen.  
Es ist dabei das Wort Blocksberg gefallen - Gnade Dir Gott,-  
Deine Einstellung ist: Recht od. Unrecht, mir egal, ich schlage mich  
wie der Abschaum der Menschheit dahin, wo ich im jeweiligen Augenblick  
Profit sehe. In der jetzigen Zeitepoche, die zu Entscheidung drängt, zu  
Bekanntnis für Wahrheit und Licht, oder Lüge u. Bösem, Gott oder Teu-  
fel glaubst Du blöde Gans das behagliche Spiel des in "Ruhegelassen-  
werdens" lang behaupten zu können, ausgerechnet Du?

Der Jung ist 8 Tage zu spät gekommen zum (Schulbesuch) Schulbeginn, hat  
Lehrerwechsel gehabt u. die ersten Stunden u.a. Mathem. versäumt. Und  
da erlaubst Du Dir dem Jungen Vorhaltungen zu machen?  
Ich soll Dir den Jungen nicht entfremden? So... u. da ist es nicht  
natürlich, dass er 10 Tage im Jahr bei mir ist, nachdem er 5 Wochen

Noch Deine Mutter.

Abschrift

Siegen, den 14.X.43.

Ursula!

Mein Brief vom 7. Okt. ist so dumm wie frech. Ich verbitte mir  
zunächst jede Kritik von meiner schlaun Tochter. Meine Zeit ist Gott  
sei Dank sehr knapp geworden - die Nacht zu schnell herum wie früher.  
Das ist mein Fortschritt- Ueberheblichkeit mich wie alles andere beur-  
teilen zu können ist das Zeichen deiner unreifen ehrfurchtlosen Ju-  
gend, wie sie der ganzen Zeitepoche eigen ist - Selbstverblendung -  
die zuletzt alles besser weiss wie Gott selbst.

So..... Du erwartest von mir ein Opfer. Weisst Du was das ist? Hast  
Du schon mal was geopfert?

Selbst die Heldentaten eines so wertvollen Mannes wie Herr Bath ist Dir  
nicht heilig genug, ihn deinen Profit dienlich machen zu mögen. Ich  
bin aber nicht mehr mundtot, nicht bei Greutzfeld und nicht in Göppin-  
gen. Das mir vom (Gottesfreuden) Gottesfreunden ein Gotteslohn geopfert  
Schreibpapier für die umfangreichen Instruktionen, die mir obliegen,  
ist mir meine Zeit, allerdings zu schade für dein blödes Gewäsch.  
Immerhin siehst Du Dich noch als mein Kind an, dem ich versuchsweise  
die Augen öffnen möchte.

An dein Gewissen wende ich mich aber vorerst nicht mehr. Das ist z.Zt.  
horizontlos (was zuletzt zu innerer Oede führt). Bei deinem Vater  
schätzest Du dieses Gewissen z. Zt. im Unterleib nach Alkoholmissbrauch  
der letzten Jahre, als ich ihn nicht wie früher behüten konnte. Das  
hast Du ausnahmsweise einmal richtig erkannt, Deins aber ist noch fer-  
ner, scheint's. Ich wende mich daher in deiner Instinklosigkeit  
(Folge von Gewissenlosigkeit) an etwas, das in Dir sehr deutlich der  
ganzen Sippe unverhohlen ins Auge gefallen ist. Deine gute Orientierung  
von Profit.

Deine Schwiegereltern, die braver Ursula Beth, stehn erschüttert in der  
Leidenschule des Heilandes, der uns Leiden macht, wo es uns am schwer-  
sten schmerzt. Drum steh ich in innerer Verbindung mit ihnen sowieso,  
in heiliger Gemeinsamkeit von Schmerzen als Folge der Gewissenlosigkeit  
der Zeitepoche u. ihrem Gericht. Dein ganzes Sträuben auch unbequemes  
Leid lau Br. vom 7. Okt. also nichts zu tun) schliesst Dich von vorn-  
herein aus mit Links mit trauern zu können. In viel näherer Aufgabe  
hast Du versagt. Links und Deine Mutter auf den Blocksberg gewünscht  
an deinem Tag - den Du Hochzeit nennst - Angeberei wegen u.s.f. Du  
bist unfähig zu aufrichtiger Teilnahme, geschweige denn Mitleiden.  
(Du willst doch nicht mal Aerger.) Ja u. denn liegt der Haken da:  
Greutzfeld hat mir schon gesagt, dass Du mit 2 Zungen geredet und ge-  
schrieben hast. Mir sagst Du, Du kannst die Hure nicht sehen ohne ihr  
die Päuste ins Gesicht knallen zu müssen. Statt dessen verhältst Du  
Dich so, dass sie's wagen kann Dir Geschenke zu machen. Deines Vaters  
Schreiben an Dich: "Meine Kinder lieben Dich u. auch mein Bruder  
(Jakob) mag Dich gern," wollest Du dementieren? Statt desse schickst  
Du Denksagungen. Mich willst Du belehren, das wäre Anstand. Ein  
anständiges Kind wirft der Hure die Geschenke in die Fresse.

Jawohl, von dem Tod Herrn Baths werden die Leidtragenden sehr erschüt-  
tert sein. Erschütterung pflegen tiefe Spuren zu hinterlassen. Die  
Entdeckung, dass meine einzige Tochter lügt, intrigiert, ihr Leben auf

auf Strümpfen, die ohne Kleiderkarte zu beschaffen, mir doppelt schwer  
fällt u. bittet, wenn nicht anders, um meine blauen Strand-  
schuhe zum Turnen. Du aber hättest noch gute Turnschuhe von mir gekauft  
bekommen.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

bei dem Kuppelpack in Neubukow mit Deinem Einverständnis mir ferngehalten worden ist. Wer bist Du denn? Du untergräbst bei dem Kinde durch Kritik laut Br. vom 2. Okt. an meinem Erziehungsmaßnahmen meine Autorität. Du wünschst ein Heim für Dich in meinen Sachen, ohne mich, in dem Du dann auch den Jungen mir wieder entziehen kannst? Offensichtlich schämst Du Dich nicht mehr die Verbindung zu der Hure Deines Vaters zu pflegen, laut Brief. Dieser Hure, der in meinen Händen ist, wovon ich natürlich weiteren Bericht Deinen Schwiegereltern gebe. Ich sehe aber nicht ein, warum der Jung wegen Eurer Lumperei frieren soll. So wie ich Deine Schwiegereltern informiert habe, nachdem Du mir aus Feigheit Auskunft verweigerst, so sicher lasse ich meinem Fürsorgeoffizier die offiz. Mitteilung zugehen, die ermächtigt gerichtlich gegen Dich vorzugehen, falls ich nicht innerhalb von 10 Tagen Haralds Kleiderkarte in Händen habe u. Auskunft, ob (der Jung von ) ca. Schuhe für ihn u. wann diese zu erwarten sind. Ob der Jung von mei. m. gelben Leinen einen Sommerzug bekommt od. nicht, bestimme ich, nicht Du kriegst keinen ctm. davon. Zur Wahrung meiner Belange gegen Dich u.

in Haralds Interesse sind bereits die nötigen Massnahmen getroffen. Hiermit verbiete ich Dir, irgend etwas in Gebrauch zu nehmen, das im Büffet oder einer der Vitrinen oder in meinem Schlafzimmer u. dgl. verwahrt ist u. lege Dir noch einmal ans Herz schonend mit meinem übrigen Hausrat umzugehen. Hiermit verbiete ich Dir, irgend etwas davon nach unten zu schleppen. Es wird weder mit Silber gekocht noch Möbel im Suff weiter zerstoßen u. demoliert u. Geschirr u. Gläser zerschlagen. In diesem Zusammenhang wird Dich interessieren, dass ich bindende Aussagen des Vorstandes in Johbg. in Händen habe in der niederschmetternden Beurteilung meines Klägers, dahinlautend, dass dieser dort geschäftlich durch anmassende Ueberheblichkeit u. brutale Ausnutzung seiner polit. Machtstellung erledigt war vor unserem Umzug. In Kiel bekommt er nicht einmal Geschäftsbericht. Lass die lächerlichen Briefe an den Jungen, in denen Du Dich als Autorität aufspielst, die Du so lumpig bist nicht mehr zu wissen, was einfachste Regel des Anstandes ist. Deiner Mutter gegenüber u. dem schmutzigen Verhältnis eines moralisch verkommenen Mannes - wie jedes einfache anständige Kind des Volkes sie eine hat.

Wenn Du also vorziehst demnächst irgendwo anders zu bleiben, wenn ich unangemeldet komme, meinen Haushalt zu überprüfen, steht dem von mir aus nichts im Wege, denn laut Klagbegründung lehnt Du's ja ab mit uns zusammen zu sein. Was ich von Dir zu erwarten habe, hast Du unter Beweis gestellt - u. sass ich heut in Göppingen. Stoss Dich weiter aus rechtlich denkender Gesellschaft - auch Dich kann ich mit Liebe nicht mehr hindern vom Abgrund, scheint's.

Dein albernes Gewäsch von Lebensmut u. dgl. wolltest Du bitte lassen. Der grosse Verwandtenkreis hat Dich lange durchschaut. Ich habe nicht nötig mich mit meinem Schicksal abzufinden ich kämpfe weiter, es zu meistern mit Gottes weiterer Durchhilfe. Hier ist kein Greutzfeldt, dem eine unnatürliche Tochter mich wehrlos überlässt. Hier nimmt uns auch keine unnatürliche Tochter die Marmelade vom Brot so geschehn im Jahre des Heils 42 wiederholt vor Weihnachten, als ich wie ein Schatten an der Wand in Eure schmutzige Gesinnung hinschwinden musste.

Zur Rückküsserung innerhalb 10 Tagen, sonst geht Abschrift des Br. an Deine Schwiegereltern.

Der Jung ist 8 Tage zu spät gekommen zum (Schulbesuch) Schulbeginn, hat Lehrerwechsel gehabt u. die ersten Stunden u.a. Mathem. versäumt. Und da erlaubst Du Dir dem Jungen Vorhaltungen zzu machen?

Ich soll Dir den Jungen nicht entfremden? So... u. da ist es nicht natürlich, dass er 10 Tage im Jahr bei mir ist, nachdem er 5 Wochen

Abschrift

29

Abgerebereien aufbaut, eine Heuchlerin 1. Klasse ist, mit der Hure ihres Vaters der angeblich geliebten Mutter in dem tiefsten Leid ihres Lebens in den Rücken fällt u.s.f. dürfte wohl robustere Frauen, die nicht mit dem schweren Wechsel ihrer Jahre noch obendrein zu kämpfen haben, zum Erliegen bringen. Wie viel mehr mich, nach schwerster Krankheit, Hölle, Feter, Gefangenschaft, Verrat von Seiten eines geliebten Mannes. Der Rückschlag von Dir war so, mein Kind, dass er tagelang mein bisher Erreichte aufs Spiel setzte. Ob Du dafür Mitgefühl hast oder nicht, Das kommt auf Dich und Deine Kinder. Daran kann ich nichts ändern. Ursula Bath ist so geistig fundamentiert, dass sie nicht nötig hat, das Du über sie nachdenkst, Wäre es nicht profitlicher für Dich, Du dächtest darüber nach, das dünne Astchen in dem Herzen Deiner Schwiegermutter nicht noch selbst abzubrechen?

Und nun diese unverfrorenen Unverschämtheit mich zu verdächtigen, mich taktlos dem Trauerfall gegenüber zu verhalten, die ich selbst täglich bewusst den Weg nach Golgatha gehe.

Du rechnest aber mit meiner Schwäche. Diemal verrechnest Du Dich. Bis jetzt haben Links sich nicht zu beklagen gehabt über meine übermässige Mitteleinsamkeit. Wenn Du aber meinst aus diesem Trauerfalle den Profit ziehen zu können Dein wegschwimmendes Fellchen (viel giltst Du da so wie so nicht) zu retten, irrst Du diesmal.

Mein Drama nicht. Ich habe niemand der totkrank war auf Seite schaffen helfen, auch niemand vor Gericht gezerzt. Dein Drama kommt jetzt, falls Du Dich nicht noch schleunigst besinnst. Wie würdest Du nun erst mit Deiner Schwiegermutter umgehen, falls sie mal das Unglück haben sollte, von Deiner Gnade abhängig zu werden? Und hat ein gewisser X, den nach Deiner Aussage Dein Mann mit Kakel.... bezeichnet seine Uniform erst ausgezogen wozu er auf dem derkten Weg zu sein scheint, dürfte bei Deiner Freundin Bettina u. bei deren sauberen Mama wohl kaum in Winkelchen für Dich sein. Mir scheint, es bleibt profitlicheres, Du sorgst dafür, dass Du bei Deiner Schwiegermutter nicht abfällst. Kommen Links über den Verlust des wertvollen Schwiegersohnes, werden sie's ertragen, wenn Umstände ihnen die Augen über das Fruchtochen von Schwiegertochter öffnen müssen.

Noch eins, Du hast Dir erlaubt bei Harald abfällige Bemerkungen über meine Schwester Hanna zu mache, obwohl sie Dir nie etwas zu leide getan hat, u. Du die überhaupt nicht kennst. Wie wäre es mir eingefallen über die Familie Deines Vaters ehrenrühriges aufzudecken. In diesem Zusammenhang sei Dir gesagt: "Sieh Dir mal die Visage eines gewissen Ehemannes an von Geschlechtskrankheit gezeichnet u. beurteile die Frau, der dieser zu entsprechenden Gesundheitszustand verholfen hat. Dann erst. Harald Winterunterzüge krieg ich ohne seine Kleiderkarte nicht rau. Er benötigt auch sonst warmes. Der helle unpraktische Anzug nützt ihm nichts z.Zt. Also die Kleiderkarte!

Sag mir kein Wort von Liebe mehr bis es unter Beweis gestellt ist. Beil. Rechnung dürfte Deine Angelegenheit sein. Ich habe kein Öl auf den Mantel gegossen u. auch nicht das fehlenden Knöpfe verschlampt. Ich verrechne mich aber selbstverständlich mit Deinen Auslagen für Porto für mich und Fracht für Haralds Rad. Teile mir mit, was ich Dir schuldig bin. Ich überweise es sofort. Also, meine Forderung vom 11. ds. Mts. bleibt, näml. die Rückküsserung bis zum 20. ds. Mts.

Gruss Mutter.

Haralds Rad ist noch nicht hier. Er hat keine Turnschuhe mehr, turnt auf Strümpfen, die ohne Kleiderkarte zu beschaffen, mir doppelt schwer fällt u. bittet, wenn nicht anders, um meine blauen Strand-schuhe zum Turnen. Du aber hättest noch gute Turnschuhe von mir gekauft bekommen.





Kreisarchiv Stormarn B 2

30

Abschrift

Bischofstein, den 21.10.43

Lieber Vati!

Du fragst nach meinen Arbeiten. Du weisst, dass ich durch Deine Schuld 8 Tage versäumt habe. Ich teilte Dir doch schon alles mit. Es war Lehrerwechsel- ich habe die ersten Stunden in Mathem. versäumt und daher nichts kapiert und eine schlechte Arbeit geschrieben. Die Herbstferien-leider nur 10 Tage- bin ich also doch bei Mutti gewesen. Was willst Du nun eigentlich? Wie konntest Du mich 6 lange Wochen bei den Weibern in Neubuckow lassen? Hier im alten Grosselternhaus sah ich erst, was Du mir damit angetan hast. Bist Du feig oder warum hast Du damals meine Fragen unbeantwortet gelassen? Mutti ist dieselbe Treue, Liebe, Fürsorgende wie früher. Du hast sie vergöttert, weil niemand wie sie es so schön zu machen verstand für Dich und uns. Du läufst in ihren handgestrickten Strümpfen heute noch. Aus jedem Fädchen strickt sie mir jetzt Wintersocken. Ein dicker brauner Anzug liegt hier fertig. Ich kann ihn nicht bekommen, weil die Kleiderkarte noch nicht hier ist. Die Punkte sind auch wahrscheinlich verplempert. Was nützt mir der helle Sommeranzug von der Gronauschen? Ich friere. Meine ausgebesserten warmen Unterzüge bekommen wir nicht heraus ohne Kleiderkarte. Den Dreck von den Weibern in Neubuckow will und brauch ich nicht. Ich habe eine Mutter, die zum mindesten so gesund ist, dass sie aufs Beste für uns immer gesorgt hat und auch heute noch sorgt. In Neubuckow bin ich vor Langeweile bei der albernen alten Hexe umgekommen. Hier sehe ich wie winfach und schön die Voreltern und Verwandten alles haben. Da kann Mutti auch waschen, wo eine Waschküche u. Bleiche u. Trockenboden ist u. vertritt Rutheltante und findet sich mit allem zurecht, wenn die auf Reisen ist. Wie schön hat Onkel Hermann das alles geordnet eh er weg kam. So wie Tante Ruth und ihre drolligen Jungens möchten wir es auch einmal haben. Niemand hat ihnen was zu sagen. Sie waschen und trocknen wenn es nötig ist und haben alles zur Hand. Und Bauern, Eulerts, Lucks und Konsers u. Landrats alle halten Dich für verrückt und stehen geschlossen hinter Mutti. Unser Heim war Vorbild für die ganze Stadt. Muss ich Dir nun erst dein letztes Zeugnis aus der Genossenschaft sagen, das vorliegt: "Rücksichtslos, oft unter Alkohol, faul, unfähig, keine Ahnung von Bilanz und Jahresabschluss - ein Blender, alles nur Bluff! Unter Ausnutzung seiner polit. Stellung stilles Wegschaffen hinten herum, was im Weg stand. Weggelobt durch Königsberg. Die Frau fähige Stütze." Schwarz auf weiss habe ich es gelesen.

Also was willst Du von mir? Du bist doch in Quarter sitzen geblieben und abgegangen. Angeberei Deine Sprachkenntnisse, keine einzige mathem. Aufgabe kannst Du lösen, kannst keine Geschichten, nichts gelernt in der Schule. Was Du kannst, hat unsere gebildete Mutti Dir beigebracht. Also lass das "So tun als ob." Dazu weiss ich schon zuviel. Ich habe das beste Zeugnis jetzt nach Hause gebracht. Wo sassest Du da? Ich sitze in Klasse 4 mit 13 Jahren, das ist die frühere Terzia. All Deine Schwindeleien werden herauskommen. Mutti ist Herr! Liefert los. Du stellst sie vor das Gericht? Ich würde es nicht glauben, wenn ich es nicht läse, unsere liebe Muschi? Ihr ganzes Leben lang war es nur ihre Freude, es Dir und uns Kindern so schön zu machen, wie es sonst niemand hatte. Nicht sie, Du bist nicht recht gescheit. Jetzt weiss ich auch, welches Trampel die Gronau ist, das da immer bei Dir in Hamburg hockte. Hätte ich das nur früher gewusst, ich hätte sie getreten und gespuckt und dazu den alten Drachen in Neubuckow. Wie entsetzlich hast Du Dich blamiert in Johannisburg und überall. Da kannst Du doch nie mehr hinfahren und uns veräirbst Du das auch noch durch die Blamage. Hättest Du sie wirklich nach Göppingen schleppen



# Kreisarchiv Stormarn B 2

lassen, wie Du mir schriebst? Ich kann alles nicht begreifen. Das ist ja wie ein Verbrechen aus früheren Zeiten. Meine geliebte Mutti? Deine Liebe Muschi? Du bist verrückt. Seit Du eingezogen bist, hast Du uns geblendet, Du kämest nach Russland. Und jetzt hats Du auf einmal die Rauchvergiftung? davon habe ich aber nichts gemerkt, als Du mit dem Frauenzimmer in Neubuckow rumalberst Wann fährst Du dann an schwarze Meer? 23.10. Auch Admiral Dönitz wurde mit der Hahaschen fertig. Er sorgte aber für seine Familie. Du hast Dich vier Jahre hinter der Front gedrückt und in diesen vier Jahren nichts für uns geregelt. Alles soll die arme Mutti aufpacken. Andere Verbluten an den Fronten. Du amüsiert Dich mit fremden Weibern. Mutti hat jedesmal gearbeitet bis zum Umfallen. Als Kutschersche lässt Du Dich von May als Prinz bedienen. Ich will keinen alten Geck als Vater. Deine Weibwirtschaft ist mir widerlich. Auch die ganze Angeberlei mit dem Hundevieh in Neubuckow und das Getue mit dem Reiten. Vor langer Weile brauchst Du hohe Absätze und kümmerst Dich um solchen Quatsch wie Ringe mit dem Pferd drauf. Zuhause haben wir nicht mal eine anständige Verpflegung. Wo sind Deine Taten als Offizier und S.S. Führer? Wenn Du besoffen warst, dann hattest Du Lust zu kämpfen mit dem Feind. Nicht Muttis Krankheit, Dein Versagen hat uns heimatlos gemacht. Jetzt lässt Du alles im Stich, was Du anderen nicht aufpacken kannst. Lieber wäre ich in Riegen geblieben wo die Jungens es gut haben, o wohl Onkel Hermann nur einfacher Soldat ist. Aus Liebe zu meiner Mutter übe ich mich aber weiter in Pflichterfüllung. Ich will Ueberwindung lernen und ein Mann werden. Du wirfst ihr Schwäche vor? Sie war schön dreimal hier, obwohl das sehr beschwerlich ist, morgens um drei Uhr Aufbruch mit schweren Koffern. Dich habe ich nicht gesehen. Statt dessen treibst Du Alotria und hast Zeit gehabt für all Deine Verrücktheiten. Es ist auch besser, Du zeigst Dich hier erst gar nicht, bis Du wieder vernünftig bist. Durch Mutti hatten wir einen lieben Vati. Ich erlebe noch die Schande, dass Du die Uniform ausziehst und wir im Elend verkommen. Sonst sagt Dir niemand die Wahrheit ins Gesicht. Auch Günther lacht hinter Deinem Rücken und spricht von Dir als von einem alten Kakelschitter. Sorg nun endlich für uns wie ein anständiger Kerl und lass den Quatsch und Angeberein. gez. Dein Sohn Harald.

ch

Im Auftrage:

Frau Martha-Maria Lixfeld, Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37, beauftragt hier Anerkennung als politisch Gescha- digte durch Verfolgungsmassnahmen seitens ihres ge- schiedenen Ehegatten und gibt Sie, Herr Stadtbaumeister, als Zeugen für die Verfolgungsmassnahmen an. Es wird um kurze Angabe über den Ihnen bekannten Sach- verhalt gebeten mit besonderer Hinsicht auf die Be- gründung der Verfolgungsmassnahme aus politischen Gründen (andere Einstellungs als der Gatte in Genereller Hinsicht bei der Erziehung des Kindes pp.).

Herrn  
Stadtbaumeister Kaiser  
Geesthaacht  
Bergedorferstr. 37

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 16.10.1947

Frau  
Martha-Maria Lixfeld  
Bad Oldesloe  
Lübeckerstr. 37

- 4/413 - Rg./Re.

, den 25.3.1948

: Notstände.

300,--	RM
400,--	
400,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
250,--	
250,--	
400,--	
250,--	
250,--	
250,--	
350,--	
350,--	
200,--	
400,--	
300,--	
800,--	
300,--	
400,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
300,--	
500,--	
500,--	

lten wird gebeten.

:chrift





Im Auftrage:  
gez. Unterschrift

: Notstände.

300, —	實
400, —	實
400, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
250, —	實
250, —	實
400, —	實
250, —	實
250, —	實
250, —	實
350, —	實
350, —	實
200, —	實
400, —	實
300, —	實
800, —	實
300, —	實
400, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
300, —	實
500, —	實
500, —	實



# Kreisarchiv Stormarn B 2

lassen, wie Du  
ja wie ein Ver  
Deine Liebe mu  
Seit Du eingez  
land. Und jetzt  
aber nichts ge  
Wann fährst du  
Auch Admiral D  
seine Familie.  
in diesen vier  
Mutti aufpacke  
mit fremden We  
Als Kutschersch  
Ich will keine  
widerlich. Auch  
das Getue mit  
und kümmerst d  
Zuhause haben  
Taten als Offi  
Du Lust zu käm  
hat uns heimat  
nicht aufpacke  
lieber wäre ich  
wohl Onkel Her  
Aus Liebe zu m  
Ich will Ueber  
Schwäche vor?  
ist, morgens u  
nicht gesehen.  
für all Deine  
erst gar nicht  
einen lieben V  
ausziehst und  
Wahrheit ins G  
spricht von di  
für uns wie ei

Bad Oldesloe, den 17.11.1947

- 4/413 - Rg./Re.

Herrn  
Kohrad Brand

F u r w e g e n

Post Lütjensee über Trittau

Im Nachgange zu dem diesseitigen Schreiben vom 30.9.47 in  
Ihrer Wiedergutmachungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass  
der Kreis-Sonderhilfeausschuss in seiner 23. Sitzung vom  
10.11.47 auf Ihren Antrag an die Wiedergutmachungsbehörde  
Hamburg, zuständigkeitshalber nach hier weitergeleitet,  
zunächst festgestellt hat, dass selbst keine politische  
Schädigung nachgewiesen ist. Falls Sie erberechtigt für  
den offenbar Geschädigten Herrn Emil Konheim sind, so wird  
Ihnen anheimgestellt, Schadenersatzansprüche zu gegebener  
Zeit bei Bekanntmachung und Aufforderung zur Einreichung  
zu stellen.

Ein Wiedergutma

Kreis-Sonderhilfeausschuss  
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein,  
Ministerium des Innern,  
Ref. I/5 Pol.Wi.Ga.,

K i e l ,

Düsternbrookerweg 70/90.

Betr.: Wirtschafts-Beihilfen zur Behebung besonderer Notstände.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,—	RM
Bernhard Gzarnowski, Bangteheide, I. Bahnhofstr.	400,—	"
Wilhelm Malzahn, Transbüttel	400,—	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,—	"
Thekla Molinas, Glinde	300,—	"
Joachim Wiansier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,—	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,—	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,—	"
Rudolf Mohr, Bad Oldesloe	300,—	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,—	"
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,—	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,—	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,—	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,—	"
Max Fischer, Schöningstedt	250,—	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,—	"
Hans Knipwar, Reinbek, Kückalloe	350,—	"
Elisabeth Depatka, Wittenkamp 56	200,—	"
Frieda Roscke, Reinbek, Seelosstr., Baracke	400,—	"
Frieda Borufka, Reinbek, Klitzkamp 14	300,—	"
Wilhelm Gering, Bangteheide, Lübeckerstr. 39	800,—	"
Willi Tomschin, Schöningstedt	300,—	"
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	400,—	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,—	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,—	"
Gustav Kunstorff, Ahrensburg	300,—	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,—	"
Amalie Hern, Ahrensburg	300,—	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,—	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,—	"
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Amelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Paul Hammerl, Schmälensbeck	300,—	"
Richard Tradowsky, Gr.-Hansdorf	300,—	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehnkamp 2	500,—	"
Martha Maria Lirfeld, Bad Oldesloe	500,—	"

Um Genehmigung der vorstehend beantragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:  
gez. Unterschrift



An die  
Landkreisverwaltung Stornarn  
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -  
Kreis-Sonderhilfsausschuss  
Bad Oldesloe

Das M.d.L. -- Ref. Pol.Wi.Gu. -- ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,-- zu gewähren.

Edward Stone, Wilmerskamp	300,—	RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I. Bahnhofstr.	400,—	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,—	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,—	"
Thekla Molinus, Glinde	300,—	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,—	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,—	"
Josaf Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,—	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,—	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,—	"
Magdalene Steve, Bad Oldesloe	250,—	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,—	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,—	"
Frieda Jacobs, Reinbek, Schützenstr. 26	250,—	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,—	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,—	"
Hans Priower, Reinbek, Kückallee	350,—	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,—	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schloßstr., Baracke	400,—	"
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,—	"
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,—	"
Willi Tomeschin, Schönningstedt	300,—	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,—	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,—	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,—	"
Gustav Kunstorf, Bünningsstedt	300,—	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,—	"
Amalie Horn, Ahrensburg	300,—	"
Maria Harde, Ahrensburg	300,—	"
Wilhelm Paesch, Ahrensburg	300,—	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,—	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,—	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,—	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,—	"
Richard Tradowsky, Gr. Hansdorf	300,—	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lohmkamp 2	500,—	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,—	"

Im Auftrage: 302. Nielsen insgesamt: 12.700,— RM

35 56

der 9. Sitzung des Kreises  
am 25. November

Herr Dabelstein,  
Herr Pietsch,  
Herr Lerbis,

Vorlage: Antrag der Martha-Me  
auf Erstellung des Ei

Beschung: Der Kreis-Sondermilitär  
Vor Entscheidung über  
in Bad Oldesloe, Rat  
Se 1 d l e x zu ver  
früher mit Frau Hirt  
in der Lage, die noch  
Verhalten der Frau I

12

Негд/Ев

- 4/415 -

0.0001000

Bad Odesio, den 16. April 1940

feld und die  
wurden von dem  
fung unterzogen.  
loh, dass in  
besteht, sich  
aufgrund der  
das Land

genden Rhesehei-  
ank war.  
dass in den ge-  
l irgendwelche

feld seine  
t haben soll,  
wäre an eigent-  
lichem des Ehe-  
ergrund ge-

alles gewesen  
das Irrenhaus  
an nicht auch  
Leidung mit  
zu deutlicher  
das er ueber-

chtsvertreter  
1 durchblicken,  
nweisung der

tudium der Ehe-  
es Frau Lixfeld  
is nicht erst  
annes krank









# Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregie  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisverwal-  
- Abt. Polit. W  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung  
Bezug: Dort. So

Das H.d.I. -- Re  
geführten Antr  
RM 12.700,-- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschlusse  
veranlasst worde

- Edward Stone
- Bernhard Cz
- Wilhelm
- Paul He
- Thekla
- Joachim
- Willy R
- Josef B
- Rudolf
- Gertrud
- Magdale
- Max Im
- Käthe S
- Frieda
- Max Pie
- Anne Te
- Hans P
- Elisabe
- Frieda
- Frieda
- Wilhelm
- Willi
- Johanne
- Meta S
- Emma V
- Gustav
- Anni Ha
- Amalie
- Maria
- Wilhelm
- Emma K
- Karl H
- Anneli
- Paul H
- Richard
- Otto V
- Martha

Bezug: Dor  
Edmund

1.) D.-Ein  
tigen  
Einzel  
Empf

Bad Oldesloe, den 9. Dezember 1948

- Lixfeld - D./G.

An die  
Stadtverwaltung

Bad Oldesloe

Frau Martha-Maria L i x f e l d in Bad Oldesloe, Kommenstr. 2,  
hat bei dem Kreis-Sonderhilfsausschuss Stormarn den Antrag auf  
Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte gestellt und beantragt,  
während der Nazizeit auf Grund der Einstellung ihres Ehemannes  
aus politischen Gründen verfolgt worden sein.  
Auch die Einstellung der Frau Lixfeld zum Nationalsozialismus  
soll nicht immer kriegerische gewesen sein. Hierüber sollen die  
in Bad Oldesloe, Ratzeburger Str., wohnhaften Eheleute Seidler  
Auskunft geben können.  
Es wird gebeten, die Eheleute Seidler verantwortlich über die  
Einstellung der Frau Lixfeld zum Nationalsozialismus zu verneh-  
men und auch darüber, in welcher Weise Frau Lixfeld wegen der  
Nazistischen Einstellung ihres Ehemannes verfolgt worden ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

In der Betreuungsache der Martha - Maria L i x f e l d wurde am 12.12.48 um eine verantwortliche Vernehmung der Ehe-  
leute Seidler hinsichtlich der Einstellung der Frau Lixfeld zum Natio-  
nalsozialismus gebeten. Eine Antwort ist hier bisher nicht einge-  
gangen. Es wird um Nachprüfung über den Verbleib gebeten.  
Die Angelegenheit ist, da über den Wiedereröffnungsantrag der Frau  
L. entschieden werden soll.

An die  
Stadtverwaltung  
in Bad Oldesloe

- Lixfeld - D./K.

Bad Oldesloe, den 9. Februar 1949



56

6. Oktober 1949.

EL, den  
adshaus  
efon 21480-84

old,

da Lixfeld und die  
Lixfeld wurden von dem  
Kreissonderhilfsausschuß  
prüfung unterzogen.  
Es ist sich, dass in  
Grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
Gen an das Land

vorliegenden Ehehei-

ich krank war.

Akte, dass in dem Ge-

des Mal irgendwelche

van Lixfeld seine

benutzt haben soll,

dann wäre es eigent-

lich während des Ehe-

an Vordergrund Ge-

struppeltes gewesen

nden ins Jrenhaus

er dann nicht auch

Ehescheidung mit

Es ein zu deutlicher

old, als das er ueber-

iger Rechtsvertreter

iges Mal durchblicken,

der Einweisung der

39

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreissonderhilfsausschuß  
- Abtlg. 4/413 -  
- Lixfeld - D./K.

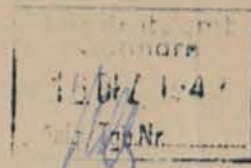
An die  
Stadtverwaltung  
in Bad Oldesloe

In der Betreuungssache d

38

Dr. Werner Marrens  
Rechtsanwalt und Notar  
Bargteheide  
Lindenstraße 9  
Tel. Bargteheide 517

413



Bargteheide, den 15.12.1948.

An den  
Kreissonderhilfsausschuß  
in Bad Oldesloe  
Landratsamt  
z.Hd. des Herrn Dabelstein

37

Landrat Zimmer  
früher Johannesburg Ostpr.  
jetzt Bielefeld  
privat

Lith. Frau Lixfeld

hrter Herr Dabelstein!

issonderhilfsausschuß läuft ein Antrag der Frau  
aria L i x f e l d auf Erteilung des großen Be-  
ngsscheines. Den kleinen Schein besitzt sie be-

Frau Lixfeld nach ihrer Darstellung kürzlich gesagt  
ollen gegen die Bewilligung der großen Bescheinigung  
Bedenken bestehen, als Frau Lixfeld nazifreundliche  
en getan haben soll. Frau Lixfeld hält dies für aus-  
sen, und auch mir erscheint es völlig unwahrschein-  
Anbetracht der Leiden, die Frau Lixfeld in der Nazi-  
chmachen mußte.

Lixfeld sich in einer äußersten Notlage befindet,  
te Beschleunigung notwendig. Ich wäre Ihnen daher  
kbar, wenn Sie Frau Lixfeld möglichst bald die an-

gebliche

Kreisarchiv Stormarn B 2





EL, den  
adshaus  
efon 21480-34

6. Oktober 1949.

old,

ia Lixfeld und die  
xfeld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
ibt sich, dass in  
Grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
Sen an das Land

vorliegenden Eheheir-  
ich Krank war.

Atte, dass in den Ge-  
Sen Mal irgendwelche

van Lixfeld seine  
benutzt haben soll,  
dann wäre es eigent-  
uch während des Ehe-  
en Vordergrund ge-

skrupelloses gewesen  
nden ins Jrrrenhaus  
er dann nicht auch  
Eheheirung mit  
t ein zu deutlicher  
old, als das er ueber-

iger Rechtsvertreter  
igen Mal durchblicken,  
der Einweisung der

den Studium der Ehe-  
er, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
as Rheumatisches krank

Aus

39

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreissonderhilfsausschuß  
— Abtlg. 4/413 —  
— Lixfeld — D./K.

An die  
Stadtverwaltung  
in Bad Oldesloe

In der Betreuungssache d  
Schreiben vom 9.12.48 um  
leute Seidler hinsichtlich  
nalsozialismus geboten.  
Es wird um Nachprüfung  
Die Angelegenheit eilt,  
L. entschieden werden so

Urschriftlich  
der Kreisverwaltung Stormarn  
Abt. 4/413  
in Bad Oldesloe

zurückgerichtet. Seidler wün  
mung durch die dortige Dien

Oldesloe, den 18.2.49

38

Dr. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
Bargtheide  
Lindenstraße 9  
Tel. Bargtheide 517

413

Bargtheide, den 15.12.1948.

An den  
Kreissonderhilfsausschuß  
in Bad Oldesloe  
Landratsamt  
z.Hd. des Herrn Dabelstein

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Beim Kreissonderhilfsausschuß läuft ein Antrag der Frau  
Martha-Maria L i x f e l d auf Erteilung des großen Be-  
rechtigungsscheines. Den kleinen Schein besitzt sie be-  
reits.

Wie Sie Frau Lixfeld nach ihrer Darstellung kürzlich gesagt  
haben, sollen gegen die Bewilligung der großen Bescheinigung  
insofern Bedenken bestehen, als Frau Lixfeld nazifreundliche  
Äußerungen getan haben soll. Frau Lixfeld hält dies für aus-  
geschlossen, und auch mir erscheint es völlig unwahrschein-  
lich in Anbetracht der Leiden, die Frau Lixfeld in der Nazi-  
zeit durchmachen mußte.

Da Frau Lixfeld sich in einer äußersten Notlage befindet,  
ist größte Beschleunigung notwendig. Ich wäre Ihnen daher  
sehr dankbar, wenn Sie Frau Lixfeld möglichst bald die an-

gebliche



Landesrat  
Geschäftsstelle

An die  
Landkreisverwaltung  
— Abt. Polit. W.  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldesloe

Bezug: Gewährung  
Bezug: Dort. So

Das d.d. I. ... Re  
Gerichteten Antra  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranlasst wird  
Berthard Stone  
Wilhelm  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Käthe  
Frieda  
Max Pi  
Aune T  
Elena P  
Elsab  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Emma V  
Gustav  
Anni H  
Anneli  
Maria  
Wilhel  
Emma M  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richter  
Otto V  
Martha  
Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

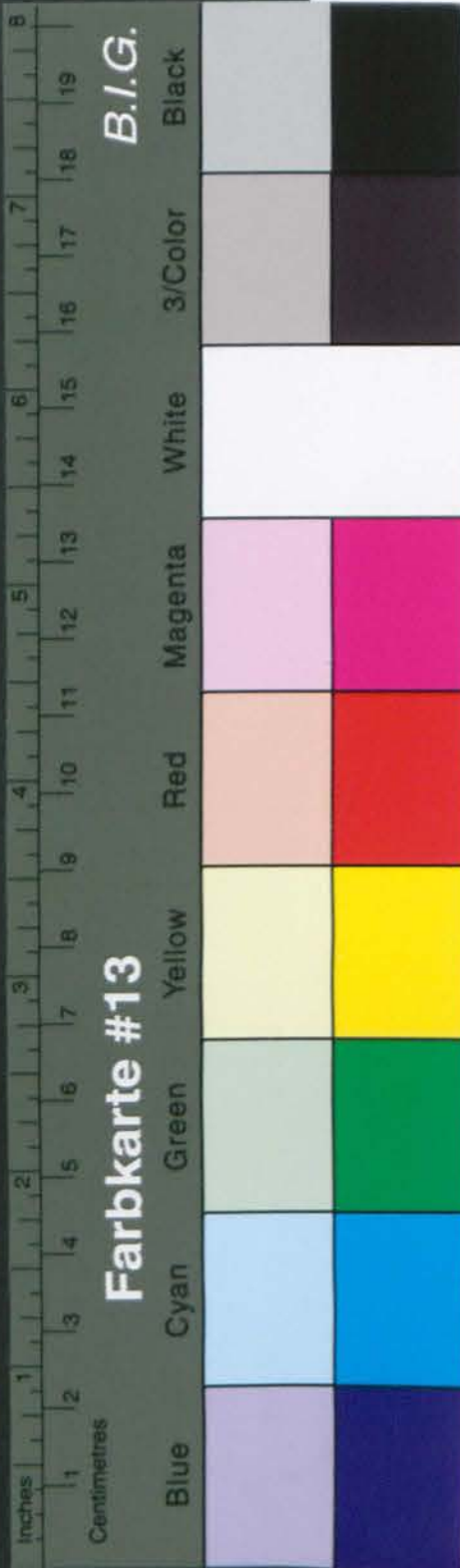
Bezug: Do  
Edmund

Bezug: Do  
Edmund

Kreisarchiv Stormarn B 2







# Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregie  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisverwal-  
- Abt. Polit. W  
Kreis-Sonderhilf  
Bad O l d e s l o e

Bezug: Gewährung  
Bezug: Dort. So

Das K.d.I. - Be-  
geführten Antra-  
RM 12.700,- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschluss  
veranlasst word

Edward Stone  
Bernhard Cze  
Wilhelm  
Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrau  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anne T  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Emma V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Emma K  
Karl H  
Ameli  
Paul H  
Erich  
Otto V  
Martha

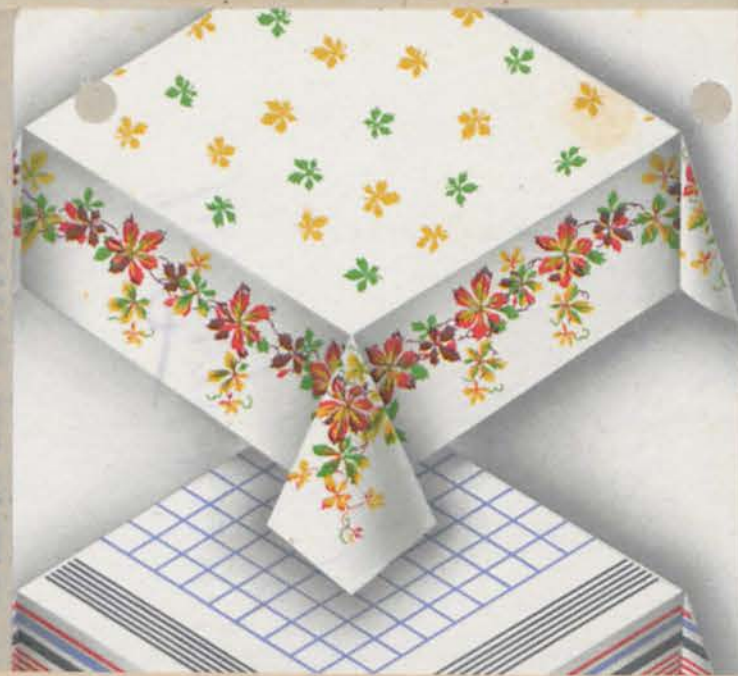
Bezug: Do  
Edmund

1.) D.-Bi  
tigen  
Einge  
Empf

Gebliche Äußerung zur Stellungnahme bekannt-geben würden,  
damit Frau Lixfeld klar sieht, um was es sich überhaupt  
handelt, und dies richtigstellen kann.

Mit bestem Gruß

*Jo. Stormarn*



Unschuldig  
der Kreisverwaltung Stormarn,  
Abt. 4/413  
in Bad O l d e s l o e  
zurückgeleitet. Seidner wünscht eine Vernah-  
mung durch die dortige Dienststelle.

Der Stadtdirektor.  
I.A.

In der Berechnungssache der Martha - Maria Lixfeld wurde mit  
Schreiben vom 9.12.48 um eine verantwortliche Vernehmung der Ehe-  
leute geteilt hinsichtlich der Einstellung der Frau Lixfeld zum Matro-  
natszeugnis geben. Eine Antwort ist hier nicht eingegeben.  
Es wird um Nachprüfung über den Verbleib gebeten.  
Die Angelegenheit soll, da über den Wiederanmeldungsantrag der Frau  
L. entschieden werden soll.

1948  
Auftrag: 1  
Auftrag: 1

In Bad Oldesloe  
Stormarn den Antrag auf  
Geheile, da sie nach ihren  
Mafregeln verfolgt werden soll.  
monden/und werden daher  
1949 Vormittags 10.00 Uhr  
sprache zu erscheinen.

Stadt Bad Oldesloe  
Kriegs 11. FEB 1949

den 19. Februar 1949.

Bad Oldesloe, den 9. Februar 1949

EL, den 6. Oktober 1949.  
deshaus  
efon 21480-84

o l d,  
ia Lixfeld und die  
xfeld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
iht sich, dass in  
grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
gen an das Land

vorliegenden Eheschei-  
ich krank war.  
Akte, dass in dem ge-  
ges Mal irgendwelche

rau Lixfeld seine  
benutzt haben soll,  
dann waere es eigent-  
uch während des Ehe-  
en Vordergrund ge-

skrupelloses gewesen  
nden ins Irrenhaus  
er dann nicht auch  
Ehescheidung mit  
t ein zu deutlicher  
eld, als das er ueber-

iger Rechtsvertreter  
iges Mal durchblicken,  
der Einweisung der

s dem Studium der Ehe-  
ner, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
es Ehemannes krank

Aus



# Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung  
Geschäftszentrale

An die  
Landkreisesverwal-  
tung, Amt. Polit. W.  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldesloe

Bath. Gewähren  
Bezug: Dort. So

Nachd. I. d. R.  
geführt. Antra  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranlasst wird

Berthard Stone  
Wilhelm  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max F.  
Anne T.  
Hans P.  
Elisab.  
Friede  
Friede  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S.  
Emma V.  
Gustav  
Ann H.  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Emma M.  
Karl H.  
Anneli  
Paul H.  
Richard  
Otto V.  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D.-B.  
tischen  
Bücher  
Küche

Gebliche Auegung  
damit Frau Lixfeld  
handelt, und dies

-Lixfeld-D.-/-

Bad Oldesloe, den 19. Februar 1949.

An die Eheleute  
Seidler,

Bad Oldesloe  
Ratzeburgerstr.

Frau Martha Maria Lixfeld in Bad Oldesloe  
hat bei dem Kreisonderhilfesausschuss Stormarn den Antrag auf  
Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte gestellt, da sie nach ihren  
Angaben während der Nazizeit von der NSDAP, usw., verfolgt worden sei.  
Sie sollen in dieser Sache als Zeuge vernommen und werden daher  
gebeten, am Donnerstag, dem 24. Februar 1949 vormittags 10.00 Uhr  
hier, Mühlenstr. 22 Zimmer 18 zur Rücksprache zu erscheinen.

In Auftrage:



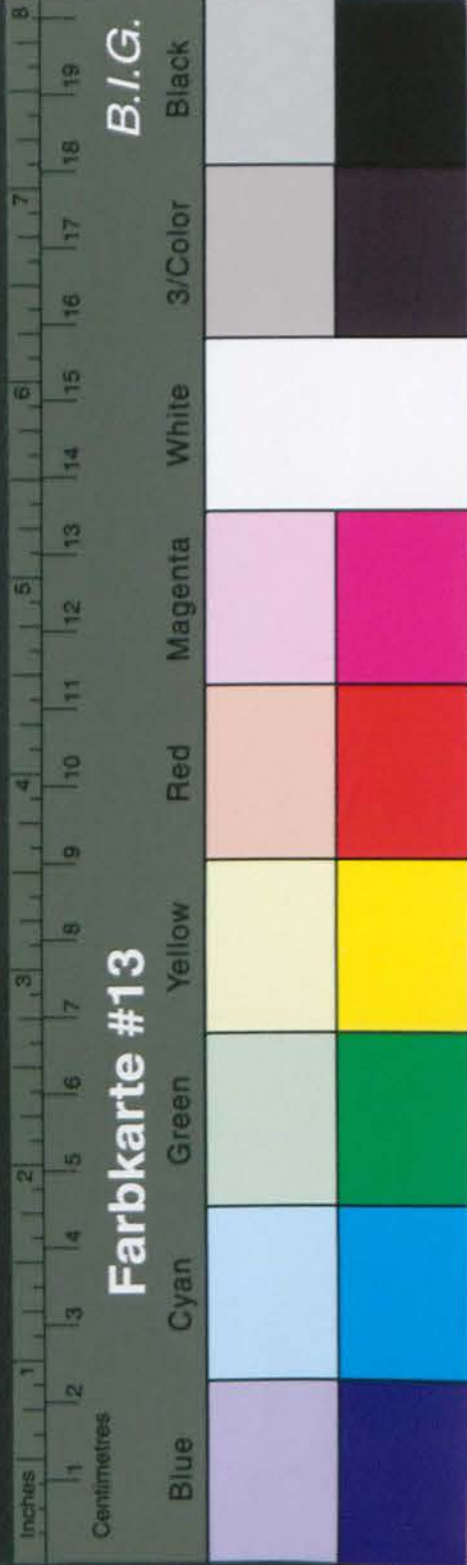
17  
 Bad Oldesloe, den 1. März 1949.  
 der 15. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn  
 am 24. Februar 1949.  
 Es waren anwesend:  
 a) Herr Westphaling, Vorsitzender,  
 b) Herr Lerbs, Beisitzer,  
 c) Herr Pietsch, Beisitzer,  
 d) Herr Debelatsek, Geschäftsführer.  
 Vorlage: Antrag der Frau Martha-Maria Lixfeld in Bad Oldesloe  
 als ehem. polit. Verfolgte.  
 Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss Stormarn beschliesst einstimmig,  
 den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen  
 für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorge-  
 brachten Gründe können eine Verfolgung durch den National-  
 sozialismus nicht rechtfertigen. Wenn eine Verfolgung einge-  
 treten ist, so lediglich durch ihren Ehemann. Wie durch die  
 Aussage des Zeugen Seidler nachgewiesen, hat Frau Lixfeld  
 sich während der Nazizeit sehr für die NSDAP. eingesetzt und  
 insbesondere Propagandarede für die NS-Frauenschaft gehalten.  
 Sie kann daher als Verfolgte des Naziregimes nicht angesehen  
 werden. Hinzu kommt weiter, dass Frau Lixfeld am 10.11.1947  
 als polit. Geschädigte anerkannt wurde und seit dieser Zeit  
 bis zur Verkündung des Rentengesetzes vom 4.3.1948 nichts unter-

18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

Kreisarchiv Stormarn B 2







# Kreisarchiv Stormarn B 2

nommen hat, um in den Besitz der Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte zu gelangen. Der Antrag auf Anerkennung war daher, wie gesehen, abzulehnen. Ob und in welcher Weise Frau fixfeld sich gegen den Besuch ihres Vornnes bei der SS-Hermschule wehrte, ist nicht nachge- wiesen.

Im Auftrag:

Wird um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Aktz.: 15 022/44

In Sachsen Lixfeld 17.000 Lixfeld

An das  
Autgericht  
in K 101

4/413 - Kreisanderhiltsschuss -  
- Litzfeld - D\*/K.

23. Jun 1 1949

42



Kreisarchiv Stormarn B 2



56

6. Oktober 1949.  
El. den  
des  
von 21480-54

43 9

Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- Der Kreisdirektor -

Bad Oldesloe, den 4. Juli 1949

24. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -  
Lixfeld - D./K.

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss - Lixfeld - D./K.

Abt. 15 der Geschäftsstelle  
des Amtsgerichts Kiel.  
15 C 212/44

20. JUNI 1949  
Ant./Tgb.Nr.

An die Umwandlung des Amtsgerichts  
des Amtsgerichts Stormarn  
- Landgericht  
in Kiel. Bad Oldesloe,  
Lixfeld

In Sachen Lixfeld  
werden auf das Ersuchen vom 23. 6. 1949  
Aktz. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss  
4. 8. Lixfeld - R./Kl.  
Justizsekretär.

el d.

ia Lixfeld und die  
xfeld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
ibt sich, dass in  
Grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
Gen an das Land  
vorliegenden Eheheir-  
ich krank war.  
Akto, dass in dem Ge-  
des Mal irgendwelche  
van Lixfeld seine  
benutzt haben soll,  
dann waere es eigent-  
uch waehrend des Ehe-  
en Vordergrund ge-  
struppeltes gewesen  
nden ins Jrenhaus  
er dann nicht auch  
Eheheirung mit  
t ein zu deutlicher  
eld, als das er uober-  
iger Rechtsvertreter  
iges Mal durchblicken,  
der Einweisung der  
s dem Studium der Ehe-  
ner, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
es Ehemannes krank  
Aus

Im Auftrag:

regen\*  
mitg um Uebernahme der Akten zur kurze Zeit zur Uebernahme des

AKT: 12. 01. 49

In Sachen Lixfeld - D./K.

10. 01. 49  
am 10. 01. 49  
an den

- Lixfeld - D./K.  
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

20. 01. 49



Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung  
Geschäftszentrale

An die  
Landesregierung  
Landkreisverwal-  
tung, Abt. Politik  
Kreis-Sonderhil-  
feamt  
Bad Oldesloe

Rechtsabteilung  
Bezug: Dort So  
Rechtsabteilung  
Bezug: Dort So

Das d. d. I. d. R.  
gekauften Antea  
RM 12.700,- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranlasst word  
Adward Stone  
Barthard Oze  
Wilhelm  
Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anne T  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Anna V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Anna K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richard  
Otto V  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D. Bi  
tisen  
Erika  
Erika

2.) D. Bi  
tisen  
Erika  
Erika

3.) D. Bi  
tisen  
Erika  
Erika

Handwritten notes and stamps on the left page, including dates and administrative markings.

56  
6. Oktober 1949.  
El. den  
des  
von 21480-54

Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- Der Amtsdirektor -

4. Juli 1949

24. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfesausschuss -  
Lixfeld - D./K.

4/413 - Kreissonderhilfesausschuss -  
Lixfeld - D./K.

An das  
Amtsgericht  
in Kiel

In der Unterhaltungsache Lixfeld ./.. Lixfeld  
werden anliegend die Akten nach Einsichtnahme  
gleichzeitig wird noch um Überlassung der Sorge  
für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Aktz.: 2 X 79/44

Im Auftrag

Handwritten notes on the right page:  
Sorgerechtshilfe  
Lixfeld  
2 X 79/44  
AG Kiel  
LG Kiel  
GR 209/43

Handwritten text at the bottom of the right page:  
Aus



# Kreisarchiv Stormarn B 2



45

4. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss - Lixfeld - D./K.

An das  
Amtsgericht  
in K i e l

In der Unterhaltungsache Lixfeld, 1. Lixfeld

Aktz.: 15.0.218/448

werden nach Einsichtnahme mit Bank zurückgesetzt.  
Gleichzeitig wird noch um Überlassung der Sorgerechtsakte Lixfeld

Aktz.: 2 K 79/44

für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn      Bad Oldesloe, den 10.2.1949  
- Kreiswohlfahrtsamt -

P. D. S.

Herrn

in.....

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend  
..... Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.  
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts  
bekannt.

Im Auftrage:

Landesregierung  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisverwal-  
tung, Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhil-  
fsausschuss  
Bad Oldesloe

Bezug: Do  
Edmund

1.) D. B.  
tisch  
Stuhl  
Tisch

Das d. I. Re-  
gearten Antra  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschlus  
veranlasst word  
Schwerd Stone  
Berthard Uze  
Wilhel  
Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertru  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anna P  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Anna V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Anna H  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richard  
Otto V  
Martha



Kreisarchiv Stormarn B 2



4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -  
Lixfeld - D./K.  
An das  
Landgericht  
in K i e l  
am 4. Juli 1949  
Im Auftrag:  
4. Juli 1949

56  
479  
6. Oktober 1949.  
Lixfeld  
Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- Der Kreisdirektor -  
24. August 1949  
Bad Oldesloe, den 4. Juli 1949  
Fernruf: Sammel-Nr. 151  
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postfachkonto: Hamburg 13  
Abt. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -  
G.Z. - Lixfeld - D./K.  
an das  
Amtsgericht  
in K i e l  
Abf. 2  
In der Unterhaltessache Lixfeld ./. Lixfeld  
Aktz.: 15 C 212/44  
werden anliegend die Akten nach Einsichtnahme mit  
Gleichzeitig wird noch um Überlassung der Sorgere  
Aktz.: 2 X 79/44  
für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.  
Im Auftrag  
Bergheide, d. 11.6.49  
413  
Zur Sache  
Lixfeld D/K  
wird anliegendes Schreiben zum  
Schreiben vom 10.6. nachgereicht.  
i. A. Wolf-D. Markus  
Bürogehilfe.  
J. Schütte, Bad Oldesloe-DRK 286 600, 3000 3.494

old.  
a Lixfeld und die  
feld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
ht sich, dass in  
rund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
en an das Land  
orliegenden Rheschei-  
ch krank war.  
kte, dass in dem Ge-  
es Mal irgendwelche  
an Lixfeld seine  
enutzt haben soll,  
dann waere es eigent-  
ch während des Ehe-  
n Vordergrund Ge-  
krupellos gewesen  
den ins Jrenhaus  
er dann nicht auch  
Rhescheidung mit  
ein zu deutlicher  
ld, als das er ueber-  
ger Rechtsvertreter  
iges Mal durchblicken,  
der Hinweisung der  
dem Stadium der Rhes-  
er, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
s Ehemannes krank  
Aus







Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisleitung  
- Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldesloe

Bezug: Dort. So

Das d. d. I. - Re  
geführten Antr  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschluss  
veranlasst word  
Rüverdt Stene  
Berthard Oze  
Wilhelm

Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Mar Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Aung T  
Hens P  
Bliseb  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Anna V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Anna K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richard  
Otto V  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D. - Bl  
tisen  
Sina  
Euph

Vorsch.

Die Akten 28 74/44 werden  
zum 26.7.46 an den d. S.  
Bad Oldesloe zu IX 15 III  
abgegeben.

8/7.49.

10.10.1949  
Kreisarchiv Stormarn

Handl. Blinow, auf nicht  
Argentinien = Vorsch. mündgswelt.

Abt. 2 der Geschäftsstelle  
des Amtsgerichts Kiel

24R 387/49

10.10.1949  
Kreisarchiv Stormarn

52. 10.1949

an die Verwaltung  
des Kreises Stormarn

27.  
Strafgln. u. U.- Haftanst. Kiel  
DF 100 / 988 / 500 / 29.49 KLA

Auf Anordnung:  
Justizobersekretär, Justizangestellter

Zum Schreiben vom  
Geschäftsnummer: 4/43 Die Akten werden  
übersandt - zurückgesandt.

in  
des Amtsgerichts  
des Landgerichts  
der Staatsanwaltschaft.  
des Oberlandesgerichts  
An die Geschäftsstelle  
des Landgerichts Kiel

6  
Geschäftsstelle  
des Landgerichts Kiel

(24b) Kiel, den 9/7 1949

10.10.1949  
Kreisarchiv Stormarn

Bad Oldesloe  
Kreis-Sonderhilfsausschuß,  
Verwaltung des Kreises Stormarn,  
An die  
Lindenstr. 9  
Bargteheide, den 15.7.1949.

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankkonten: Kreissparkasse Bargteheide  
Schlesw.-Holst. u. Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127 937

24. August 1949

el d.  
ia Linfeld und die  
kfeld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
ibt sich, dass in  
Grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
gen an das Land  
vorliegenden Kheschei-  
ich krank war.  
kte, dass in dem ge-  
es Mal irgendwelche  
au Linfeld seine  
rennt haben soll.  
dann waere es eigent-  
ich während des Ehe-  
in Vordergrund ge-  
krupellos gewesen  
den ins Jrenhaus  
er dann nicht auch  
Khescheidung mit  
ein zu deutlicher  
ld, als das er neber-  
ger Rechtsvertreter  
ges Mal durchblicken,  
der Einweisung der  
den Studium der Ehe-  
er, dass Frau Linfeld  
durchaus nicht erst  
s Ehemannes krank  
Aus

6. Oktober 1949.

56

99

113

48



Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung  
Geschäftsverteilung  
An die  
Landkreisverwaltung  
- Abt. Polit. u.  
Kreis-Sonderhilf  
Kreis-Oldesloe  
Bezugs: Do  
Edmund  
1.) D. Bl  
tisen  
Bina  
Bupin

Das d. d. I. ... Be  
geführten Extra  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschluss  
veranlasst word  
Edward Stoe  
Berthard Oze  
Wilhelm  
Paul H  
Winkel  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anna F  
Hans F  
Elisab  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Anna V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Emma K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richard  
Otto V  
Martha

Vernehmlich:  
am 26.7.46 um 18.45  
Bad Oldesloe in 18.5 III  
abgegeben.  
8/7.49.

Es wird gebeten, bei allen  
Eingaben die nachstehende  
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:  
Es wird gebeten, diese  
Ladung zum Termin  
mitzubringen.  
gegen  
wegen

Nachdem Sie gegen den Strafbefehl  
vom  
zur Hauptverhandlung auf  
den  
Vor den Amtsrichter in

56  
den  
shaus  
n 21480-84  
6. Oktober 1949.

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankkonten: Kreissparkasse Bargteheide  
Schleswig-Holst. u. Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127 937

Bargteheide, den 15.7.1949.  
Lindenstr. 9  
An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn,  
Kreissonderhilfsausschuß,  
Bad Oldesloe

24. August 1949

In der Betreuungssache der Frau Martha-Maria L i x f e l d  
bitte ich um Bescheid, was auf meine Beschwerde vom 10.6.  
ds. Js. veranlaßt worden ist.

i x f e l d wird Ihnen mitge-  
n der Sitzung vom 23. d. M.  
erung des sinnerzeitigen Be-  
en sind nunmehr dem Landes-  
eidung überreicht.

Rechtsanwalt  
m Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesregierung  
Geschäftszweigungen

An die  
Landkreisleitung  
- Abt. Polit. u.  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldesloe

Bath. Gewährung  
Bezug: Dort. 50

Das M.d.I. ... Ra  
gefährten ... zu  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranlasst wird  
Edward Stone  
Richard Oze  
Wilhelm ...  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anna T  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Anna V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Anna K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Erich  
Otto V  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D. Bl  
tison  
Erika  
Erika



An  
die Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Dr. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
Bargteheide  
Lindenschießweg

wegen

Nachdem Sie gegen den Strafbefehl

vom

zur Hauptverhandlung auf

den

vor den Amtsrichter in

29.11.49

56

6. Oktober 1949.  
L. den  
schau  
21480-84

51

- Lixfeld - D./K.

P r

der 28. Sit  
ausschusses

Es waren anwesend:

1. Herr Sie
2. Herr Pro
3. Herr Kie
4. Herr Del

Vorlage: Beschwerde der 1  
vertreten durch  
Ablehnung der Ar

Beschluss: Der Kreissond  
der bereits g  
bringen in de  
rechtfertigen  
gegeben nicht

50

old,

in Lixfeld und die  
Kfeld wurden von dem  
prüfung unterzogen.  
ist sich, dass in  
Grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
gen an das Land

vorliegenden Rheschei-  
ich krank war.  
akte, dass in dem ge-  
des Mal irrendwelle

rau Lixfeld seine  
nenutzt haben soll,  
dann waere es elcent-  
ich während des Ehe-  
in Vordergrund ge-

krupellos gewesen  
iden ins Jrenhaup  
er dann nicht auch  
Ehescheidung mit  
; ein zu deutlicher  
ild, als das er ueber-

ger Rechtsvertreter  
Ges Mal durchblicken,  
der Einweisung der

dem Studium der Rho-  
er, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
s Ehemannes krank

Aus

24. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -  
- Lixfeld - D./K.

Herrn  
Rechtsanwalt Dr. Martens  
in Bargteheide  
Lindenstr. 9

In der Beschwerdesache Frau Martha Maria Lixfeld wird Ihnen mitge-  
teilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 23. d. M.  
auch aufgrund der Beschwerde keine Abänderung des sinnerzeitigen Be-  
schlusses nicht herbei geführt hat. Die Akten sind nunmehr dem Landes-  
sonderhilfsausschuss zur endgültigen Entscheidung überreicht.

Im Auftrage:



56

51

6. Oktober 1949.  
L. den  
shaus  
m 21480-84

- Lixfeld - D./K.

Bad Oldesloe, den 24.8.1949

24. August 1949

Protokoll

der 28. Sitzung des Kreissonderhilfe-  
ausschusses Stormarn am 23. Aug. 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Kietsch,
4. Herr Dabelstein,

Vorsitzender  
Beisitzer  
stellv. Beisitzer  
Geschäftsführer.

Vorlage: Beschwerde der Frau Martha Maria L i x f e l d in Bad Oldesloe,  
vertreten durch Rechtsanwalt Martens in Bargtheide, gegen die  
Ablehnung der Anerkennung.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, es bei  
der bereits getroffenen Ablehnung zu belassen. Auch das Vor-  
bringen in der Beschwerdebegründung kann eine Anerkennung nicht  
rechtfertigen, da die Voraussetzungen für eine Anerkennung als  
gegeben nicht angesehen werden können.

derhilfeausschuss in Kiel  
cht wurden. Der Landesson-  
en nach Entscheidung unmittel-

ftage:



An die Verwaltung Stormarn  
des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfeausschuss

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind

..... Wahlberechtigte

eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.

(Unterschrift des Gemeindevorsteher  
oder seines Beauftragten)

(Dienststempel)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine \*) wurde noch bei

..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch ..... Wahlberechtigte ohne Wahrschein \*).

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte ..... eingetragen \*).

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

- 1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
- 2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
- 3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 - Abschluß des Wählerverzeichnisses - 1. Bundeswahl (§§ 29, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Landesregierung  
Geschäftszweigen

An die  
Landesregierung  
- Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhil  
Bad Oldes

Das d. d. I. ... Ba  
geführten Antre  
RM 12.700, -- zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranstaltet word  
Edward Störck  
Richard Oze  
Wilhelm Kalz  
Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertun  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anna T  
Rosa P  
Elisab  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Emma V  
Gustav  
Anni H  
Acalie  
Maria  
Wilhel  
Emma K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richter  
Otto V  
Martha

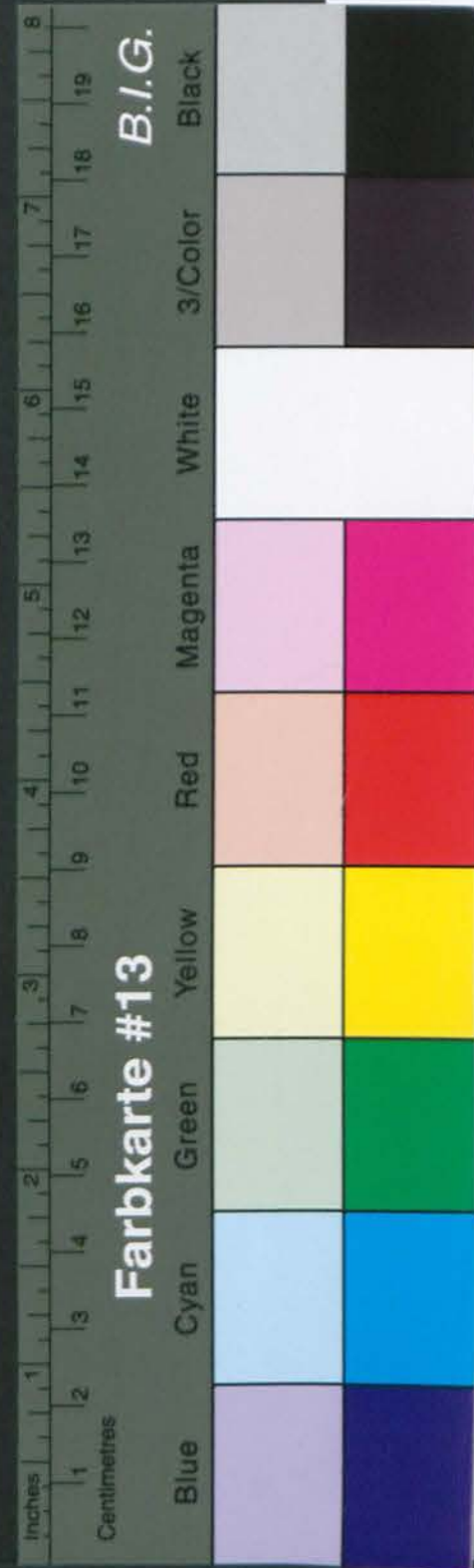
Bezug: Do  
Edmund

1.) D. El  
tisen  
Erika  
Erika

Kreisarchiv Stormarn B 2







# Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregie  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisverwal-  
- Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhilf  
Bad Oldes

Betr.: Gewährung  
Bezug: Dort. So

Das K.d.L. - Re-  
geführten Antra-  
RM 12.700,- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschluss  
veranlasst word  
Edward Stone  
Berthard Oze  
Wilhelm Melz  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertru  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anne T  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Emma V  
Gustav  
Anni H  
Annelie  
Maria  
Wilhel  
Emma K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richar  
Otto V  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D.-Bi  
tigen  
Einge  
Empf

Wahlkreis ..... Stimmbezirk Nr. .... Bezeichnung: .....  
Gemeinde ..... Kreis: .....

## Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.  
(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der  
am ..... 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in  
der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind ..... Wahlberechtigte eingetragen.

..... den  
.....  
(Unterschrift des Gemeindevorstehers  
oder seines Beauftragten)

## II. Nachtrag des Gemeindevorstehers

vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.  
(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am  
..... 1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

(Dienststempel)

.....  
(Dienststempel)

ersten Bundestag)

hischeine") wurde noch bei  
"oder "W" eingetragen.

ohne Wahlschein")

ite ..... eingetragen").

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

wird, ist dieser Absatz zu streichen.  
.....

BWO, S. N. DO 34, 1949/5000 & 48. Kl. A.

2/ky

In der Betreuungssache Frau  
des Kreisanderhilfsanwachs  
über die eingeleitete Beschw  
Zur Ergänzung der Ablehnung  
- 6 R 267/43 - beigefügt mi  
selber an das Landgericht

Betrifft: Beschwerde der F  
der Anerkennung

An die  
Landesregierung Schleswig-  
Ministerium des Innern  
Ref. I/3 a Pol. w. Gu.  
- Landesonderhilfsanwachs  
in Kiel

4/413 - Kreisanderhilf  
- Lixfeld - D./K.

Wird mitgeteilt, dass die Akten dem Landesonderhilfsanwachs in Kiel  
als Beilekten in einer Bescheidersache überreicht wurden. Der Landeson-  
derhilfsanwachs ist gebeten worden, die Akten nach Abscheidung unmittel-  
bar zu übersenden.

In der Abscheidungsache Lixfeld o./Lixfeld  
Aktz.: 6 R 267/43

An die  
Geschäftsstelle 6  
des Landgerichts  
in Kiel

4/413 - Kreisanderhilfsanwachs -  
- Lixfeld - D./K.

Im Auftrage:

29.8.49

24. August 1949

53 56

6. Oktober 1949.  
L. den  
shaus  
m 21480-84

52 e l d,

In Lixfeld und die  
Lixfeld wurden von dem  
spruchung untersogen.  
Ist sich, dass in  
grund besteht, sich  
aufhin aufgrund der  
gen an das Land

vorliegenden Abscheid-  
lich krank war.  
akte, dass in den ge-  
ges Mal irgendwelche

Frau Lixfeld seine  
benutzt haben soll,  
dann waere es eigent-  
lich waehrend des Ehe-  
on Vordergrund ge-

skrupellos gewesen  
den ins Jrrrenhaus  
er dann nicht auch  
Abscheidung mit  
t ein zu deutlicher  
ld, als das er ueber-

Iger Rechtsvertreter  
lges Mal durchblicken,  
der Einweisung der

dem Studium der Ehe-  
er, dass Frau Lixfeld  
durchaus nicht erst  
is Ehemannes krank

Aus







Kreisarchiv Stormarn B 2



56

(24b) KIEL, den 6. Oktober 1949.  
Landeshaus  
Telefon 2148-84

Abschrift

EIN

55

Geschäftsstelle 6 des Landgericht  
6 R 267/43

zu A.Z. 4/413

In Sachen  
Lixfeld ./.. Lixfeld

An  
die  
in B  
Kreis

wird  
ersu

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankk: Kreissparkasse Bargteheide  
Hilfsk: Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127937

54

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankk: Kreissparkasse Bargteheide  
Hilfsk: Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127937

Verwaltung  
Kreis Stormarn  
- 9.10.1949

Bargteheide, den 8.8.1949.  
Lindenstr. 9

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn,  
Kreissonderhilfsausschuß,  
Bad Oldesloe

Rechtsanwalt

56

(24b) KIEL, den 6. Oktober 1949.  
Landeshaus  
Telefon 2148-84

Abschrift

EIN

55

Geschäftsstelle 6 des Landgericht  
6 R 267/43

zu A.Z. 4/413

In Sachen  
Lixfeld ./.. Lixfeld

An  
die  
in B  
Kreis

wird  
ersu

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankk: Kreissparkasse Bargteheide  
Hilfsk: Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127937

54

Dr. jur. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
zugelassen auch beim Landgericht Lübeck  
Bürozeit: 9-17, Sonnabends 9-13  
Fernsprecher: Bargteheide 517  
Bankk: Kreissparkasse Bargteheide  
Hilfsk: Westbank, Filiale Ahrensburg  
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 127937

Verwaltung  
Kreis Stormarn  
- 9.10.1949

Bargteheide, den 8.8.1949.  
Lindenstr. 9

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn,  
Kreissonderhilfsausschuß,  
Bad Oldesloe

Rechtsanwalt

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind  
.....Wahlberechtigte  
eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.  
....., den  
(Unterschrift des Gemeindevorstandes  
oder seines Beauftragten)  
(Dienststempel)  
(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.  
(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)  
Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine<sup>1)</sup> wurde noch bei  
.....Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.  
Danach verbleiben noch ..... Wahlberechtigte ohne Wahrschein<sup>2)</sup>.  
Der Vermerk über die Stimmabgabe würde in die Spalte ..... eingetragen<sup>3)</sup>.  
....., den  
(Unterschrift des Wahlvorstehers)

<sup>1)</sup> Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.  
<sup>2)</sup> Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.  
<sup>3)</sup> Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10 BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Vorübergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind  
.....Wahlberechtigte  
eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.  
....., den  
(Unterschrift des Gemeindevorstandes  
oder seines Beauftragten)  
(Dienststempel)  
(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.  
(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)  
Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine<sup>1)</sup> wurde noch bei  
.....Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.  
Danach verbleiben noch ..... Wahlberechtigte ohne Wahrschein<sup>2)</sup>.  
Der Vermerk über die Stimmabgabe würde in die Spalte ..... eingetragen<sup>3)</sup>.  
....., den  
(Unterschrift des Wahlvorstehers)

<sup>1)</sup> Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.  
<sup>2)</sup> Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.  
<sup>3)</sup> Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Landesregierung  
Geschäftsstelle  
An die  
Landkreisleitung  
Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhilfs-  
Bad Oldesloe  
Bargteheide, den 8.8.1949.  
Landeshaus  
Telefon 2148-84  
Das L. d. I. ...  
Gebühren ...  
RM 12.000 ...  
Sie wollen ...  
Jahresabschluss  
veranlaßt ...  
Edvard Stene  
Berthard Stene  
Wilhelm Stene  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gert  
Magdal  
Max  
Käthe  
Frieda  
Max  
Anna  
Rosa  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta  
Emma  
Gustav  
Anna  
Anna  
Maria  
Wilhel  
Emma  
Karl  
Anna  
Paul  
Richter  
Otto  
Martha  
Bezug: Do  
Edmund  
1.) D. Bl  
tizen  
Ehre  
Ehre



Kreisarchiv Stormarn B 2



Landkreisarchiv  
Geschäftsstelle  
An die  
Landkreisverwaltung  
- Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhilfs-  
Beauf. Stormarn  
Bad Oldesloe  
Bath. Gewährung  
Bezug: Dort. So  
Das d. d. I. d. R.  
Geschäftsstellen  
am 12. 7. 00. - zu  
Sie wollen bitte  
Jahresabschluss  
veranlassen. Word  
Edward Storch  
Berthard Storch  
Wilhelm Maiz  
Paul H.  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertrud  
Magdal.  
Max Im.  
Käthe  
Frieda  
Max Fi.  
Anna P.  
Elsab.  
Frieda  
Wilhel.  
Willi  
Johann  
Meta S.  
Anna V.  
Gustav  
Anni H.  
Amalie  
Maria  
Wilhel.  
Anna K.  
Karl H.  
Anneli  
Paul H.  
Richar.  
Otto V.  
Martha  
Bezug: Do  
Edmund  
1.) D. Bl.  
tizen  
Elnze  
Ende

Vor Übergabe des Wählerverzeichnis  
eingetragen, deren Namen nicht mit

(Dienststempel)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 de

Auf Grund der Liste der nachträgli

..... Wahlberechtigten der V

Danach verbleiben noch .....

Der Vermerk über die Stimmabgab

- 1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wähler
- 2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der
- 3) Diese Eintragung ist nach Abschluss der Wahl

BW 4 - Abschluss des Wählerverzeichnis - 1. Bunde



An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn,  
Kreissonderhilfsausschuss,

( 24 a ) Bad Oldesloe

Dr. Werner Mathens  
Rechtsanwalt und Notar  
Burgschloß  
Landwehrstr. 8-9

Geschäftsstelle 6 des Landgerichts  
6 R 267/43

Kiel, den 19. September 1949

zu A.Z. 4/413

In Sachen  
Lixfeld ./.. Lixfeld

An  
die Verwaltung des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe  
Kreissonderhilfsausschuss

wird um Übersendung der Akten  
6 R 267/43  
ersucht.

Auf Anordnung:  
Justizangestellte Justizobersekretär

Abschrift

IN

(24b) KIEL, den  
Landeshaus  
Telefon 21 830-84

6. Oktober 1949.

Frau Maria Lixfeld,

ngakte der Frau Maria Lixfeld und die  
te der Frau Maria Lixfeld wurden von dem  
er eingehenden Überprüfung unterzogen.  
rufung der Akte ergibt sich, dass in  
a Lixfeld ein Rechtsgrund besteht, sich  
a bezeichnen und daraufhin aufgrund der  
angesetzte Forderungen an das Land  
llen.

in Studium der hier vorliegenden Ehechei-  
is Frau L. tatsächlich krank war.  
as dem Studium der Akte, dass in dem Ge-  
aren nicht ein einziges Mal irgendwelche  
stellen sind.

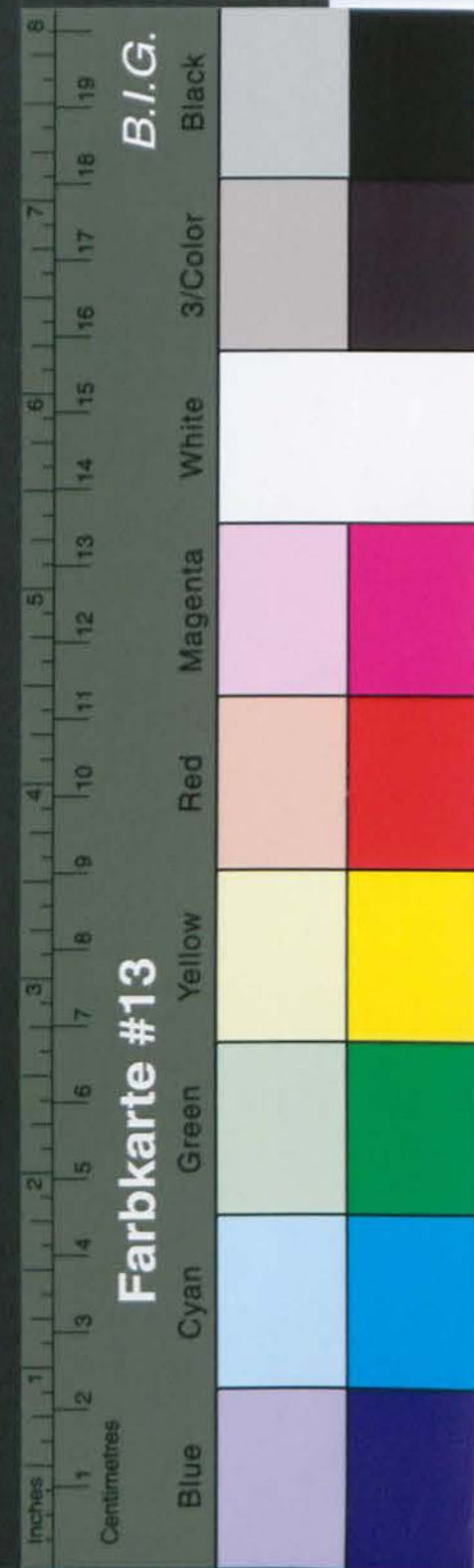
edene Ehemann der Frau Lixfeld seine  
-Sturmfuehrer dazu benutzt haben soll,  
instalt einzurufen, dann waere es elgent-  
dass Herr Lixfeld auch waehrend des Ehe-  
ische Argumente in den Vordergrund ge-

in Lixfeld schon so skrupellos gewesen  
us politischen Gruenden ins Jrenhaus  
t einzurufen, warum er dann nicht auch  
t während der Ehecheidung mit  
Widerspruch in den Behauptungen der Frau Lixfeld, als das er ueber-  
Gangen werden koennte.

Auch Frau Lixfeld bzw. deren damaliger Rechtsvertreter  
lassen in ihren Klageschriften nicht ein einziges Mal durchblicken,  
dass sich der Ehemann unlaeterer Methoden bei der Einweisung der  
Ehefrau in eine Heilanstalt bedient hat.

Das Bild, dass sich von Frau L. aus dem Studium der Ehe-  
cheidungsakten ergibt, spricht eindeutig dafür, dass Frau Lixfeld  
zur damaligen Zeit tatsächlich krank war und durchaus nicht erst  
durch die angeblichen Verfolgungsmaßnahmen des Ehemannes krank  
geworden ist.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesregierung  
Geschäftszeichen

An die  
Landkreisverwal-  
tung - Abt. Polit.  
Kreis-Sonderhil-  
fe Bad Oldesloe

Betr.: Gewährung  
Bezug: Dort. So

Das H.d.I. - Be-  
geführten Antra-  
gen RM 12.700,- zu  
Sie wollen bitt  
Jahresabschluss  
veranlasst word  
Edward Stone  
Berthard Cze  
Wilhelm Melz  
Paul H  
Thekla  
Joachim  
Willy  
Josef  
Rudolf  
Gertru  
Magdal  
Max Im  
Käthe  
Frieda  
Max Fi  
Anna T  
Hans P  
Elisab  
Frieda  
Frieda  
Wilhel  
Willi  
Johann  
Meta S  
Emma V  
Gustav  
Anni H  
Amalie  
Maria  
Wilhel  
Emma K  
Karl H  
Anneli  
Paul H  
Richard  
Otto V  
Martha

Bezug: Do  
Edmund

1.) D.-Ei  
tigen  
Einge  
Empf

BW 4 - Abt. des Wahlverzeichnisses - 1. Bunde

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgeteilten Wahl-  
2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der  
3) Diese Eintragung ist nach Abschluss der Wahl

( 24 s

Dr. Werner Martens  
Rechtsanwalt und Notar  
Bergstraße 9  
Bad Oldesloe



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/S A - Pol.Wi.Gu.  
(Im Antwortschreiben anzugeben) N./Ra.

Abschrift

6. Oktober 1949.  
(24b) KIEL, den  
Landeshaus  
Telefon 21480-84

An den Herrn  
Rechtsanwalt und Notar  
Dr. jur. Werner Martens,

Bergstraße 9,  
Lindenstr. 9.

Betrifft: Beschwerde der Frau Maria Lixfeld,  
Bad Oldesloe.

Die Ehescheidungsakte der Frau Maria Lixfeld und die  
Sonderhilfeausschuss - Akte der Frau Maria Lixfeld wurden von dem  
Ministerium des Innern einer eingehenden Überprüfung unterzogen.  
Aus der Überprüfung der Akte ergibt sich, dass in  
keiner Weise fuer die Frau Lixfeld ein Rechtsgrund besteht, sich  
als politisch Verfolgte zu bezeichnen und daraufhin aufgrund der  
bestehenden Wiedergutmachungsgesetze Forderungen an das Land  
Schleswig-Holstein zu stellen.

Beim eingehenden Studium der hier vorliegenden Eheschei-  
dungsakte ergibt sich, dass Frau L. tatsaechlich krank war.  
Des Weiteren ergibt sich aus dem Studium der Akte, dass in dem ge-  
samten Ehescheidungsverfahren nicht ein einziges Mal irgendwelche  
politischen Momente festzustellen sind.

Wenn der geschiedene Ehemann der Frau Lixfeld seine  
Stellung als ehemaliger SS-Sturmfuhrer dazu benutzt haben soll,  
Frau Lixfeld in eine Heilanstalt einzuweisen, dann waere es eigent-  
lich selbstverstaendlich, dass Herr Lixfeld auch waehrend des Ehe-  
scheidungsprozesses politische Argumente in den Vordergrund ge-  
stellt haette.

Wenn der Ehemann Lixfeld schon so skrupellos gewesen  
sein soll, seine Ehefrau aus politischen Gruenden ins Irrenhaus  
zu schicken, dann ist nicht einzusehen, warum er dann nicht auch  
so skrupellos gewesen sein soll, waehrend der Ehescheidung mit  
politischen Argumenten zu arbeiten. Dieses ist ein zu deutlicher  
Widerspruch in den Behauptungen der Frau Lixfeld, als das er ueber-  
gangen werden koennte.

Auch Frau Lixfeld bzw. deren damaliger Rechtsvertreter  
lassen in ihren Klageschriften nicht ein einziges Mal durchblicken,  
dass sich der Ehemann unlauterer Methoden bei der Einweisung der  
Ehefrau in eine Heilanstalt bedient hat.

Das Bild, dass sich von Frau L. aus dem Studium der Ehe-  
scheidungsakten ergibt, spricht eindeutig dafuer, dass Frau Lixfeld  
zur damaligen Zeit tatsaechlich krank war und durchaus nicht erst  
durch die angeblichen Verfolgungsmassnahmen des Ehemannes krank  
geworden ist.

Aus





57

14. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Lixfeld - D./K.

Frau  
Martha Maria L i x f e l d  
in B a d O l d e s l o e  
Lübeckerstr. 37

Im Ihrer Angelegenheit betr. Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte wird auf die Entscheidung des Landessonderhilfsausschusses Bezug genommen. Hier- nach gelten Sie nicht als polit. Verfolgte. Am 10.11.47 wurde Ihnen durch den Kreissonderhilfsausschuss eine Bescheini- gung erteilt, wonach Sie als polit. Geschädigte anerkannt sind. Diese Be- scheinigung ist nunmehr durch die Entscheidung des Landessonderhilfsaus- schusses widerrufen. Um Rückgabe der Bescheinigung werden Sie gebeten.

Im Auftrage:

Aus allen diesen Gruenden wird die Beschwerde der Frau Maria L i x f e l d gegen den Beschluss des Kreis- sonderhilfsausschusses Bad Oldesloe vom 28. März 1949 zuruckgewiesen.

Jm Auftrage  
Gez. Neurath.

Kiel, den 6. Oktober 1949.

I/8 A - Pol.wi.Gu.  
N./Ra.

An die  
Kreisverwaltung Stormarn,  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
B a d O l d e s l o e.

Umseitige Abschrift wird zur gefaelligen Kenntnis uebersandt. Die SHA-Akte ist in der Anlage wieder beigelegt.

Jm Auftrage



Bad Oidesloe, den 1. März 1949.

# Protokoll

der 16. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn  
am 24. Februar 1949.

Es waren anwesend:

- a) Herr Westphaling,  
b) Herr Lerbs,  
c) Herr Pietsch,  
d) Herr Dabelstein.

Vorsitzender,  
Beisitzer,  
Beisitzer,  
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Frau Martha-Maria L i x f e l d in Bad Oldesloe  
als ehem. polit. Verfolgte.

Beschluss: Der Kreisender-Milf-ausschuss Stormarn beschliesst einstimmig, den Antrag der Frau Lixfeld wegen Fehlens der Voraussetzungen für die Anerkennung abzulehnen. Die von Frau Lixfeld vorgebrachten Gründe können eine Verfolgung durch den Nationalsozialismus nicht rechtfertigen, wenn eine Verfolgung eingetreten ist, so lediglich durch ihren Phemann. Wie durch die Aussage des Zeugen Seidler nachgewiesen, hat Frau Lixfeld sich während der Nazizeit sehr für die NSDAP. eingesetzt und insbesondere Propagandareden für die NS-Frauenschaft gehalten. Sie kann daher als Verfolgte des Naziregimes nicht angesehen werden. Hinzu kommt weiter, dass Frau Lixfeld am 10.11.1947 als polit. Geschädigte anerkannt wurde und seit dieser Zeit bis zur Verkündung des Rentengesetzes vom 4.3.1948 nichts unter-

IN WITNESS:

сортессе мигеланген. Ду угоджаре гел бесоретинини махден ете керарен.  
бесоретинини тар минимел дилар гте бесоретинини гее риндессондэрттиселле-  
вни елелетт, монесор гте ете боитт. бесоретинге ешекемел еитт. ртеве бе-  
те боитт. ете махде тарин дилар гте клетессондэрттиселлесортессе ете бесоретин-  
нессор беттен ете шорт ете боитт. делелетт.  
еитт гте бесоретинини гее риндессондэрттиселлесортессе релли кероммен. нител-  
тин дилел ешекемелетт релл. ешекемелини ете ерем. боитт. делелетт ете еитт

гүрөс көлөтү\* 28

TO BEG O J G S I O O  
HELPS HELPS T J X L O J G  
LISH

- 17X6019 - D\*

[illegible]

2/ Vermin an der Luft.  
2/ Nicht wegsch.

BdO, 11.12.50

14\* OKTOPOL 1345

Kreisarchiv Stormarn B 2







**Sterbeurkunde**  
(Standesamt Eutin Nr. 282/1945  
Der Herr Rolf Rindolf Grunig Litzfeld

es Beklagten vom 6. De-  
endes erwidert.  
an die Hauptsache und  
zu erreichen. In diesem  
h aus den Unterhalt  
keinen Zweifel unter=  
gte verpflichtet ist,  
nterhalt zu zahlen.  
und tut es auch nicht.  
entlich 120 RM angemess=  
hohen Einkommen des  
zweifelhafte sein. Er  
s der in Bischofsstein  
lt hat und daß er das  
te, wenn der Kläger  
Bei einem Verbleiben in  
Unterhalt noch begau=  
weil außer diesen 130 M  
Kleider, Schuhe, Wasche,  
Reinigung der Wasche und  
war. Das alles wollte der  
Ibst einführt, gerne zahlen,  
für angemessen. Er zahlt  
seine eigenen Ausführungen  
nd klar erkennen. Es paßt  
ihm





Aus dem  
Frau Maria  
sonderliche  
zurückkehren

I/8 A - Pol.  
N./Ra.

An die  
Kreisverwalt  
- Kreissonde

B a d O I

Umsei  
uebersandt.

nommen hat, um in den Be  
verfolgten zu gelangen. D  
geschehen, abzuschauen.  
Op und in wel  
Bosch ihres Vornam bei  
weisen.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY  
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION  
100 N. 6TH ST.  
NEW YORK

Justizrat  
Walter Weitzel

Reinhardt und Meißner  
Gollnow-Pollh

Special Advertising Section

Cochran, G. L.

vorherelender Schriftsatz

in Suchen

Lixfeld geg

15 C 212/4

A b s c h r i f t

Gollnow, den 2. Januar 1945.

Auf den Schriftsatz des Beklagten vom 6. Dezember 1944 wird folgendes erwidert.

Die Einführungen umgehen die Hauptsache und versuchen, die Sinne zu verwirren. In diesem Prozes handelt es sich um den Unterhalt

er keinen Zweifel unter-  
klage verpflichtet ist,  
n Unterhalt zu zahlen.  
etun und tut es auch nicht,  
sonstlich 120 RM angeset-  
den hohen Einkommen des  
nterstützung sein. Er  
das der in Etschhofstein  
zahlt hat und daß er das  
bitte, wenn der Kläger  
e. Bei einem Verbleiben in  
der Unterhalt noch begu-  
n, weil außer diesen 120 RM  
r Kleider, Schuhe, Wäsche,  
Beitrag der Miete und  
air. Das alles wollte der  
elbst anführen, gerne zahlen  
r für angemessen. Er zahlt  
seine eigenen Ausfuhrungen  
und klar erkennen. Es soll

A b s c h r i f t

Dr. med. Ruppert  
Facharzt für innere Krankheiten

Bad Oldesloe, den  
24. November 1947

Ärztliche-Bescheinigung !

Frau Martha-Maria Lixfeld, Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37, steht bei mir seit längerem in Behandlung wegen eines erheblichen körperlichen und nervösen Erschöpfungszustandes. Frau Lixfeld muss deshalb vor jeglichen Erregungen und körperlichen Belastungen verschont bleiben.

gez. Dr. Ruppert

七



# Kreisarchiv Stormarn B 2



Aus a  
Frau Maria  
sonderhilfs  
zurueckgewi

I/8 A - Pol.  
N./Ra.

An die  
Kreisverwalt  
- Kreissonde

B a d 0 1

Umsei  
uebersandt.

Justizrat  
Walter Weitze  
Rechtsanwalt und Notar  
Gollnow, P.O.  
Farnock 120.  
zugelassen beim Landgericht  
Stargard und Amtsgericht  
Gollnow.



Vorbereitender Schriftsatz  
in Sachen  
Lirfeld gegen Lirfeld  
15 C 212/44

Abschrift

Gollnow, den 2. Januar 1945.

64

Auf den Schriftsatz des Beklagten vom 6. De-  
zember 1944 wird folgendes erwidert.  
Die Anführungen umgehen die Hauptsache und  
versuchen, die Sache zu verwirren. In diesem  
Prozeß handelt es sich um den Unterhalt  
des Klägers. Es kann keinem Zweifel unter-  
liegen, daß der Beklagte verpflichtet ist,  
den standesgemäßen Unterhalt zu zahlen.  
Das hat er nicht getan und tut es auch nicht.  
Daß der Betrag von monatlich 120 RM angemes-  
sen ist, kann bei dem hohen Einkommen des  
Beklagten auch nicht bezweifelt sein. Er  
selber erklärt ja, daß er in Bischofstein  
monatlich 130 RM gezahlt hat und daß er das  
auch weiter getan hätte, wenn der Kläger  
dort geblieben wäre. Bei einem Verbleiben in  
Bischofstein wäre der Unterhalt noch begau-  
tend höher geworden, weil außer diesen 130 RM  
noch die Kosten für Kleider, Schuhe, Wasche,  
Bücher, Taschengeld, Reinigung der Küche und  
Kleidung zu tragen war. Das alles wollte der  
Beklagte, wie er selbst anführt, gerne zahlen,  
hält es also selber für angemessen. Er zahlt  
es aber nicht. Und seine eigenen Ausführungen  
lassen auch den Grund klar erkennen. Es paßt

An  
das Amtsgericht

Kiel

lhm



# Kreisarchiv Stormarn B 2

ihm nicht, daß der Mutter das Fürsorgerecht übertragen ist und er will sie durch Nichtzahlung des Unterhaltes zwingen, darauf zu verzichten. Er versucht also den Zustand, daß die Mutter in bedrängter geldlicher Lage ist, dahin auszunutzen, daß er Vorteile moralischer Art erhält. Sein Verhalten sucht der Beklagte dadurch zu bewähren, daß er behauptet, von dem Unterhalt den er seiner geschiedenen Frau gezahlt hat, <sup>seinen</sup> ~~50 RM~~ 50 RM monatlich für den Kläger bestimmt. Das kann er nicht. Er ist verpflichtet, seiner Ehefrau Unterhalt zu zahlen und seinen Sohn.

Beide Verpflichtungen sind getrennt zu behandeln. Er hatte sich verpflichtet, seiner Ehefrau monatlich 300 RM zu zahlen, und hat damit anerkannt, daß dieser Betrag angemessen ist. Er kann nun nicht plötzlich sagen, daß damit der Unterhalt für den Sohn mit abgegolten sei. Er, der Vater mit großen Einkommen versucht, damit seine Unterhaltspflicht für den Sohn auf die in bedrängter Verhältnissen lebende Mutter ~~RM~~ abzumwälzen. Das muß die Mutter mit Recht ablehnen. Die gezahlten 300 RM sind lediglich für die Ehefrau gezahlt. Das außerdem 50 RM für den Sohn kein angemessener Unterhalt ist, bedarf nach den eigenen Ausführungen des Beklagten keiner besonderen Begründung.

Auf Grund ihres Sorgerechts kann die Mutter den Aufenthalt des Kindes bestimmen. Sie war also berechtigt, den Kläger von Bischofstein wegzunehmen. Die Behauptung der Schulleitung, daß nicht sie, sondern nur der Beklagte dazu berechtigt sei, ist irrig. Vernachlässigt ist, daß der Beklagte, der bei der Zahlung für seinen Sohn sehr zurückhaltend ist, an die Schule sofort gezahlt hat, obgleich ihm klar sein mußte, daß deren Rechtsansicht irrig war. Zu vermuten ist, daß gerade er der Schulleitung diese Ansicht mitgeteilt hat.

Die Mutter hat den Kläger keineswegs aus Willkür aus Bischofstein weggenommen. Als sie dort ankam, fand sie den Kläger mit völlig zerrissenen Schuhwerk und unmöglicher Bekleidung. Der Kläger selber wünschte dringend, daß er weggenommen würde. Es war ganz unmöglich in der Gegend jemand zu finden, der für die Bedürfnisse des Klägers sorgte. Von ihrem Wohnsitz in Johannsburg aus konnte die Mutter auch nicht für Mäcke, Kleider und so wei-

ter

62  
WEITER sorgen. Dazu kam, <sup>daß</sup> der Kläger während der Weihnachtsferien nicht in Bischofstein bleiben konnte. Er mußte während dieser Zeit nach Johannsburg kommen. Allein konnte er weder hin noch zurückfahren. Die Mutter meldete ihn deshalb ab und nahm ihn mit. Bemerkenswert wird dabei, daß der Schulleiter in Bischofstein wiederholt gesagt hat: „wenn es hier nicht paßt, der verschwinde wir packen ihn noch gern den Koffer. Jede freie Schulstelle kann jeden Tag neu besetzt werden.“ Danach stand auch von Seiten der Schulleitung nichts im Wege, daß der Kläger sofort gehen konnte.

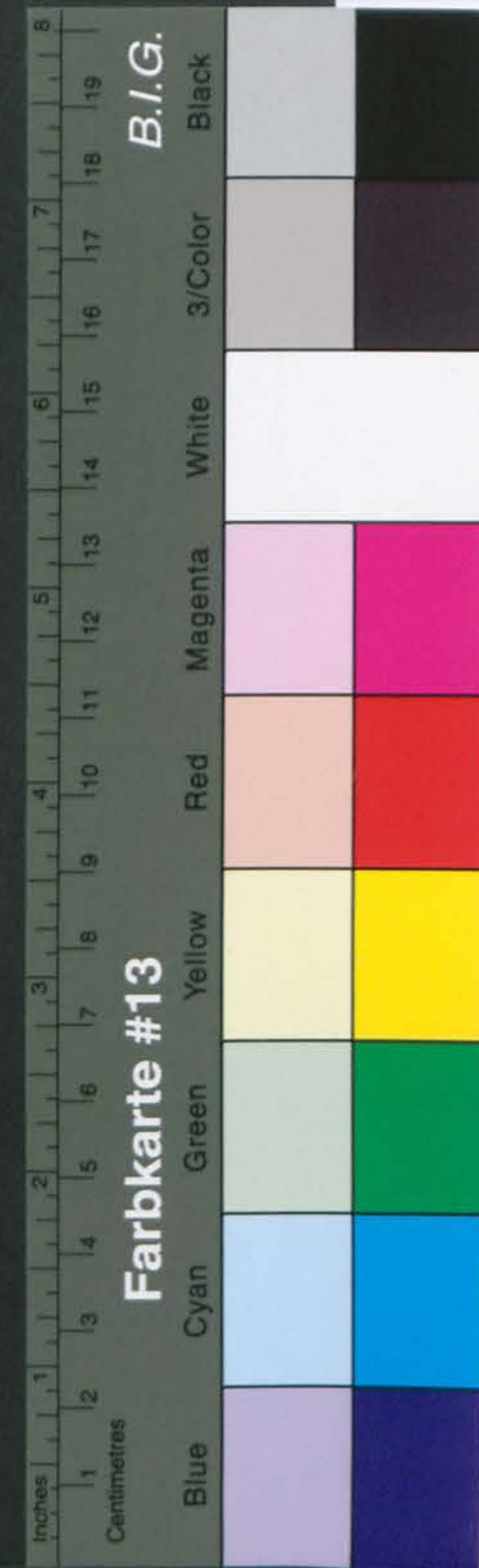
Die übrigen Behauptungen in Schriftsatz vom 6. Dezember 1944 sind für diesen Rechtsstreit ganz unessentiell. Es ist richtig, aber unerheblich, daß der Beklagte dem Kläger im Sommer 1944 einige Sachen geschenkt hatte. Gestorben haben ihm diese nichts oder doch nicht viel. Denn ein Kriegsgefangener Franzose hat sie aus alten Sachen hergestellt. Auch das ist natürlich unerheblich. Es steht dem Vater natürlich gerne frei, seinen Sohn zu beschenken. Dadurch wird seine Unterhaltspflicht nicht geändert.

Mit solchen Mitteln der Beklagte kämpft, ergeben seine Ausführungen über den angeblich verschorrenen geistigen Zustand der Mutter. Diese ist leidend. Sie ist das geworden durch die Behandlung, welche sie seitens des Beklagten erfahren hatte. Sie ist keineswegs geistig unklar. Das hatte der Beklagte versucht, in der Ehescheidung vorzubringen. Das als Begründung für die Nichtzahlung des Unterhaltes anzugeben, richtet sich selbst.

bez. Weitz

Justizrat.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

12. Ständiger Wohnsitz

Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37

(Stadt, Straße und Hausnummer)

## MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY

Revised 1 January, 1946  
Third Reprint September 1946  
C.C.G. (B.E.) PUBLIC SAFETY (Special Branch)

### gereicht werden

all if discrepancies exist between it  
question must be answered precisely  
or "no." Write the word "yes" or  
or phrase such as "none" or "not  
ting false or incomplete statements

naßgebend. Mit Schreibmaschine  
oder „Nein“ beantworten! Falls  
n gemacht werden, z. B. „keine“  
Angaben sind gemäß der Ver-

Name (Surname) (Christian Name/s)  
ce of birth. 6. Height. 7. Weight.  
and house number). 12. Permanent  
15. Passport No. 16. Citizenship.  
ich have been held by you or your  
lated? 21. Have you ever severed  
What religious preference did you  
place and nature of the crimes.

ld  
Zu(Familien)name  
d Martha-Maria  
Vor(Tauf)name(n)  
born Krs. Siegen/Westf.  
blond

gen) oder Entstellungen

Es wird Frau Martha - Maria L. x x e l d, geb. 11. 2. 1896,  
wohn. Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37, bescheinigt, dass sie  
hier einen Antrag auf politische Wiedereingetragung eingereicht  
hat. Diese Bescheinigung wird erteilt zur Genehmigung der Ein-  
reiseerlaubnis für einen Begleiter in die russische Zone. Die  
kurze Einreise selbst führt Frau L. x f o l d durch zur Erladigung  
familiären und anderen Angehörigen, die in Zusammenhang ste-  
hen mit dem Verfahren in ihrer politischen Wiedereingetragung.

Im Auftrage:

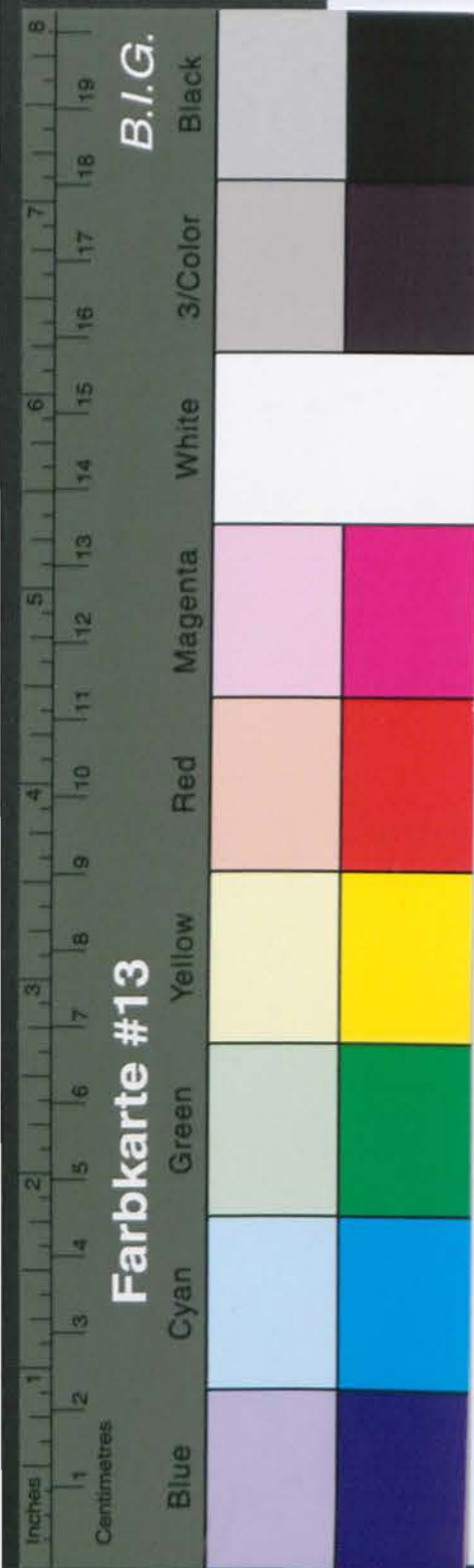
B e s c h e i n i g u n g

(Nur zum Zwecke der Genehmigung einer kurzen Einreise in  
die russische Zone).

Bad Oldesloe, den 5. November 1946  
Königstr. 32

RG./III.  
-4/46-  
63





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Im Auftrag

2.) Z.d.A.

1. *Heinrich Kain, geb. 1896, in Hamburg*

2. *Ludwig Kain, (geb. 1896, in Hamburg)*

3. *Kinder, Ludwig Kain, geb. 1896, in Hamburg*

4. *Dr. Alfred Kain, geb. 1896, in Hamburg*

Revised 1 January, 1946  
Third Reprint September 1946  
C.C.G. (B.E.) PUBLIC SAFETY (Special Branch)

## MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY

### Fragebogen

ACHTUNG: Der Fragebogen muß in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden

WARNING: Read through the Fragebogen carefully before filling it in. The English text will prevail if discrepancies exist between it and the German translation. Answers must be typewritten or written clearly in block letters. Every question must be answered precisely and conscientiously and no space is to be left blank. If a question is to be answered by either "yes" or "no," write the word "yes" or "no" in the appropriate space. If the question is inapplicable, indicate this by some appropriate word or phrase such as "none" or "not applicable." Add supplementary sheets if there is not enough space in the questionnaire. Persons making false or incomplete statements are liable to prosecution by Military Government.

WARNUNG! SORGFÄLTIG DURCHLESEN! In Zweifelsfällen ist die englische Fassung maßgebend. Mit Schreibmaschine oder deutlich in Druckschrift schreiben! Jede Frage genau beantworten! Fragen mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten! Falls die Frage nicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, müssen eindeutige Angaben gemacht werden, z. B. „keine“ oder „unzutreffend“. Im Falle von Platzmangel Bogen anheften! Falsche oder unvollständige Angaben sind gemäß der Verordnungen der Militärregierung strafbar.

### A. PERSONAL - A. PERSÖNLICHE ANGABEN

1. Name position you hold, or for which you are being considered (including agency or firm). 2. Name (Surname) (Christian Name/s) 3. Other names which you have used or by which you have been known. 4. Date of birth. 5. Place of birth. 6. Height. 7. Weight. 8. Colour of hair. 9. Colour of eyes. 10. Scars, marks or deformities. 11. Present address (City, street and house number). 12. Permanent residence (City, street and house number). 13. Identity card, type and number. 14. Wehrpass No. 15. Passport No. 16. Citizenship. 17. If a naturalized citizen, give date and place of naturalization. 18. Name any titles of nobility which have been held by you or your wife or your respective parents and grand parents. 19. Religion. 20. With what church are you affiliated? 21. Have you ever severed your connection with any church, officially or unofficially? 22. If so, give particulars and reason. 23. What religious preference did you give in the census of 1939? 24. Name any crimes of which you have been convicted, stating dates, place and nature of the crimes.

1. Augenblickliche oder angestrebte Stellung Hausfrau 2. Name Lixfeld  
Zu(Familien)name

3. Andere von Ihnen benutzte Namen oder solche, unter welchen Sie bekannt waren oder sind Martha-Maria  
Vor(Tauf)name(n)

4. Geburtsdatum 11. Februar 1896 5. Geburtsort Marienborn Krs. Siegen/Westf.

6. Größe 169 cm 7. Gewicht 46 kg 8. Haarfarbe blond

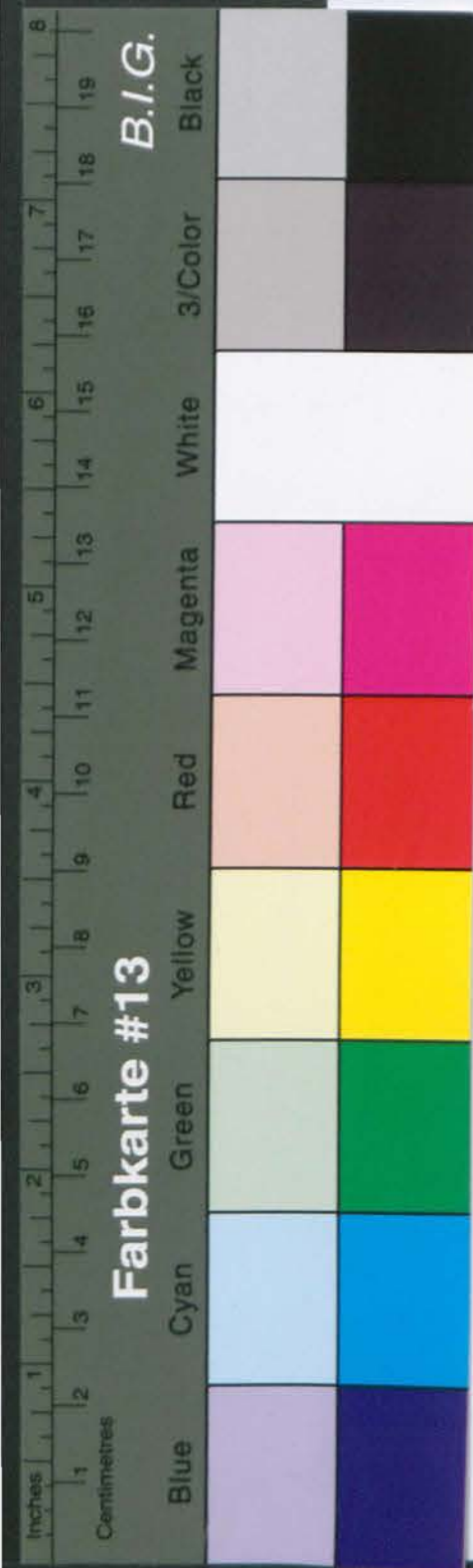
9. Farbe der Augen grau

10. Besondere Merkmale (Narben, Schmis, Geburtsmerkmale, Verstümmelungen, Tätowierungen) oder Entstellungen  
Narbe am linken Unterarm

11. Gegenwärtige Anschrift Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37  
(Stadt, Straße und Hausnummer)

12. Ständiger Wohnsitz Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37  
(Stadt, Straße und Hausnummer)





Kreisarchiv Stormarn B 2

- 2 -

13. Art der Ausweiskarte Personalausweis Nr. AV VBI 644567 14. Wehrpaß Nr. keine  
15. Reisepaß Nr. keine 16. Staatsangehörigkeit deutsch  
17. Falls naturalisierter Bürger, geben Sie Ort und Datum der Einbürgerung an unzutreffend  
18. Angabe aller von Ihnen, Ihrer Gattin (Gatten), Ihrer beiden Eltern und sämtlichen Großeltern innegehabten Adelstitel keine  
19. Religion evangelisch 20. Welcher Kirche gehören Sie an? evangelischen  
21. Haben Sie je offiziell oder inoffiziell Ihre Verbindung mit einer Kirche aufgelöst? nein 22. Falls ja, geben Sie Einzelheiten und Gründe an keine  
23. Welche Religionsangehörigkeit haben Sie bei der Volkszählung 1939 angegeben? evangelisch  
24. Führen Sie alle Vergehen, Übertretungen oder Verbrechen an, für welche Sie je verurteilt worden sind, mit Angabe des Datums, des Orts und der Art keine

B. SECONDARY AND HIGHER EDUCATION = B. (VOLKS-) GRUNDSCHUL- UND HÖHERE BILDUNG

Name and Type of school (if a special Nazi School or military academy, specify this)	Location	Dates of Attendance	Certificate, Diploma or Degree	Did Abitur permit University matriculation?	Date
Name und Art der Schule (Im Falle einer besonderen NS- oder Militärakademie geben Sie diese an)	Ort	Wann besucht? (von-bis)	Zeugnis, Diplom oder akademischer Grad	Berechtigt Abitur oder Reifezeugnis zum Universitäts-eintritt?	Datum
Volks-schule	Siegen	1902-06	-	-	-
Lyceum	Siegen	1906-13	kein	-	-

- 3 -

25. Name any German University Student Corps to which you have belonged. 26. Name (giving place and dates) any Napola, Adolf Hitler School, Nazi Leaders' College or military academy in which you have been a teacher. 27. Has any child of yours ever attended any of such schools? Which ones, where and when? 28. Name (giving place and dates) any school in which you have been a Vertrauens-lehrer (formerly Jugendwalter).

25. Welchen deutschen Universitäts-Studentenburschenschaften haben Sie je angehört? unzutreffend  
26. An welchen Napola, Adolf-Hitler-Ordensburgen, Schulungsburgen (Lagern), NS-Führerschulen oder Militärakademien haben Sie unterrichtet? Geben Sie an, wo und wann keiner  
27. Hat eines Ihrer Kinder eine der obengenannten Schulen besucht? Ja Welche, wo und wann NFEA Plön April-Juni 1942 auf Anordnung des Vaters  
28. Führen Sie alle Schulen an, in welchen Sie je Vertrauens-lehrer (vormalig Jugendwalter) waren, wann und wo unzutreffend

*ausgeführt während in einem der ersten Jahre gegenwärtiger Wehrdienst*

C. PROFESSIONAL OR TRADE EXAMINATIONS = C. BERUFS- ODER HANDWERKSPRÜFUNGEN

Name of Examination	Place Taken	Result	Date
Name und Art der Prüfung	Ort der Prüfung	Ergebnis	Datum
Abschlußprüfung am Frauenseminar der inneren Mission	Berlin	gut	April 1918





D. NENNUNG, IN ZEITLICHER REIHENFOLGE, ALLER BESCHÄFTIGUNGEN UND ANSTELLUNGEN, EBENSO ALLER MILITÄRDienstLEISTUNGEN, SEIT DEM 1. JANUAR 1931.

29. Give particulars, with dates, of your employment and military service, as from 1st January 1951, accounting for promotions or demotions, transfers, periods of unemployment, attendance at educational institutions (other than those covered in Section B) or at training schools and full-time service with para-military organisations. (This part of the form may be completed by the holder of a certificate of service.) Use a separate line for each change in your position or rank or to indicate periods of unemployment or attendance at training schools or transfers from one military or para-military organisation to another.

20. Unter Erwähnung aller Einzelheiten und Daten, Beförderungen und Rangherabsetzungen, Versetzungen, Arbeitslosteile, Pensionen, Entlassungen (mit Ausnahme solcher, die unter B vorkommen) ebenso aller Ausbildungsstellen und Lehranstalten und Vordritten in militärischen Organisationen (Nebenbeschäftigungen) sind in Abschnitt F anzugeben. Benutzen Sie eine besondere Zeile für jeden Wechsel in Stellung oder Rang, oder zur Angabe von Auslassungen, Entlassungen, Entschmittungen, oder nur den Besuch von Ausbildungsschulen, oder die Teilnahme an einer militärischen, oder militärähnlichen Organisation zu einer anderen.

40. Were you deferred from Military Service? 31. If so, explain circumstances completely. 32. Have you ever been a General Staff Officer (Navy, Army, Air Force)? 33. When? 34. Have you ever been a Nazi Leadership Officer? 33. When and in what unit? 36. Did you serve as part of the Military Government or Wehrkreis administration in any country occupied by Germany including Austria and Sudetenland? 37. If so, give particulars of offices held, duties performed, location and period of service. 38. Have you received any military honours, orders or decorations? 39. If so, state what was awarded you, the date, reasons and occasion for its bestowal.

unzu-  
treffend

30. Waren Sie vom Militärdienst zurückgestellt? unzutreffend 31. Falls ja, geben Sie die genauen Umstände an unzutreffend

32. Waren Sie Mitglied des Generalstabes einer der drei Wehrmachtsteile? unzutreffend

33. Wann unzutreffend 34. Waren Sie NS-Führungsoffizier? unzutreffend 35. Wann und in welchem Truppenverband? unzutreffend

36. Waren Sie in der Militärregierung oder Wehrkreisverwaltung irgend eines der von Deutschland besetzten Länder, einschließlich Österreich und Sudetenland beschäftigt? unzutreffend

37. Falls ja, geben Sie Einzelheiten über Ihre Ämter und Pflichten, sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes an unzutreffend

38. Zum Tragen welcher militärischen Orden waren Sie berechtigt oder welche anderen militärischen Würden oder Ehrenauszeichnungen haben Sie besessen? (vor dem 7. Mai 1945) keine

39. Falls ja, was wurde Ihnen verliehen, wann und aus welchen Gründen und Anlässen? unzutreffend

## E. MEMBERSHIP IN ORGANISATIONS = E. MITGLIEDSCHAFTEN

40. Indicate on the following chart whether you were a member, or a candidate for membership, in the organisations listed below, and state what rank or office you held in these organisations. Use lines 96 to 98 to specify any other association, society, fraternal union, syndicate, chamber, institute, group, corporation, club or other organisation of any kind, whether social, political, professional, educational, cultural, industrial or commercial, with which you have ever been connected or associated even in an honorary capacity. Column 1. Insert either "yes" or "no" on each line to indicate whether or not you have ever been a member of the organisation listed. If you were a candidate, disregard the columns and write in the word "candidate," followed by the date of your application for membership. Column 2. Insert date on which you joined. Column 3. Insert date your membership ceased. Column 4. Insert your membership number in the Organisation. Column 5. Insert the highest office, rank or other post of authority which you have held at any time. If you have never held an office, rank or post of authority insert the word "none" in Columns 5 and 6. Column 6. Insert date of your appointment to the office, rank or post of authority listed in Column 5.

40 In der folgenden Liste ist anzugeben, ob Sie Mitglied einer der angeführten Organisationen waren und welchen Rang oder welches Amt (Xmer) Sie in dieser (diesem) innehatten. Andere Vereinigungen, Handelsgesellschaften, Burschenschaften, Verbindungen, Gewerkschaften, Genossenschaften, Kammern, Institute, Gruppen, Körperschaften, Vereine, Verbände, Klubs, Logen oder andere Organisationen beliebiger Art, seien sie gesellschaftlicher, politischer, beruflicher, sportlicher, bildender, kultureller, industrieller oder kommerzieller Art, mit welchen Sie je, selbst auch nur ehrenamtlich, in Verbindung standen, oder welchen Sie angeschlossen waren, sind auf Zeile 96-98 anzugeben.

1. Spalte: „Ja“ oder „nein“ sind hier einzusetzen zwecks Angabe Ihrer jemaligen Mitgliedschaft in der angeführten Organisation. Falls Sie Anwärter auf Mitgliedschaft oder förderndes Mitglied oder im „Opferring“ waren, ist unter Nichtberücksichtigung der Spalten das Wort „Anwärter“ oder „förderndes Mitglied“ oder „Opferring“, sowie das Datum Ihrer Anmeldung oder die Dauer Ihrer Mitgliedschaft als förderndes Mitglied oder im Opferring einzusetzen.
2. Spalte: Eintrittsdatum.
3. Spalte: Austrittsdatum.
4. Spalte: Mitgliedsnummer.
5. Spalte: Höchstes Amt, höchster Rang oder eine anderweitig einflußreiche, von Ihnen bekleidete Stellung. Falls nicht zutreffend, ist das Wort „keine“ in Spalte 5 und 6 einzusetzen.
6. Spalte: Antrittsdatum für Amt, Rang oder einflußreiche Stellung laut Spalte 5.





# Kreisarchiv Stormarn B 2

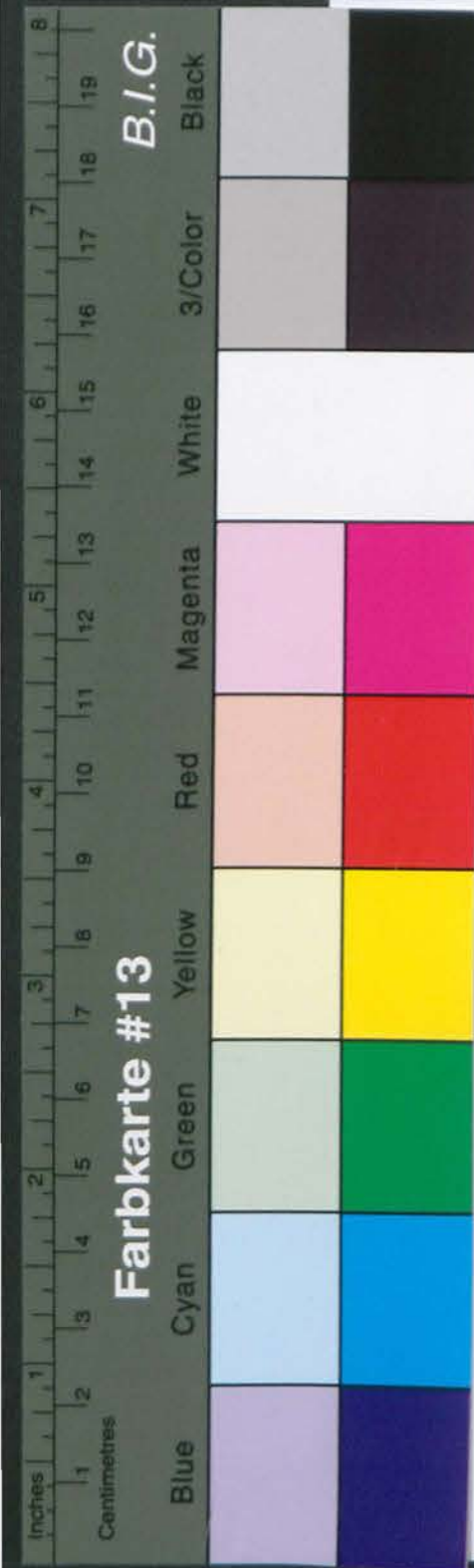
- 6 -

	1. Yes or No	2. From	3. To	4. Number	5. Highest Office or rank held	6. Date Appointed
	Ja oder nein	Von	Bis	Nummer	Höchstes Amt oder höchster Rang	Antrittsdatum
41. NSDAP.	nein					41.
42. Allgemeine SS.	nein					42.
43. Waffen-SS.	nein					43.
44. Sicherheitsdienst der SS.	nein					44.
45. SA.	nein					45.
46. HJ, einschließlich BdM.	nein					46.
47. NSDStB.	nein					47.
48. NSDoB.	nein					48.
49. NS-Frauenschaft	nein					49.
50. NSKK.	nein					50.
51. NSFK.	nein					51.
52. Reichsb. der deutschen Beamten	nein					52.
53. DAF, einschließlich NSBO.	nein					53.
54. KdF.	nein					54.
55. NSV.	nein					55.
56. NS-Reichsb. deutsch. Schwestern	nein					56.
57. NSKOV.	nein					57.
58. NS-Bund Deutscher Technik	nein					58.
59. NS.-Arztebund	nein					59.
60. NS-Lehrerbund	nein					60.
61. NS-Rechtswahrbund	nein					61.
62. Deutsches Frauenwerk	ja	von Gleichschaltung mit vaterländischem Frauenverein (DRK) bis April 1938				62.
63. Reichsbund Deutsche Familie	nein					63.
64. NS-Reichsbund für Leibesübungen	nein					64.
65. NS-Altherrenbund	nein					65.
66. Deutsche Studentenschaft	nein					66.

- 7 -

67. Deutscher Gemeindegtag	nein					67.
68. NS-Reichskriegerbund	nein					68.
69. Reichsdozentenschaft	nein					69.
70. Reichskulturkammer	nein					70.
71. Reichsschrifttumskammer	nein					71.
72. Reichspressekammer	nein					72.
73. Reichsrundfunkkammer	nein					73.
74. Reichstheaterkammer	nein					74.
75. Reichsmusikkammer	nein					75.
76. Reichskammer der bildenden Künste	nein					76.
77. Reichsfilmkammer	nein					77.
78. Amerika-Institut	nein					78.
79. Deutsche Akademie München	nein					79.
80. Deutsches Auslandsinstitut	nein					80.
81. Deutsche-Christen-Bewegung	nein					81.
82. Deutsche Glaubensbewegung	nein					82.
83. Deutscher Fichte-Bund	nein					83.
84. Deutsche Jägerschaft	nein					84.
85. Deutsches Rotes Kreuz	nein					85.
86. Ibero-Amerikanisches Institut	nein					86.
87. Institut zur Erforschung der Judenfrage	nein					87.
88. Kameradschaft USA.	nein					88.
89. Osteuropäisches Institut	nein					89.
90. Reichsarbeitsdienst (RAD.)	nein					90.
91. Reichskolonialbund	nein					91.
92. Reichsluftschutzbund	nein					92.
93. Staatsakademie für Rassen- und Ge- sundheitspflege	nein					93.
94. Volksbund für das Deutschtum im Aus- land (VDA.)	nein					94.





Kreisarchiv Stormarn B 2

- 8 -

95. Werberat der Deutschen Wirtschaft Others (Specify) Andere:	nein					95.
96. keine						96.
97.						97.
98.						98.

99. Have you ever sworn an oath of secrecy to any organisation? 100. If so, list the organisations and give particulars. 101. Have you any relatives who have held office, rank or post of authority in any of the organisations listed from 41 to 95 above? 102. If so, give their names and addresses, their relationship to you and a description of the position and organisation. 103. With the exception of minor contribution to the Winterhilfe and regular membership dues, list and give details of any contributions of money or property which you have made, directly or indirectly, to the NSDAP or any of the other organisations listed above, including any contributions made by any natural or juridical person or legal entity through your solicitation or influence. 104. Have you ever been the recipient of any titles, ranks, medals, testimonials or other honours from any of the above organisations? 105. If so, state the nature of the honour, the date conferred, and the reason and occasion for its bestowal. 106. Were you a member of a political party before 1933? 107. If so, which one? 108. For what political party did you vote in the election of November 1932? 109. In March 1933? 110. Have you ever been a member of any anti-Nazi underground party or group since 1933? 111. Which one? 112. Since when? 113. Have you ever been a member of any trade union or professional or business organisation which was dissolved or forbidden since 1933? 114. Have you ever been dismissed from the civil service, the teaching profession or ecclesiastical positions or any other employment for active or passive resistance to the Nazis or their ideology? 115. Have you ever been imprisoned, or, have restrictions of movement, residence or freedom to practice your trade or profession been imposed on you for racial or religious reasons or because of active or passive resistance to the Nazis? 116. If you have answered "yes" to any of the questions from 110 to 115, give particulars and the names and addresses of two persons who can confirm the truth of your statements.

99. Sind Sie jemals zu einem Schweißegebot für irgend eine Organisation verpflichtet worden? nein

100. Falls ja, geben Sie die Organisation und Einzelheiten an unzutreffend

101. Sind Sie mit Personen verwandt oder verschwägert, die jemals Amt, Rang oder maßgebende Stellungen in einer der

unter Nr. 41-95 angeführten Organisationen innehatten? ja

102. Falls ja, geben Sie deren Namen und Anschriften an, den Grad ihrer Verwandtschaft sowie eine Beschreibung der Organisation und Stellung (Posten) geschiedener Ehemann war Außenstellenleiter im SD

103. Mit Ausnahme von kleineren Beiträgen zur Winterhilfe und gewöhnlichen Mitgliedsbeiträgen, geben Sie nachfolgend im einzelnen alle von Ihnen direkt oder indirekt an die NSDAP, oder irgend eine andere der oben angeführten Organisationen geleisteten Beiträge in Form von Geld, Sachwerten oder Besitz an, einschließlich aller auf Ihr Ersuchen oder auf Grund Ihres Einflusses seitens einer natürlichen oder juristischen Person

oder einer anderen rechtlichen Einheit geleisteten Beiträge nein

104. Sind Ihnen von einer der oben angeführten Organisationen irgendwelche Titel, Orden, Zeugnisse, Dienstgrade verliehen

oder andere Ehren erwiesen worden? nein

105. Falls ja, geben Sie an, was Ihnen verliehen wurde, das Datum, den Grund und Anlaß für die Verleihung unzutreffend

106. Waren Sie Mitglied einer politischen Partei vor 1933? nein

107. Falls ja, welcher? unzutreffend

- 9 -

108. Für welche politische Partei haben Sie in der Novemberwahl 1932 gestimmt? Deutsche Volkspartei

109. Und im März 1933? unsültige Wanzet- 110. Waren Sie seit 1933 Mitglied einer verbotenen Oppositions-  
tel abgegeben

partei oder -gruppe? ja 111. Welcher? Antroposophische Ges. 112. Seit wann? 1917

113. Waren Sie jemals Mitglied einer nach 1933 aufgelösten oder verbotenen Gewerkschaft oder eines Beru's- oder

Wirtschaftsverbandes? nein 114. Sind Sie jemals aus dem Beamtenstand, dem Lehrerberuf, einer kirchlichen oder  
irgend einer anderen Stellung auf Grund aktiven oder passiven Widerstandes gegen die Nazis oder ihre Weltanschauung

entlassen worden? nein 115. Wurden Sie jemals aus rassischen oder religiösen Gründen oder weil Sie aktiv oder  
passiv den Nationalsozialisten Widerstand leisteten, in Haft genommen oder in Ihrer Bewegungs- oder Niederlassungsfreiheit

oder sonstwie in Ihrer gewerblichen oder beruflichen Freiheit beschränkt? ja 116. Ist die Antwort auf eine der  
Fragen von 110 bis 115 bejahend, so sind Einzelheiten sowie Namen und Anschriften von zwei Personen, welche dies

er wahrheitsgemäß bezeugen können, anzuführen Ehepaar Kaiser, Geestnacht, Bergedorferstr. 37  
Ehepaar Ursula Link, Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 37

#### F. PART TIME SERVICE WITH OTHER ORGANISATIONS =

##### F. MITGLIEDSCHAFT ODER NEBENDIENST (MITARBEIT) IN ANDEREN ORGANISATIONEN

117. With the exception of those you have specifically mentioned in Sections D and E above, list: (a) Any part time, unpaid or honorary position of authority or trust you have held as a representative of any Reich Ministry or the Office of the Four Year Plan or similar central control agency; (b) Any office, rank or post of authority you have held with any economic self-administration organisation such as the Reich Food Estate, the Bauernschaften, the Central Marketing Associations, the Reichswirtschaftskammer, the Gauwirtschaftskammern, the Reichsgruppen, the Wirtschaftsgruppen, the Verkehrsgruppen, the Reichsvereinigungen, the Hauptausschüsse, the Industrie- ringe and similar organisations, as well as their subordinate or affiliated organisations and field offices; (c) Any service of any kind you have rendered in any military, para-military, police, law enforcement, protection, intelligence or civil defence organisations such as Organisation Todt, Technische Nothilfe, Stosstruppen, Werkscharen, Bahnschutz, Postschutz, Funkschutz, Werkschutz, Land und Stadtwacht, Abwehr, SD., Gestapo and similar organisations.

117. Unter Auslassung der bereits in den Abschnitten D und E beantworteten Punkte führen Sie an:

- Jedwedes Nebenamt, einflußreiches, unbezahltes oder Ehrenamt, oder Vertrauensstellung, welche Sie als Vertreter eines Reichsministeriums oder der Leitstelle für den Vierjahresplan oder ähnlichen Wirtschaftsüberwachungsstellen innehatten.
- Amt, Rang oder einflußreiche Stellung jedweder Art, welche Sie bei öffentlich-rechtlichen Selbstverwaltungskörperschaften innehatten, wie z. B. dem Reichsnährstand, den Bauernschaften, den Hauptvereinigungen, den Reichswirtschaftskammern, den Gauwirtschaftskammern, Reichsgruppen, Wirtschaftsgruppen, Industrieringen oder ähnlichen Körperschaften, sowie bei deren untergeordneten und angeschlossenen Körperschaften und Gebietsstellen.
- Jeglicher Dienst in militärischen, militärähnlichen, polizeilichen, Gesetzvollzugs-, Schutz-, Aufklärungs- oder Luftschutz- diensten, wie z. B. Organisation Todt, der Technischen Nothilfe, den Stoßtruppen, Werkscharen, dem Bahnschutz, Postschutz, Funkschutz, Werkschutz, der Land- und Stadtwacht, Abwehr, des SD., der Gestapo und ähnlichen Organisationen.

From	To	Name & type of organisation	Highest office or rank you held	Date of your Appointment	Duties
Von	Bis	Name und Art der Organisation	Höchstes Amt oder Rang erreicht	Datum der Ernennung	Pflichten und Aufgaben
-	-	-	-	-	-





Kreisarchiv Stormarn B 2

- 10 -

G. WRITINGS AND SPEECHES = G. VERÖFFENTLICHUNGEN ALLER ART UND REDEN

118. List on a separate sheet the titles and publishers of all publications from 1923 to the present, which were written in whole or in part, or compiled or edited by you, and all public addresses made by you, giving subject, date and circulation or audience. If they were sponsored by any organisation, give its name. If no speeches or publications write "none" in this space.

118. Geben Sie auf einem Extrabogen die Titel und Verleger aller von Ihnen seit 1923 bis zur Gegenwart ganz oder teilweise geschriebenen, zusammengestellten oder herausgegebenen Veröffentlichungen und alle von Ihnen gehaltenen öffentlichen Ansprachen und Vorlesungen, mit Angabe des Themas, Datums, der Auflage oder Zuhörerschaft an. Falls Sie im Auftrage einer Organisation schrieben oder sprachen, geben Sie deren Namen an. Falls keine Reden, Ansprachen oder

Veröffentlichungen, setzen Sie das Wort „keine“ ein keine

H. INCOME AND ASSETS = H. EINKOMMEN, VERMÖGEN UND BESITZ

119. Show the sources and amount of your annual income from 1 January, 1931 to 1945. If records are not available, give approximate amounts.

119. Herkunft und Höhe des jährlichen Einkommens vom 1. Januar 1931 bis zur Gegenwart. In Ermangelung von Belegen sind ungefähre Beträge anzugeben.

year	Sources of Income	Amount
Jahr	Einkommensquelle	Betrag
1931		
1932		
1933		
1934	kein Einkommen	
1935		
1936		
1937		
1938		
1939		
1940		
1941		
1942		
1943		
1944		
1945		

- 11 -

69

120. List any land or buildings owned by you or any immediate members of your family, giving locations, dates of acquisition, from whom acquired, nature and description of buildings, the number of hectares and the use to which the property is commonly put. 121. Have you or any immediate members of your family ever acquired property which had been seized from others for political, religious or racial reasons or expropriated from others in the course of occupation of foreign countries or in furtherance of the settling of Germans or Volksdeutsche in countries occupied by Germany? 122. If so, give particulars, including dates and locations, and the names and whereabouts of the original title holders. 123. Have you ever acted as an administrator or trustee of Jewish property in furtherance of organisation decrees or ordinances? 124. If so, give particulars.

120. Ihnen oder unmittelbaren Angehörigen Ihrer Familie gehöriger Grundstücks- oder Hausbesitz, Erwerbsdatum, von wem erworben, Art der Gebäude, Grundstücksgrößen in Hektar und die gewöhnliche Verwendung des Besitzes sind anzugeben

keine

121. Haben Sie oder ein unmittelbares Mitglied Ihrer Familie jemals Besitz erworben, welcher anderen Personen aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen entzogen oder anderen Personen enteignet wurde im Verlauf der Besetzung fremder Länder oder zwecks Förderung der Ansiedlung von Deutschen oder Volksdeutschen in von Deutschland besetzten

nein

Gebieten? 122. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an, einschließlich Zeit- und Ortsangaben, sowie Namen und

unzutreffend

gegenwärtigen Aufenthalt der ursprünglichen Besitzer

123. Waren Sie jemals als Verwalter oder Treuhänder für jüdischen Besitz zwecks Förderung von Arierisierungserlassen

oder -verordnungen tätig? nein 124. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an unzutreffend

I. TRAVEL OR RESIDENCE ABROAD = I. REISEN ODER WOHNSTZ IM AUSLAND

125. List all journeys of residence outside Germany, including military campaigns.

125. Zählen Sie alle Reisen oder Wohnsitze außerhalb Deutschlands auf (Feldzüge einbegriffen).

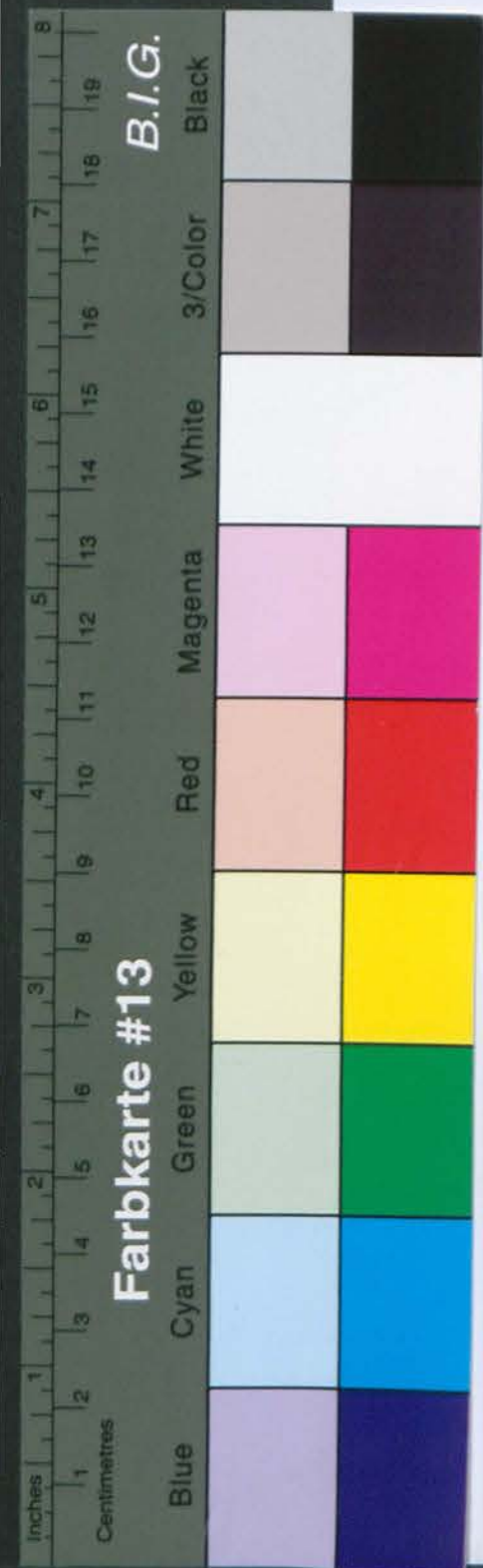
Countries Visited	Dates (from—to)	Purpose of Journey
Land	Daten (von — bis)	Zweck der Reise
Frankreich	Oktober 1937	Besuch der Pariser Weltausstellung
Dänemark	Juli 1939	Erholung

126. Was the journey made at your own expense? 127. If not, at whose expense was the journey made? 128. Persons or organisations visited. 129. Did you ever serve in any capacity as part of the administration of any territory annexed to, or occupied by the Reich? 130. If so, give particulars of office held, duties performed, location and period of service. 131. List foreign languages you speak, indicating degree of fluency. 132. Have you already at any time completed an Allied Military Government Fragebogen? If "yes," state date and place. 133. Have you at any time been dismissed or excluded from employment of any kind by order of an Allied Military Government? If "yes" state date and place.

126. Haben Sie die Reise auf eigene Kosten unternommen? ja 127. Falls nein, auf wessen Kosten? unzutreffend

128. Welche Personen oder Organisationen haben Sie besucht? keine





## Kreisarchiv Stormarn B 2

- 12 -

129. Haben Sie jemals, und falls ja, in welcher Rolle in der Zivilverwaltung in einem der von Deutschland eingegliederten oder besetzten Gebiete gedient oder gearbeitet? nein
130. Falls ja, geben Sie Einzelheiten an über Ihr Amt, Ihren Pflichtenkreis sowie Ort und Zeitdauer des Dienstes unzutreffend
131. Kenntnis fremder Sprachen und Grad der Beherrschung französisch und englisch  
Sprachkenntnisse
132. Haben Sie jemals einen Fragebogen der Militärregierung ausgefüllt und eingereicht? nein Falls „Ja“ Ort und Zeitpunkt angeben unzutreffend
133. Sind Sie jemals auf Anordnung einer der Alliierten Regierungen oder der Militärbehörde irgendeines Postens enthoben oder an einer Berufsausübung oder Beschäftigung verhindert oder davon ausgeschlossen worden? nein Falls „Ja“, Ort und Zeit angeben unzutreffend

REMARKS = Bemerkungen

The statements on this form are true, and I understand that any omissions or false or incomplete statements are offences against Military Government and will render me liable to prosecution and punishment.

Die auf diesem Formular gemachten Angaben sind wahr, und ich bin mir bewußt, daß jegliche Auslassung oder falsche und unvollständige Angabe ein Vergehen gegen die Verordnungen der Militärregierung darstellt und mich der Anklage und Bestrafung aussetzt.

Martha-Maria Lixfeld geb. Hoffmann 4.10.1947  
SIGNED = Eigenhändige Unterschrift Date/Datum

### CERTIFICATE OF WITNESS OR, IN RELEVANT CASES, IMMEDIATE SUPERIOR

I certify that the above is the true name and signature of the individual concerned and that, with the exception noted below, the answers made on this questionnaire are true to the best of my knowledge and belief and the information available to me. Exceptions (if no exceptions, write "none").

### BESCHEINIGUNG DES ZEUGEN, ODER, WENN IN BETRACHT KOMMEND, DES UNMITTELBAREN DIENSTVORGESETZTEN

Ich bescheinige hiermit die Richtigkeit obigen Namens und obiger Unterschrift. Mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte sind die in diesem Fragebogen gegebenen Antworten meines besten Wissens und Gewissens und im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Auskunftsmöglichkeiten richtig. Ausnahmen: (Das Wort „keine“ ist auszufüllen, falls solche nicht gemacht werden):

Signed Reinhold Official Position Kreisarchiv Date 4.10.47  
Eigenhändige Unterschrift Amtsstellung Datum  
Address:

Martha-Maria Lixfeld,

geb. am 11.2.1896

aus Johannesburg in Ostpreußen

z. Zt. Bad Oldeslohe/

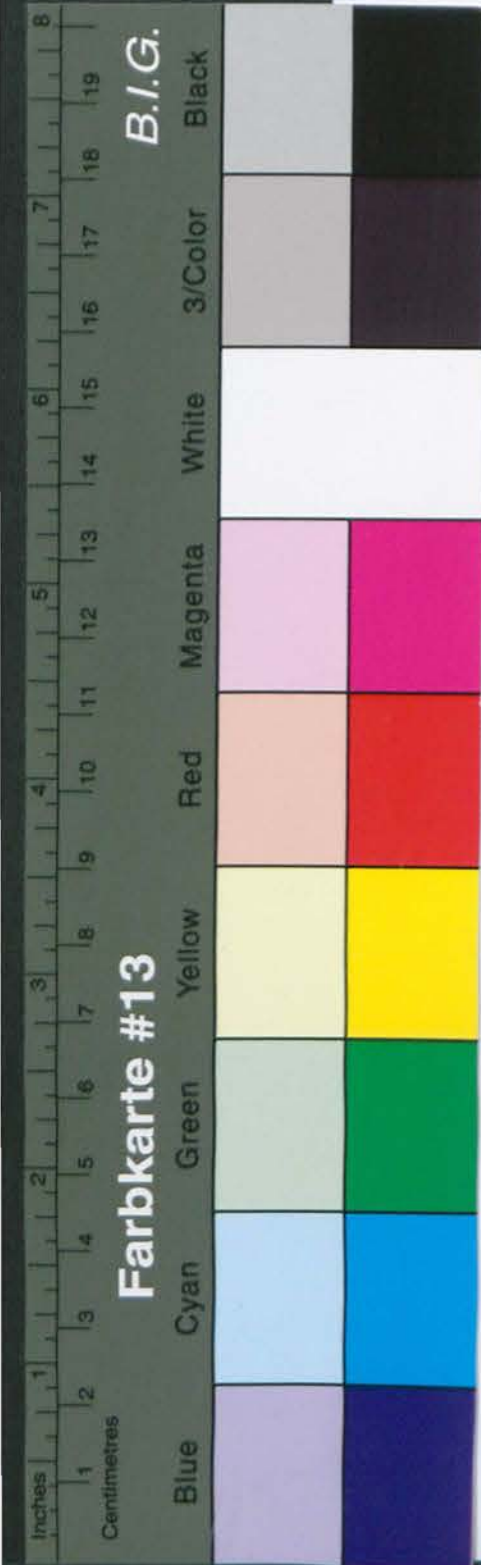
Ratzelburgerstr. 41

Mein Mann war der Hauptgenossenschaftsdirektor Heinrich Lixfeld, Sturmführer der S.S. und Außenstellenleiter im Sicherheitsdienst. Wir lebten in außergewöhnlich guten Verhältnissen und guter Ehe durch mehr als 20 Jahre. Bereits im Jahre 1938 war ich aber außerordentlich bedrückt durch die Betätigung meines Mannes in der S.S., in die ich bis dahin Einblick hatte. Als mein Mann dann seine Weltanschauung änderte, als er schließlich aus der Kirche trat, geriet ich in große seelische Konflikte und litt vorübergehend an Depression.

Den Sommer und Herbst 42 war ich dieserhalb in dem Sanatorium eines christlichen Arztes im Harz und kehrte im Nov. ds. Jhrs. gesund zu meinem Mann zurück, der damals als Res. Offizier ein Kommando in Hamburg hatte. Dann kamen erklärte mir mein Mann, daß er sich von der Wehrmacht weg um einen Posten bei der S.S. in Riga bemühe, um aber Karriere machen zu können, habe er die Verpflichtung für weitere Nachkommen zu sorgen. Er habe bereits eine S.S. Braut. Richtigkeit seiner Angaben bewies er mir an Ort und Stelle sofort. Als ich nun vor Schrecken und Aufregung einen Rückfall erlitt, erklärte er mir, ich sei mit meinem christl. Glauben religiös wahnsinnig, ich würde doch nie wieder gesund, ich möchte doch aus dem Leben gehn, damit er seine S.S. Braut heiraten könne. Bei dieser Behandlung war ich in 6 Wochen auch körperlich so elend, daß ich mich nicht mehr aufrecht halten konnte. Da, als ich mich nicht mehr wehren konnte, brachte mich mein Mann gewaltsam unter wesentlich falschen Angaben in die geschlossene Abtlg. einer Nervenklinik, wo ich unter Gelähmten, Hirnoperierten, Manischen, Epileptischen und andern Kranken in unsäglich grausamer Behandlung körperlich und seelischer Art wie ein Verbrecher gehalten wurde, der seiner Aburteilung entgegenzusehen hat. Vor allem ließ man mich in Ungewissheit und dem Grauen, ich könnte zu med. Zwecken Verwendung finden.

Nach 4 1/2 Monaten gelang mir am 30 Mai 43 die Flucht von da zu meinem Bruder, dem Dr. Lic. Hoffmann, Superintendent in Fischelbach. Dort erfuh ich, mein Mann während meiner Inhaftierung die Ehescheidung in die Wege geleitet hatte und mich unter die Anklage gestellt, ich sei religiös wahnsinnig. Mein Mann erlangte die Ehescheidung wie er vorausgesagt hatte, daß es ihm gelingen würde. Auf mein Wirken wurde er aber als der schuldige Teil erklärt und zwar wegen ehewidriger Beziehungen zu Frl. seiner S.S. Braut. Diese durfte er dann sofort heiraten, ohne, daß es möglich gewesen wäre dagegen Einspruch zu erheben, da die Scheidung einmal auf Ehebbruch gestützt war. Vor allem hatte ich aber in der Zeit das Urteil gefällt, war keinen Korrespondenzanwalt, der meine Angelegenheit wahrnehmen können. In fortwährender Verfolgung durch meinen Mann, ich bei meinem Bruder schon nicht bleiben können, weil dieser wegen seiner Unschuldigen ausgesetzt.





## Kreisarchiv Stormarn B 2

Ich befand mich in unserer früheren Heimat in Ostpr. wohin ich mich mit meinem damals 14-jähr. Sohn begeben hatte, den ich aus einer S.S.-Heimschule in Thür. mitgenommen hatte, wo er im Begriff war seelisch zu verkommen. Wir waren durch einen Angriff auf Leipzig tagelang unterwegs gewesen und ich schwer grippekrank angekommen. In Johannesburg wollte der einzige freie R.A. nicht gegen meinen Mann auftreten, der dort in seiner Machtvollkommenheit zu bekannt war. Und so mußte jeder Einspruch gegen das ergangene Urteil oder Klagerhebung wegen Ehebruch unterbleiben. Ich hatte mit fortwährender Geldverlegenheit zu kämpfen, sodaß ich einen auswärtigen Anwalt garnicht interessieren konnte, schließlich unterbandt die fortlaufend gespannte Lage im Osten jede Gegenwehr von Belang und hatte ich auch meine ganze Kraft aufzuwenden, den Jungen und mich über Wasser zu halten. Mein Mann war natürlich verurteilt für den Jungen Unterhalt zu zahlen. Jede Zahlung blieb aber aus bis ich am 24. Nov. schließlich wegen des näherrückenden Feindes mit dem Jungen wieder westwärts reisen mußte. Wo immer ich aber auch war, erreichten mich Drohungen des Vaters und versuchte er mir den Jungen zu entführen. Schließlich verlor ich Anfang März den Jungen auf der Weiterflucht nach Pommern. Der Junge fand dann zu seinem Vater, der in Rostock inzwischen sein Kommando hatte. Ich selbst landete in Bad Olseesloe. Nach der Aufhebung der Postsperrre rief mich der Sohn an das Sterbebett des Vaters in Eutin, wo mein Mann Mitte Juli verstarb an den Folgen des Durchbruchs eines Magengeschwürs.

Meine ganze 10 Zimmereinrichtung, alles was ich besitze hat mein Mann nach Mecklenburg dem Wohnsitz seiner jungen 25-jähr. Frau verschleppt. Sein Vermögen ist beschlagnahmt, ich stehe mittellos da mit dem Sohn und einer 21-jähr. Tochter, deren Mann ein akt. Seeoffizier vermißt ist und die im November ein Kind erwartet.

Alle meine Bemühungen um eine Regelung meiner Angelegenheiten sind vergebens gewesen. Auch auf juristischem Weg bin ich keinen Schritt weitergekommen, habe nicht einmal für den Jungen die notwendigen Kleider aus dem Nachlaß des Vaters erhalten, die die 2. Frau wie ich mit meinen Kindern besaß, in Händen hat.

*Handwritten signature: Jung - Maria 5. April*